

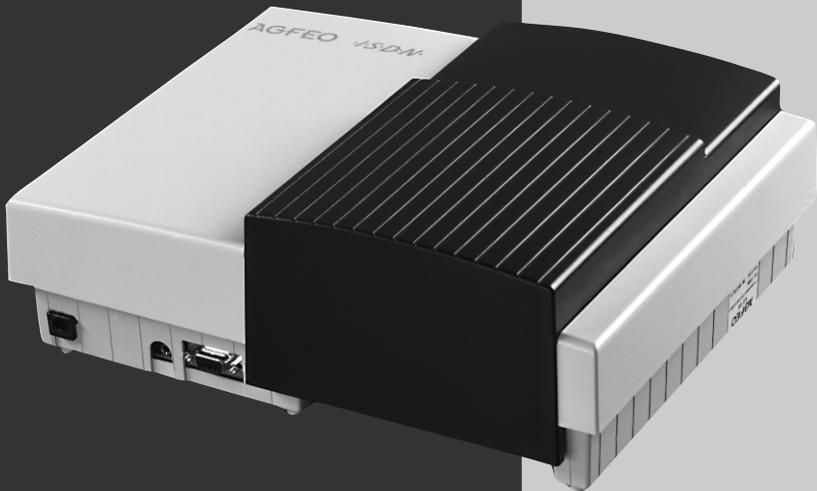
ISDN TK-Anlage

Bedienungsanleitung

Business-Line: AS 33, AS 34

und

Profi-Line: AS 40



AGFEO
einfach | perfekt | kommunizieren

Funktionsübersicht

Diese Anleitung gilt für die AGFEO ISDN - TK-Anlagen AS 33, AS 34 und AS 40. Die Unterschiede zwischen den TK-Anlagen entnehmen Sie bitte der nachstehen-

den Übersicht. Die TK-Anlage AS 40 ist modular aufgebaut. Durch spezielle Module können Sie die TK-Anlage stufenweise ausbauen.

Anschlüsse	AS 33	AS 34	AS 40 (Grundausbau)
ISDN-S0-Anschluß extern (DSS 1, Anlagen-/Mehrgeräteanschl.)	1	2	1
ISDN-S0-Anschluß intern/extern schaltbar (DSS 1)	1	1	1
ISDN-S0-Anschluß intern fest (DSS 1)	1	1	-
Anschlüsse nur für Systemtelefone ST 20	-	2	-
Anschlüsse für ST 20 oder analoge Endgeräte (Varioports)	6	6	2
Anschlüsse (symmetrisch) nur für analoge Endgeräte	2	4	1
Summe der analogen Nebenstellen	8	12	3
Digitale Systemtelefone an jedem S0-Anschluß intern	2	2	2
Türfreisprecheinrichtung - TFE	2	2	-
PC/Druckerschnittstelle (RS 232 C)	1	1	1
Anschluß für externe Wartemusik (MoH)	1	1	1

Leistungsmerkmale der TK-Anlagen

Anklopfen / Anklopfschutz / Anklopfen abweisen
Anrufliste anzeigen *
Anrufschutz für Intern- und Externrufe
Automatische Amtsholung einstellbar
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl
Besetztton bei Besetzt (Busy on Busy)
CLIP, Rufnr.-anzeige an analog. Telef. (nur AS 40 u. T 407)
Coderuf
Computerunterstützte Telefonie (CTI), TAPI
Direktruf (Babyruf)
Externgesprächsberechtigung (5stufig) / Externzugang
Fernbetreuung, Fernladen von Software
Fernsteuerung, z.B. Umleitung ändern
Flashzeit einstellbar (nur AS 40 mit T 407, T 408)
Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen
Gesprächsdatenerfassung mit TK-Bill
Heranholen von Externrufen und Türrufen
Konferenz intern / extern
Konfigurieren über PC, Fernkonfiguration
Least Cost Routing (LCR) mit Fallback - Funktion
Memory - Rufnummer ablegen *
Netzvorwahl - Call by Call *
Parken von Externgesprächen

Raumrückfrage / Stummschaltung
Raumüberwachung von intern und extern
Relais schalten von intern/extern (AS 40 mit TFE 402/403)
Reservieren einer Wählleitung
Rückfrage / Makeln / Rückruf
Rufrythmen für kommende Externrufe, 5 einstellbar
Rufweichterschaltung, programmier- und schaltbar
Schnellwahl für analoge und ISDN-Telefone
Sperrrichtung (Sperrbereich, Nahbereich)
Tag- / Nachtschaltung, programmier- und schaltbar
Tarifeinheitenfaktor, Tarifeinheitenlimit
Telefonbuch (Kurzwahl), zentral 300 für alle Teiln.
Telefonschloß und Zugriffscodes
Timer, automat. Steuerung von Funktionen, 10 Timer
Türrufumleitung nach extern (AS 40 mit TFE 402/403)
Umleitung von (Follow me)
Umleitung zu Intern- und Externteilnehmern
Unterstützung multilinkfähiger schnurloser Telefone
Verbindungskosten an analogen Telefonen (nur AS 40)
Wahlwiederholung erweiterte / automatische *
Wartemusik (Music on Hold) intern / extern
Weitergabe intern und extern
X.31-Protokoll am internen S0-Anschluß

* nur am Systemtelefon

ISDN - Leistungsmerkmale, die die TK-Anlagen unterstützen

Anrufweichterschaltung (Ständig, Besetzt, Nichtmelden)
Anrufweichtersch. pro Nebenstelle am Anlagenanschluß
Anrufweichterschaltung während der Rufphase
Dreierkonferenz
Durchwahl
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)

Halten einer Verbindung
Rückruf bei Besetzt
Übermittlung/Unterdrückung der Rufnr. zum Anrufer
Übermittlung/Unterdrückung der Rufnr. zu Angerufenen
Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung

Inhaltsübersicht

- Funktionsübersicht
- Sicherheitshinweise
- Inhaltsverzeichnis
- Wichtiges zur Nutzung von analogen und ISDN-Endgeräten
- CTI - Computerunterstützte Telefonie
- Piktogramme und Tasten

- Grundfunktionen - "Telefonieren", "Gespräch entgegennehmen" und "Weitergabe eines Gesprächs"
- Komfortfunktionen der TK-Anlage in alphabetischer Reihenfolge

- Grundfunktionen - "Telefonieren", "Gespräch entgegennehmen" und "Weitergabe eines Gesprächs"
- Komfortfunktionen der TK-Anlage in alphabetischer Reihenfolge

- Programmieren vom PC - Das Konfigurationsprogramm TK-Set ist Bestandteil des Softwarepaketes TK-Soft. Die CD-ROM "TK-Soft" gehört zum Lieferumfang.
- Programmieren einiger Funktionen vom Systemtelefon und a/b-Telefon
- Laden neuer Firmware
- Fernkonfigurieren durch den Fachhändler
- Glossar
- Wenn mal was nicht funktioniert
- Rufe und Töne

Einleitung

E

Bedienung

analoge / ISDN-Telefone

1

Bedienung

Systemtelefone

2

Programmierung

3

Anhang

4

Stichwortverzeichnis

S

Sicherheitshinweise

Die TK-Anlage ist für den Anschluß an ISDN-Basisanschlüsse (DSS 1, Anlagen- oder Mehrgeräteanschlüsse) bestimmt.

An die analogen Teilnehmeranschlüsse der TK-Anlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

An einen internen S0-Bus dürfen Sie alle DSS 1-ISDN-Endgeräte anschließen, die Sie auch direkt am ISDN-Netz betreiben dürfen. Außerdem können Sie zwei digitale AGFEO-

Systemtelefone an jeden internen S0-Bus anschließen.

Die angeschlossenen Türfreisprecheinrichtungen müssen der jeweiligen Schnittstellendefinition entsprechen.

Jeder andere Gebrauch der TK-Anlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig.

Die TK-Anlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE).

Sicherheitshinweise



- Die TK-Anlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Achtung! Die TK-Anlage muß elektrisch geerdet sein. Schließen Sie daher den Euro-Schutzkontaktstecker des Netzkabels nur an eine fachgerecht verlegte, geerdete Steckdose (Schutzkontakt-Steckdose) an, um eine Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen!
- Ziehen Sie zum Ausschalten der TK-Anlage den 230 V- Netzstecker, bevor Sie die Anschlußleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Schutzmaßnahme! Zum Ableiten möglicher elektrostatischer Ladungen berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der Unterseite der Telefonanlage, bevor Sie mit den Instal-

lationsarbeiten beginnen. Dadurch schützen Sie die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage.

- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlußleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Innere der TK-Anlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die TK-Anlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Funktionsübersicht	E - 2
Inhaltsübersicht	E - 3
Sicherheitshinweise	E - 4
Inhaltsverzeichnis	E - 5
Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten	E - 7
Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Endgeräten	E - 8
CTI - Computerunterstützte Telefonie	E - 9
Piktogramme und Tasten	E - 10
Die Systemtelefone	E - 10

Kapitel 1 - Bedienung analog/ISDN

Telefonieren	1 - 1
Anrufe entgegennehmen	1 - 4
Weitergabe eines Gesprächs	1 - 6
Anklopfen/Rückruf/Anrufliste	1 - 8
Anklopfschutz	1 - 10
Anrufe heranholen	1 - 11
Anrufschutz - Tonruf ausschalten	1 - 12
Anrufvariante umschalten	1 - 13
Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein- oder ausschalten	1 - 14
Ansage	1 - 15
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl	1 - 16
Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)	1 - 17
Durchsage/Sprechanlagenfunktion	1 - 18
Halten einer Verbindung	1 - 19
Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)	1 - 20
Konferenz	1 - 21
Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	1 - 23
Parken eines Externgesprächs	1 - 24
Raumüberwachung	1 - 25
Relais schalten	1 - 27
Rückfrage / Makeln	1 - 28
Rückruf bei Besetzt	1 - 30

Telefonbuch - Rufnummern speichern und wählen	1 - 31
Telefonschloß - Direktruf (Babyruf)	1 - 33
Timer ein-/ausschalten	1 - 35
Türruf zum Externteilnehmer umleiten	1 - 36
Türrufvariante umschalten	1 - 38
Türsprechanlage und Türöffner betätigen	1 - 39
Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus	1 - 41
Übermittlung Ihrer Rufnummer	1 - 42
Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	1 - 43
Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten	1 - 44
Verbindungskosten am analogen Telefon anzeigen (AS 40)	1 - 49
Anrufbeantworter ein-/ausschalten	1 - 50
CLIP - Anzeige der Rufnummer des Anrufers (AS 40)	1 - 50
Gruppe - einbuchen / ausbuchen	1 - 51
Sparwahl (Callthrough)	1 - 52

Kapitel 2 - Bedienung Systemtelefon

Systemtelefone ST 20 und ST 25	2 - 1
Aufstellen und Reinigen der Systemtelefone, Einlegen der Beschriftungstreifen	2 - 2
Display des Systemtelefons	2 - 3
Einstellungen des Systemtelefons	2 - 4
Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)	2 - 10
Funktionstastenbelegung	2 - 12
Telefonieren	2 - 17
Anrufe entgegennehmen	2 - 21
Weitergabe eines Gesprächs	2 - 23
Weitergabe einer Wählleitung	2 - 25
Anklopfen/Rückruf	2 - 26
Anklopfschutz	2 - 28
Anrufe heranholen	2 - 29
Anrufliste	2 - 31
Anrufschutz - Tonruf ausschalten	2 - 33

Anrufvariante umschalten	2 - 35
Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern)	
ein- oder ausschalten	2 - 37
Anruf weiterleiten während des Rufes	2 - 39
Ansage	2 - 40
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl	2 - 41
Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)	2 - 42
Durchsage/Sprechanlagenfunktion	2 - 43
Halten einer Verbindung	2 - 46
Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)	2 - 47
Konferenz	2 - 48
Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	2 - 51
Makeln - Zwischen mehreren Gesprächen wechseln	2 - 52
Memory - Rufnummer ablegen	2 - 53
Netzworwahl - Call by Call	2 - 54
Parken eines Externgesprächs	2 - 55
Raumüberwachung	2 - 56
Relais schalten	2 - 57
Rückfrage	2 - 58
Rückruf bei Besetzt	2 - 59
Statusmeldungen nacheinander ansehen	2 - 60
Teilnehmernamen eingeben	2 - 61
Telefonbuch - Rufnummern speichern	2 - 62
Telefonbuch - Rufnummern wählen	2 - 66
Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Baby-Ruf)	2 - 68
Terminanruf - Einmaliger Termin	2 - 70
Timer ein-/ausschalten	2 - 72
Türrufvariante umschalten	2 - 73
Türruf zum Externteilnehmer umleiten	2 - 74
Türsprechanlage und Türöffner betätigen	2 - 75
Übermittlung Ihrer Rufnummer	2 - 76
Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	2 - 77
Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen	

Telefon umleiten	2 - 78
Verbindungskosten anzeigen und löschen	2 - 82
Verbindungskosten ausdrucken	2 - 83
Verbindungskosten - eigene anzeigen lassen	2 - 84
Verbindungskosten - Erfassung für bestimmte Teilnehmer starten und stoppen	2 - 86
Wahlwiederholung - Rufnummer nochmal wählen	2 - 87
Weckanruf - Wiederkehrender Termin	2 - 88
Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen	2 - 90
Anrufbeantworter ein-/ausschalten	2 - 93
Gruppe - einbuchen / ausbuchen	2 - 94

Kapitel 3 - Programmierung

Programmieren vom PC	3 - 1
Programmieren vom Systemtelefon oder a/b-Telefon	3 - 2
Flashzeiteinstellung (AS 40)	3 - 4
Rufrythmeneinstellung für kommende Externrufe	3 - 5
Funktionen der TK-Anlage gegen unberechtigte Benutzung sichern (Codezahlen)	3 - 6
Wartung / Test	3 - 10
ISDN-Mehrwerttelefone anmelden	3 - 12
Ferneinstellung - Fernkonfiguration	3 - 13
Laden neuer Firmware	3 - 14
Programmieren für Fortgeschrittene	3 - 16
Programmierbaum	3 - 17

Kapitel 4 - Anhang

Glossar	4 - 1
Wenn mal was nicht funktioniert	4 - 3
Verhalten bei Störungen	4 - 4
Rufe	4 - 6
Töne	4 - 7

Stichwortverzeichnis

S - 1

Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die analogen Ports Ihrer TK-Anlage dürfen Sie alle zugelassenen analogen **Endgeräte** anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikations-Netz betreiben dürfen. Dies können z.B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems sein.

Das **Wahlverfahren** der analogen Endgeräte kann das Impulswahlverfahren (IWV) oder das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) sein. MFV ist das schnellere Wahlverfahren. Die TK-Anlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.

Von einem analogen Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) mit der Amtskennziffer **0** und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr Telefon die "Amtsholung spontan mit intern" einstellen, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die **#+**-Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen, insbesondere Telefone im Impulswahlverfahren, die keine **#+**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der TK-Anlage bedienen Sie durch Drücken der *****-Taste (Stern-Taste) und Wahl einer Kennziffer. An Telefonen, insbesondere Telefone im Impulswahlverfahren, die keine *****-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der *****-Taste die Ziffern **9****9** drücken.

Beachten Sie! Analoge Standardtelefone mit MFV müssen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste **R) mit Flash haben.**

In dieser Bedienungsanleitung sind die Bedienschritte immer für analoge Standardtelefone mit MFV angegeben. An analogen Standardtelefonen mit IWV müssen Sie bei der Rückfrage die **R**-Taste nicht drücken.

Die Funktionen eines analogen Standardtelefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer TK-Anlage nutzen. Die Bedienung dieser Funktionen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons. Die Bedienung der Funktionen Ihrer TK-Anlage, die Sie von einem analogen Standardtelefon mit MFV aus nutzen können, sind in dieser Bedienungsanleitung und in der "Kurzbedienungsanleitung für analoge - und ISDN-Endgeräte" aufgeführt.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine Kennzifferprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerlon.

AS 40 - An analogen Telefonen mit Anzeige der Verbindungsentgelte übermittelt die TK-Anlage die Zählimpulse (Gebührenimpulse).

Die TK-Anlage unterstützt bei der **Datenübertragung** über die analogen Ports den V.90 Standard (Übertragungsgeschwindigkeit bis 56600 bps, ggf. Reduzierung durch Übertragungswege und Leitungen auf 33600 bps, V.34+). Für Modem-Betrieb wird empfohlen, den Port über den PC-Konfigurator auf "Amtsholung spontan" einzustellen. Andernfalls ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer TK-Anlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Endgeräten

An einen internen S0-Anschluß der TK-Anlage können Sie bis zu acht ISDN - Endgeräte anschließen.

ISDN - Endgeräte:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone anschließbar)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Abhängig von der Stromaufnahme können Sie mindestens vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Alle ISDN - Endgeräte müssen zugelassene ISDN - Endgeräte (DSS1) sein.

Der interne S0-Anschluß verhält sich wie ein Mehrgeräteanschluß, dem Sie beliebige Internrufnummern der TK-Anlage zuordnen können. Die zweistelligen Internrufnummern sind die Mehrfachrufnummern. Sie geben eine oder mehrere dieser Mehrfachrufnummern (Internrufnummern) in Ihr ISDN - Endgerät ein. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des ISDN - Endgerätes. Die Mehrfachrufnummer ist die Intern- und Durchwahlrufnummer dieses ISDN - Endgerätes.

Von einem ISDN - Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) mit der Amtskennziffer **[0]** und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr ISDN - Endgerät die "Amtsholung spontan mit intern" einstellen, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die **[#]**-Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen die keine **[#]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der TK-Anlage bedienen Sie am ISDN - Telefon mit den gleichen Prozeduren wie an einem analogen Standardtelefon. Nach Drücken der **[*]**-Taste (Stern-Taste) und Wahl der Kennziffer wird eine Funktion ausgeführt.

Die Bedienung der Funktionen ist abhängig vom ISDN-Endgerätetyp und ggf. eingeschränkt.

An ISDN - Telefonen, die keine **[*]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der **[*]**-Taste die Ziffern **[9][9]** drücken.

Für eine "Rückfrage" muß am ISDN - Telefon eine Rückfragetaste **[R]** oder eine menügeführte Rückfragefunktion vorhanden sein.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine Kennzifferprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton.

Im Display Ihres ISDN - Telefons wird Ihnen angezeigt:

- Rufnummer des Anrufers (Intern- und Externteilnehmer)
- Verbindungsentgelte
- Datum und Uhrzeit nach der ersten Internverbindung

Die Funktionen Ihres ISDN - Telefons zur Bedienung der ISDN - Leistungsmerkmale über die Menü - Führung können Sie nur eingeschränkt nutzen.

CTI - Computerunterstützte Telefonie

TK-Phone

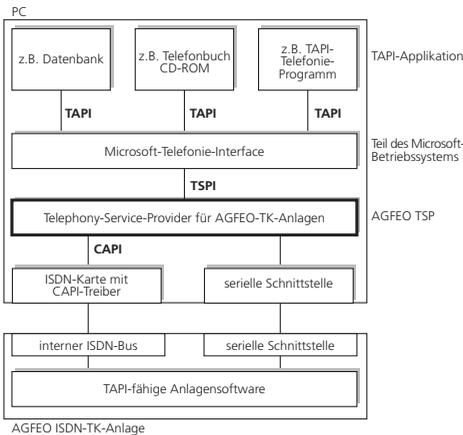
Zum im Lieferumfang enthaltenen Software-Paket TK-Soft gehört u.a. die CTI-Anwendung TK-Phone. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, Rufnummern direkt aus dem PC zu wählen, Anrufe am Monitor bei der tägli-

chen Arbeit zu sehen und nicht beantwortete Anrufe aus einer Anrufliste heraus anzuwählen. Das gesamte Leistungsspektrum erfahren Sie aus der Online-Hilfe, die Sie mit F1 jederzeit aufrufen können.

TAPI

Die TAPI (Telephony Applications Programming Interface) ist, im Gegensatz zu TK-Phone, keine eigenständige CTI-Applikation, sondern eine Schnittstelle zwischen einer TAPI-fähigen Windows-Applikation und der Telefonanlage. Unterstützen Programme (Applikationen) diese Schnittstelle, ist es

möglich, die Telefonanlage zu steuern. Der Umfang der Steuerung hängt von der verwendeten Applikation ab. Sie umfaßt aber meist das Starten abgehender Gespräche (Wahl aus der Applikation) und das Anzeigen ankommender Rufe.



Die TAPI ist eine Schnittstelle der Microsoft Betriebssysteme und der Applikationsseite des Microsoft-Telephony-Interfaces. Zur Verbindung dieses Interfaces mit der AGFEO-TK-Anlage ist ein Telephony Service Provider (TSP) vom Hersteller der ISDN-Hardware - in diesem Fall von AGFEO - notwendig. Der TSP ist ein Treiber, den Sie auf Ihrem PC installieren müssen. Er führt die gewünschten TAPI-Funktionen aus und regelt den notwendigen Datenaustausch zwischen PC und TK-Anlage.

Durch den stetig wachsenden Funktionsumfang der TAPI-unterstützten Applikationen muß der TSP ständig erweitert werden. Damit Sie für Ihren Einsatz stets über den aktuellsten TSP verfügen, stellen wir Ihnen den TSP auf unserer Homepage im Internet unter <http://www.agfeo.de> zur Verfügung.

Das selbstentpackende File enthält alle Informationen zur Installation und zu den unterstützten Applikationen. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Info-Line Fax: 030/617 00 55. Sie erhalten den TSP kostenlos zugesandt.

Hinweise

Die CTI-Computerunterstützte Telefonie über TK-Phone oder TAPI können Sie nur

mit analogen Telefonen oder AGFEO-Systemtelefonen nutzen.

Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der TK-Anlage wird durch die Darstellung mit Piktogram-

men anschaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

	Akustisches Anrufsignal (Tonruf)		Gespräch führen
	Hörer abnehmen		Hörer auflegen
	Rufnummern, Codenummern eingeben		Konferenz
	Töne, die Sie im Hörer hören, z.B. Quittungston		Raumüberwachung per Telefon

Tasten

	Rückfragetaste (Signal-taste) zur Rückfrage während eines Gesprächs		Stern-Taste zum Einleiten bestimmter Funktionen
	Zifferntasten zur Eingabe von Kennziffern, z.B. "9"		Raute-Taste zur Internwahl bei automatischer Amtsholung

Die Systemtelefone

Zur einfachen und komfortablen Bedienung Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage, können Sie Systemtelefone verwenden.

Es stehen Ihnen drei verschiedene Modelle zur Auswahl.

- Systemtelefon ST 20
- Digitales ISDN-Systemtelefon ST 25
- Digitales ISDN-Systemtelefon ST 30

Das Systemtelefon ST 20 schließen Sie an einen Varioport oder an einen Systemtelefonport Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage an.

Die digitalen ISDN-Systemtelefone ST 25 und ST 30 können an jeden internen ISDN-Bus einer AGFEO-ISDN-TK-Anlage angeschlossen werden.

Bis zu zwei digitale ISDN-Systemtelefone können Sie an einem internen ISDN-Anschluß Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage betreiben.

Zur Bedienung des ST 30 lesen Sie bitte die separate Bedienungsanleitung - "Digitales Mehrwerttelefon ST 30".

Telefonieren

An Ihrem Telefon können Sie zur Amtsholung (Belegen eines B-Kanals) die **Variante Amtsholung "0"** oder die **Variante Amtsholung spontan mit intern** einstellen.

Variante Amtsholung "0" (Auslieferungszustand): Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Internwählton. Wenn Sie einen Extern Teilnehmer anrufen wollen, wählen Sie zur Amtsholung die "0". Wenn Sie einen Internteilnehmer anrufen oder eine Prozedur einleiten wollen, geben Sie die Internrufnummer oder eine Kennziffer ein.

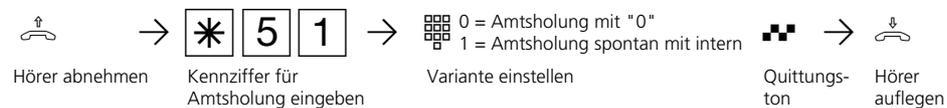
Variante Amtsholung spontan mit intern: Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton der TK-Anlage. Wenn Sie einen Extern Teilnehmer anrufen wollen, geben Sie nur die Externrufnummer ein. Die Amtsholung erfolgt automatisch. Wenn Sie

einen Internteilnehmer anrufen wollen, müssen Sie **#** vorwählen.

Variante Amtsholung spontan: Diese Variante kann nur über den PC-Konfigurator eingestellt werden. Sie ist geeignet für Endgeräte, die nur Externverbindungen bedienen, z.B. Fax oder Modem. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Wählton der Vermittlungsstelle (Vst). Die Amtsholung erfolgt direkt. Geben Sie die Externrufnummer ein. In dieser Variante können Sie keinen Internteilnehmer anrufen und keine Prozedur einleiten.

Jedem Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage können **zwei** verschiedene, zweistellige **Internrufnummern** (1. und 2. Internrufnummer) durch Programmierung zugeordnet werden. Erfragen Sie ggf. welche Internrufnummern, welchem Teilnehmer zugeordnet wurden.

Amtsholung - Variante einstellen



Telefonieren - Variante Amtsholung "0" (Auslieferungszustand)



Amtsholung am Kombigerätanschluß - Nach Wahl der Kennziffer "10" am Kombigerätanschluß (statt "0") belegt die TK-Anlage auch ein Amt. Sie kennzeichnet die Verbindung aber mit dem Dienst Telefax. Bei der Belegung mit "0" ist die Kennzeichnung Dienst Telefon.

rufnummer, MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dann unter dieser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch einem angerufenen ISDN-Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Übermittlung Ihrer Rufnummer - Bei der Amtsholung mit "0" wird die Ihnen zugeordnete Externrufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer oder Mehrfach-

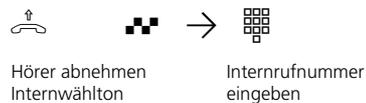
Wie Sie die Verbindungskosten unter einer anderen MSN abrechnen können, steht unter "Amtsholung mit bestimmter MSN".

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Telefonieren Sie über einen **Anlagenanschluß** wird einem angerufenen ISDN-Teilnehmer die Anlagenrufnummer plus Ih-

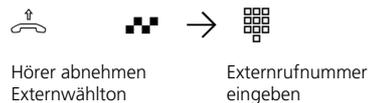
rer Durchwahlrufnummer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Intern anrufen



Telefonieren - Variante Amtsholung spontan mit intern

Extern anrufen



Die Amtsholung spontan mit intern ist nur direkt nach Abnehmen des Hörers möglich. Wenn Sie in Rückfrage einen Extern-Teilnehmer anrufen wollen, müssen Sie mit der "0" ein Amt holen.

rufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer oder Mehrfachrufnummer, MSN) übermittelt. Die gezielte Übermittlung einer anderen MSN ist nicht möglich.

Bei der Amtsholung spontan mit intern wird immer die Ihnen zugeordnete Extern-

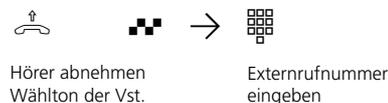
Kombigerätanschluß: Bei der Einstellung "Amtsholung spontan mit intern" wird der Dienst Telefon gesendet.

Intern anrufen



Telefonieren - Variante Amtsholung spontan (ohne Internwahl)

Extern anrufen



Bei der Variante "Amtsholung spontan" ist nur die Externwahl möglich, keine Internwahl.

Bei der „Amtsholung spontan“ wird immer die Ihnen zugeordnete Externrufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer oder

Mehrfachrufnummer, MSN) übermittelt. Die gezielte Übermittlung einer anderen MSN ist nicht möglich.

Kombigerätanschluß: Bei der Einstellung "Amtsholung spontan" wird der Dienst Telefon gesendet.

Amtsholung mit bestimmter MSN (bei Variante Amtsholung "0")

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Mehrfachrufnummer (MSN) übermitteln. Zur

Belegung der Wählleitung wählen Sie statt der "0", die folgende Prozedur



Eine Wählleitung reservieren

Hören Sie nach der Amtsholung (z.B. mit "0") den Besetztton, dann sind beide Wählleitungen besetzt. Reservieren Sie sich eine Wählleitung. Sobald eine Wählleitung frei

ist, ruft Sie die TK-Anlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton und können die Externrufnummer eingeben.



Hinweise

Amtsberechtigung (Externberechtigung)

Hören Sie bei der Amtsholung statt des Externwähltons den Fehlerton, ist Ihr Telefon nicht berechtigt eine Externrufnummer zu wählen.

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Intern anrufen - An Telefonen mit Amtsholung spontan mit intern, die keine [#]-Taste (Raute-Taste) haben oder nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

MFV-Nachwahl ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen ([1]...[0], [*] und [#]) nachwählen.

Mit Internteilnehmern von **Funkzellen** (Basisstation mit schnurlosen Telefonen, der Anschluß muß als "Funkzelle" program-

miert sein) können Sie zwei unterschiedliche Coderufe vereinbaren.

Wählen Sie die Funkzelle über die 1. Internrufnummer an, werden alle Teilnehmer der Funkzelle mit der Tonruffolge des Coderufs 1 gerufen. Über die 2. Internrufnummer wird mit Coderuf 2 gerufen. Der erste Teilnehmer der Funkzelle, der den Hörer abnimmt, ist mit Ihnen verbunden.

Wählleitung reservieren- Die TK-Anlage ruft Sie 60 Sekunden lang, wenn die reservierte Wählleitung frei ist. Die Reservierung wird nach einer Minute gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist. Hören Sie nach dem Reservieren den Fehlerton, dann ist die Wählleitung bereits reserviert.

An Telefonen, die keine [*]-Taste (Stern-Taste) haben oder nicht unterstützen, müssen Sie statt der [*]-Taste die Ziffern [9][9] drücken.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufe entgegennehmen

Durch verschiedene Rufrythmen an Ihrem Telefon können Sie Internrufe, Coderufe, Türrufe und Externrufe unterscheiden. Vorausgesetzt, Ihr Endgerät unterstützt die verschiedenen Rufrythmen.

Wenn Ihr Telefon klingelt und Sie den Hörer abnehmen, sind Sie mit dem Anrufer verbunden. Durch Auflegen des Hörers können Sie jederzeit das Gespräch beenden.

Anklopfen - Während Sie telefonieren erhalten Sie einen Anruf. Es wird angeklopft. Sie hören einmal den internen Anklopfton (Internanruf) oder mehrmals die externen Anklopftöne (Externanruf). Sie können den Anruf annehmen und zwischen beiden Gesprächen makeln.

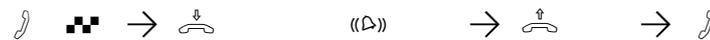
Das externe Anklopfen können Sie abweisen. Weisen Sie den anklopfenden Anrufer ab, hört der Anrufer den Besetztton.

Sie werden angerufen



Ihr Telefon klingelt Hörer abnehmen Gespräch führen

Bei Ihnen wird angeklopft



Sie führen ein Gespräch und hören den externen oder internen Anklopfton Gespräch beenden Automatischer Anruf vom Anklopfenden Hörer abnehmen Gespräch führen

Bei Ihnen wird extern angeklopft (bei freier Wählleitung)



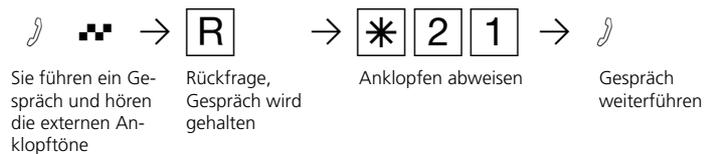
Sie führen ein Gespräch und hören den externen Anklopfton Rückfrage, Gespräch wird gehalten Anklopfenden Externanruf heranholen Gespräch führen

Bei Ihnen wird intern angeklopft



Sie führen ein Gespräch und hören den internen Anklopfton Rückfrage, Gespräch wird gehalten Anklopfenden Internanruf heranholen Gespräch führen

Externes Anklopfen abweisen



Hinweise

Sie hören beim Heranholen eines Anklopfenden den Fehlerton,

- wenn beim internen Anklopfen der andere Gesprächspartner gemeint ist.
- wenn beim externen Anklopfen beide Wählleitungen belegt sind. Um mit dem Anklopfenden sprechen zu können, müs-

sen Sie das erste Gespräch beenden (Hörer auflegen oder über Rückfrage das erste Gespräch halten).

Das Anklopfen können Sie durch Einschalten des Anklopfschutzes verhindern.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Weitergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen anderen Internteilnehmer oder Externteilnehmer weitergeben. Bei der internen Weitergabe sind zwei Arten möglich.

Weitergabe intern mit Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an, kündigen das Gespräch an und legen den Hörer auf. Damit haben Sie das Gespräch weitergegeben.

Weitergabe intern ohne Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage

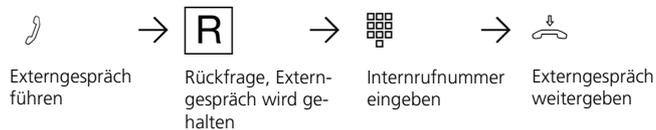
an und legen den Hörer auf, ohne mit dem Internteilnehmer zu sprechen. Der Internteilnehmer erhält einen Anruf. Nimmt er den Hörer ab, dann ist er mit dem Teilnehmer verbunden.

Bei der **Weitergabe extern** ist nur die Weitergabe mit Ankündigung möglich. Sie rufen den Externteilnehmer in Rückfrage an und kündigen das andere Externgespräch an. Mit der Wahl der Kennziffer geben Sie das Gespräch weiter.

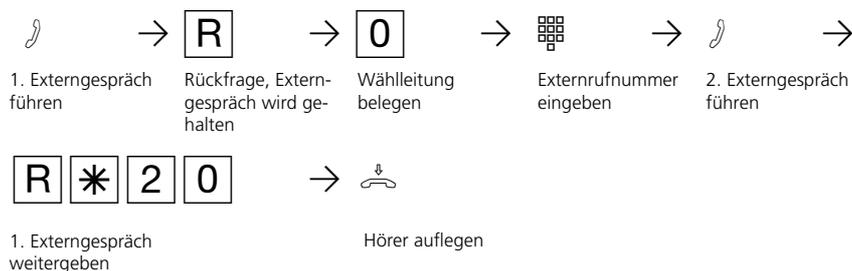
Weitergabe intern mit Ankündigung



Weitergabe intern ohne Ankündigung



Weitergabe extern



Hinweise

Bei der **Weitergabe extern** müssen Sie die Wählleitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die Amtsholung spontan mit intern eingestellt ist.

Die Weitergabe extern ist nur möglich, wenn eine Wählleitung (B-Kanal) frei ist.

Für das nach extern weitergegebene Gespräch tragen Sie die Gesprächskosten.

Ein **Teilnehmer am internen S0-Anschluß** kann ein Externgespräch nur intern weitergeben, wenn der 2. B-Kanal des internen S0-Anschlusses frei ist. Die Weitergabe extern/extern ist nicht möglich.

Weitergabe intern mit Ankündigung
Meldet sich der Internteilnehmer nicht oder ist er besetzt, sind Sie nach **R0** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Sie können ihn gegebenenfalls zu einem anderen Internteilnehmer weitergeben.

Während der Rückfrage hört der gehaltene Externteilnehmer eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) intern eingeschaltet ist oder extern eingespeist wird.

Nach einer **Weitergabe intern ohne Ankündigung** erhalten Sie nach 45 Sekunden einen **Wiederanruf**, wenn der Internteilnehmer innerhalb dieser Zeit das weitergegebene Gespräch nicht angenommen hat.

Sie erhalten sofort einen Wiederanruf, wenn der Internteilnehmer besetzt ist. Nehmen Sie den Wiederanruf an, sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Nehmen Sie den Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

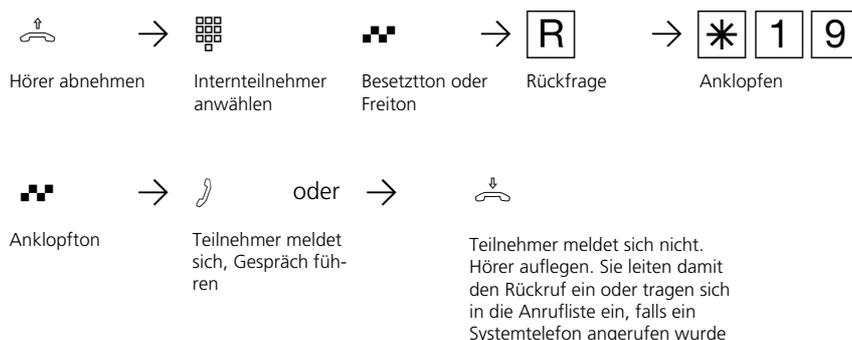
Anklopfen/Rückruf/Anrufliste

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Sie hören den internen Anklopfton. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den internen Anklopfton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf. Nimmt er Ihren Anruf nicht an, leiten Sie den Rückruf ein, wenn Sie den Hörer auflegen.

Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Rufen Sie einen Internteilnehmer an, der ein Systemtelefon hat, der frei ist, aber sich nicht meldet, können Sie sich in die **Anrufliste** seines Systemtelefons eintragen.

Anklopfen / Rückruf einleiten / Eintrag in die Anrufliste



Hinweise

Anklopfen- Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein Rückruf erwartet wird,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet hat.

Wollen Sie bei einem Internteilnehmer wiederholt anklopfen, ohne daß Sie ein Gespräch halten, müssen Sie erneut anklopfen.

Rückruf - Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).

Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet hat.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Standardtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Bei Stromausfall: Eingeleitete Rückrufe werden gelöscht.

Anrufliste - Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird nach 60 Sekunden Ihr Anruf an seinem Systemtelefon in die Anrufliste eingetragen.
- Wenn Sie besetzt sind, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.
- Nimmt der Teilnehmer während sein Rückruf erfolgt den Hörer ab, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.

An einem Kombigerät (Telefon/Fax) können Sie die Leistungsmerkmale "Anklopfen / Rückruf / Anrufliste" nicht nutzen.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

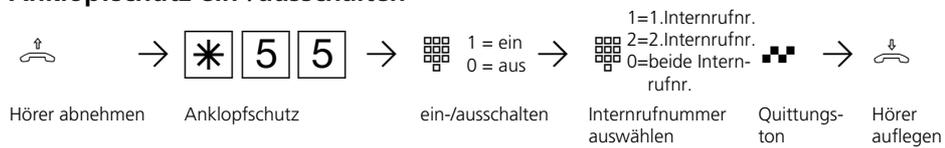
Anklopfschutz

Während Sie telefonieren, können Intern- teilnehmer und Externteilnehmer anklopfen. Sie hören in Ihrem Gespräch den Anklopft- ton. Wenn Sie nicht wollen, daß jemand bei Ihnen anklopft, schalten Sie für Ihr Telefon den Anklopfschutz ein. Dabei können Sie auswählen, ob der Anklopfschutz für Ihre 1. Internrufnummer (primäre Intern-

rufnummer), Ihre 2. Internrufnummer (se- kundäre Internrufnummer) oder für beide Internrufnummern gelten soll.

Ein externer Anrufer hört den Besetztton, wenn Ihr Telefon als einziges gerufen wurde und keine Rufweitschaltung intern (AVA 3) erfolgt.

Anklopfschutz ein-/ausschalten

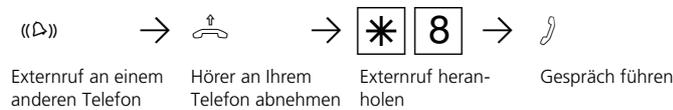


Anrufe heranholen

Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Türruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen.

Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Ungezieltes Heranholen eines Externrufes



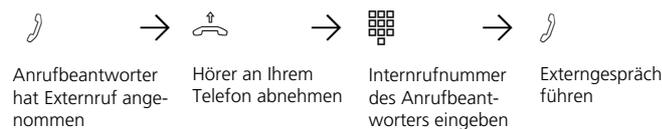
Gezieltes Heranholen eines Rufes



Heranholen eines Türrufes



Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen



Hinweise

Um ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen zu können, muß der Endgeräteanschluß als Anrufbeantworter programmiert sein.

Ungezielt können Sie nur Externrufe heranholen. Gezielt können Sie den Ruf heranholen, der bei diesem Teilnehmer signalisiert wird.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufschutz - Tonruf ausschalten

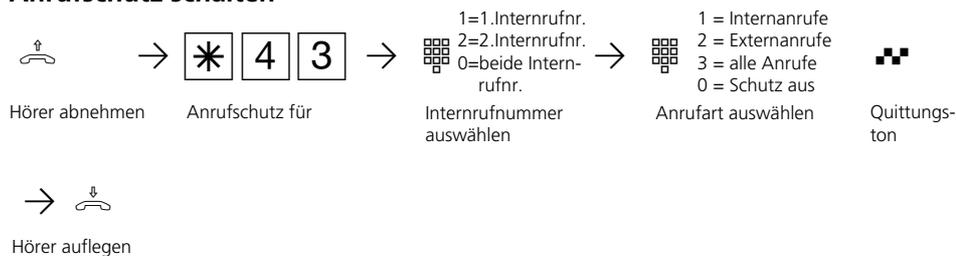
Sie möchten nicht durch Anrufe gestört werden und aktivieren den Anrufschutz.

Sie können festlegen, ob der Anrufschutz nur bei Anrufen unter Ihrer 1. Internrufnummer (primäre Internrufnummer), nur bei Anrufen unter Ihrer 2. Internrufnummer (sekundäre Internrufnummer) oder bei Anrufen unter beiden Internrufnummern gelten soll.

Zusätzlich können Sie festlegen, ob der Anrufschutz nur für Internanrufe, Externanrufe, für alle Anrufe gelten soll und den Schutz wieder ausschalten.

Bei aktivem Anrufschutz ist das Klingeln Ihres Telefons abgeschaltet. Sie können weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.

Anrufschutz schalten



Hinweise

Rückrufe können Sie trotz eingeschaltetem Anrufschutz einleiten. Der Rückruf hebt Ihren Anrufschutz vorübergehend auf.

Nutzen Sie Ihr Telefon als wachendes Telefon bei der Raumüberwachung, ist der Anrufschutz unwirksam.

Anrufvariante umschalten

Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch die Programmierung festgelegt.

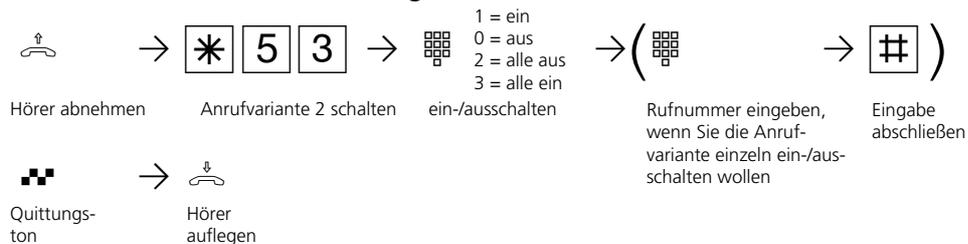
Durch zwei Anrufvarianten (AVA) sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich.

Sie können die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) jederzeit, von jedem internen

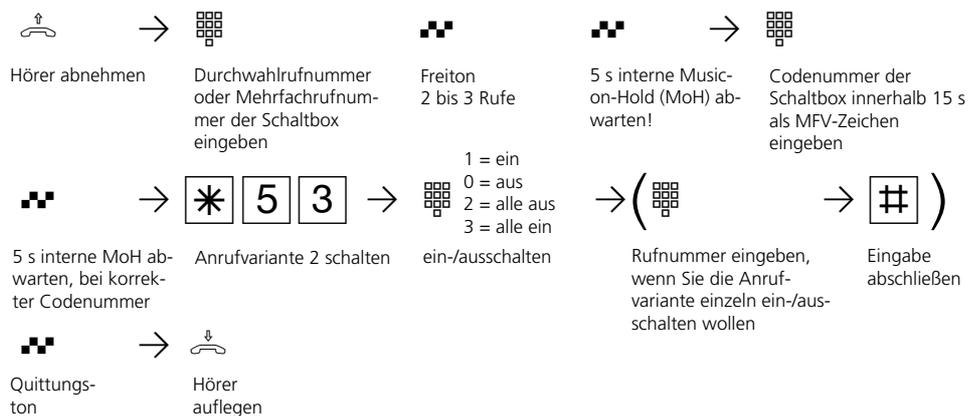
oder externen Telefon aus, für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage einzeln ein- oder ausschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN).

Nach dem Ausschalten der Anrufvariante 2 ist die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten



Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

Beim Schalten der Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) "alle ein/alle aus" schalten Sie

gleichzeitig die Türvariante 2 (Nachtschaltung) ein/aus.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung intern) ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung intern) einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

- Die Rufweiterschaltung erfolgt:
- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
 - sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

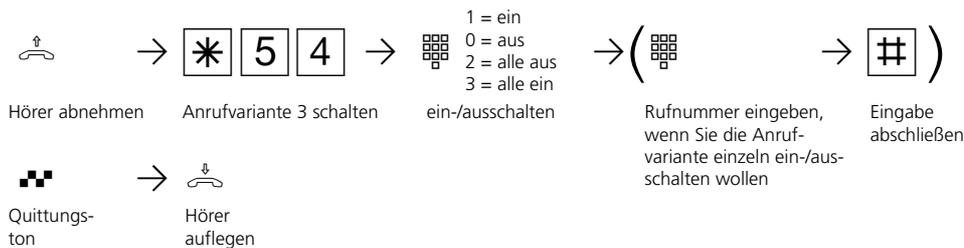
Sie können die Anrufvariante 3 (AVA 3) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage,

von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein-/ausschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN).

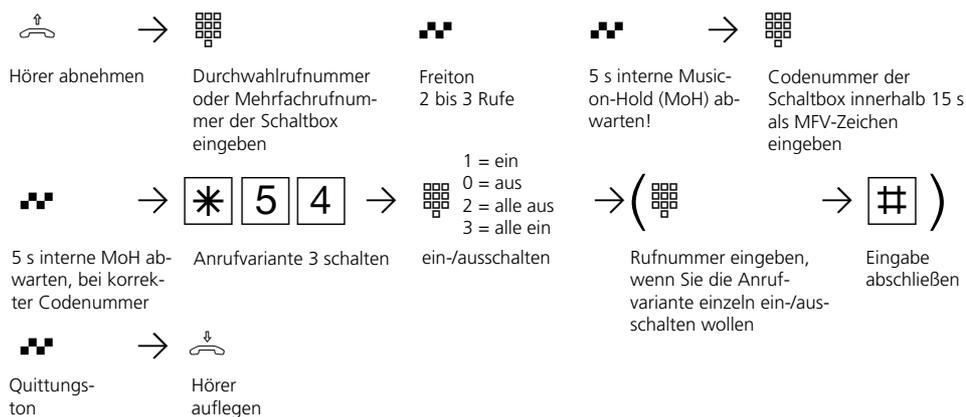
Die Endgeräte der Rufweiterschaltung sind durch Programmierung der Rufverteilungen

- Anrufvariante 3 für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung intern) ein-/ausschalten



Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung intern) von extern ein-/ausschalten



Ansage

Sie können von Ihrem Telefon aus eine Ansage über ein Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage machen.

Das Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage wird anstelle einer Türfreisprecheinrichtung (TFE nach FTZ 123 D12) angeschlossen.

Ansage



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage

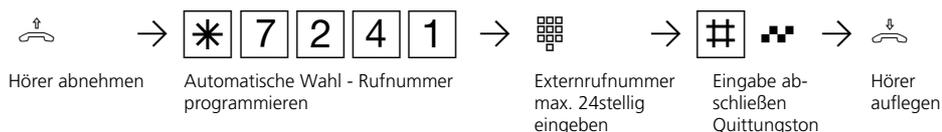
nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer. Bis dahin können Sie jede Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Automatische Wahl ein-/ausschalten



Automatische Wahl - Rufnummer programmieren

Programmiermodus starten: → * 7 0 5



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Automatische Wahl - Rufnummer löschen

Programmiermodus starten: → * 7 0 5



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Die automatische Wahl hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung (ein B-Kanal) freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um die automatische Wahl auszuführen.

Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht

die TK-Anlage alle 10 Sekunden erneut die Externrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab. Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Rufnummer programmiert. Der Teilnehmer muß für die Rufnummer die erforderliche Externgesprächsberechtigung haben.

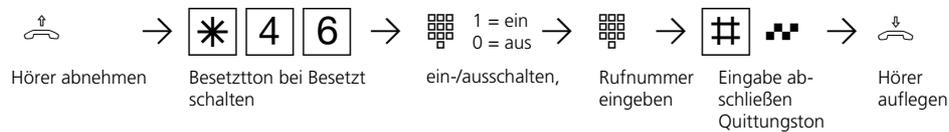
Ist die "Automatische Wahl" eingeschaltet, hören Sie nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)

Ein Externteilnehmer ruft unter Ihrer Rufnummer an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Frei-

ton. Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre Rufnummer das Leistungsmerkmal "Besetztton bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, sofern ein Teilnehmer der Rufverteilung besetzt ist.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten



Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist und dem eine gleiche Rufnummer wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird immer

gerufen. Unabhängig davon, ob für diese Rufnummer - "Besetztton bei Besetzt" in der TK-Anlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Durchsage/Sprechanlagenfunktion

Sie können Ihre TK-Anlage wie eine Sprechanlage benutzen. Das heißt, Sie können eine Durchsage zu einem Systemtelefon oder zu allen Systemtelefonen Ihrer TK-Anlage machen.

Die Lautsprecher der betreffenden Systemtelefone werden automatisch eingeschaltet. Ist am Systemtelefon das automatische

Mikrofoneinschalten eingestellt, kann der Teilnehmer bei einer Einzeldurchsage mit Ihnen freisprechen. Anderenfalls muß er den Hörer benutzen.

Die Durchsage können Sie auch aus einem Externgespräch heraus vornehmen und das Externgespräch an den Durchsage-Teilnehmer weitergeben.

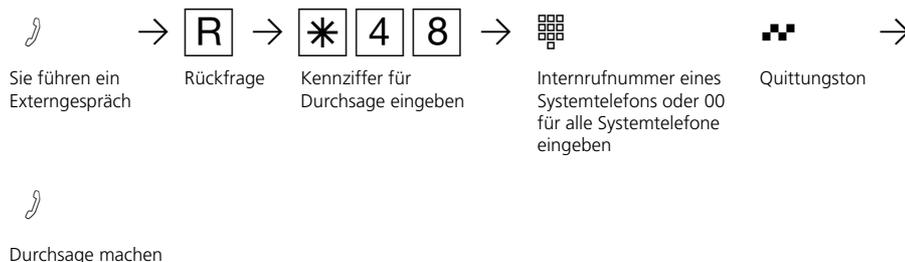
Durchsage zu einem Systemtelefon



Durchsage zu allen Systemtelefonen



Durchsage aus einem Externgespräch heraus



Hinweise

Meldet sich der Durchsageteilnehmer nicht oder ist besetzt, sind Sie nach **R0** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

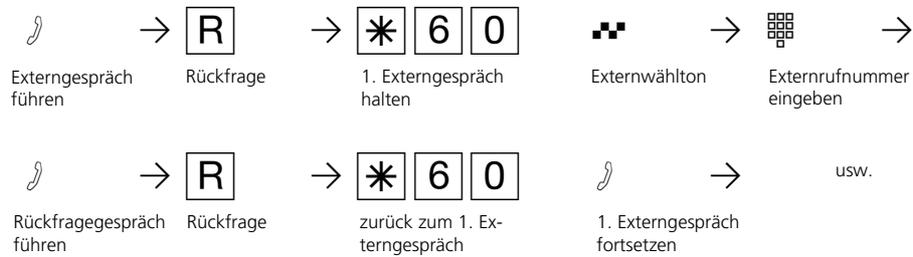
Halten einer Verbindung

Nur am Mehrgeräteanschluß - Sie können Ihr Externgespräch durch die ISDN - Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Extern Teilnehmer zu führen. Während Sie mit einem Extern Teilnehmer te-

lefonieren, wollen Sie z.B. bei einem zweiten Extern Teilnehmer Informationen einholen, obwohl keine weitere Wählleitung frei ist. Anschließend schalten Sie zum ersten Gespräch zurück.

Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten



Hinweise

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **R0** sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle und das gehaltene Gespräch.

Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen.
Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer,

das Datum und die Uhrzeit des Anrufs.

Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen oder nachdem der Anrufer aufgelegt hat, aber noch bevor Sie den Hörer aufgelegt haben.

Anrufer feststellen lassen



Hinweise

Nach **R*14** können Sie das Gespräch fortsetzen.

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Konferenz

Konferenzschaltung in der Telefonanlage

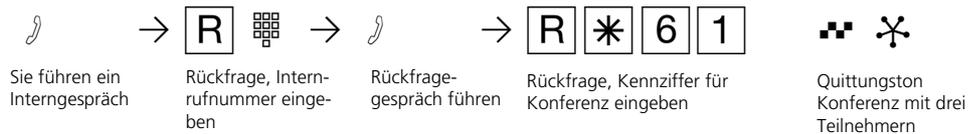
Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit analogen Intern-Teilnehmern oder Internteilnehmern des internen S0-Anschlusses führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Extern-Teilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Extern-Teilnehmern führen. Dabei werden zwei Wählleitungen belegt.

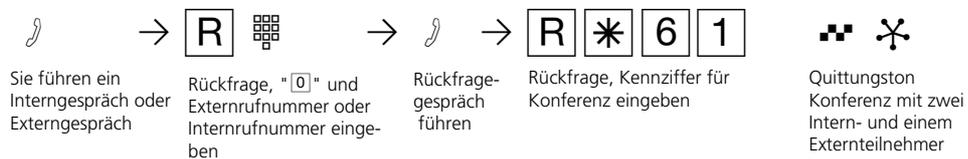
Konferenzschaltung in der ISDN-Ver-mittlungsstelle (nur am Mehrgeräte-an-schluß)

Zum Aufbau der ISDN-Dreierkonferenz mit zwei Extern-Teilnehmern müssen Sie zu-nächst das erste Externgespräch in der ISDN-Ver-mittlungsstelle (Vst) halten, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Extern-Teilnehmer zu füh-ren. Anschließend schalten Sie beide Ge-spräche zur Dreierkonferenz zusammen.

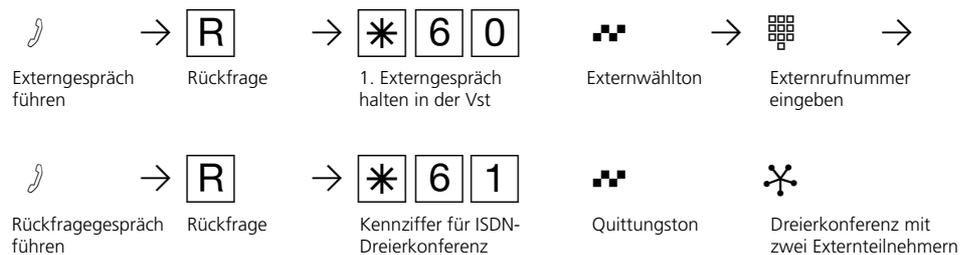
Dreierkonferenz intern



Dreierkonferenz intern/extern



ISDN - Dreierkonferenz



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Hinweise

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.

Der Konferenzleiter, der mindestens die Berechtigung zum Entgegennehmen von Externgesprächen haben muß, kann den Externruf mit **[R]*[8]** heranholen.

Einen Türruf kann der Konferenzleiter mit **[R]*[1][1]** heranholen.

Während des Extern- oder Türgesprächs ist der Konferenzleiter nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit **[R][R]** wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat.

Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter mit **[R]*[6][1]** in die Konferenz zurückgeholt werden.

Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **[R][0]** sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Hören Sie nach Wahl der Kennziffer für die Dreierkonferenz den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich.

Wenn Sie den Hörer auflegen, beenden Sie die Dreierkonferenz.

Für die an der Dreierkonferenz beteiligten Externgespräche entstehen Verbindungskosten.

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Seit Öffnung des Telekommunikationsmarktes können Sie zwischen verschiedenen Netzanbietern wählen und dank der Vorteile des Wettbewerbs Ihre Telefonkosten senken.

Der Least Cost Router der TK-Anlage entscheidet anhand Ihrer gewählten Ortsnetz-kennzahl (Tarifbereich), der Tageszeit und dem Wochentag, welcher Netzanbieter für Ihre Externverbindung am preiswertesten ist. Sollte der eingestellte Netzanbieter nach einer eingestellten Anzahl von Versuchen keine freie Leitung anbieten können, nimmt die TK-Anlage automatisch einen anderen vorher definierten Anbieter (Fallback).

Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt.

Das Nutzungsprofil des Least Cost Routers umfaßt 8 Netzbetreiber und 8 Tarifbereiche mit einem eigenen Tageszeit- und Wochenprofil. Über den PC können Sie das Nutzungsprofil mit TK-LCR eingeben und aktualisieren.

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-/ausschalten.

Least Cost Routing (LCR) ein-/ausschalten



Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzvorwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetz-kennzahl, z.B. 01033, Deutsche Telekom.
- Am Systemtelefon können Sie den Netzanbieter über eine programmierte Funktionstaste "Call by Call" wählen (siehe "Netzvorwahl - Call by Call").

Die Netzvorwahl für den Netzbetreiber wird in der Wahlwiederholung gespeichert.

Wichtig! Zur Zeit des Druckes dieser Anleitung waren nicht alle ISDN-Leistungsmerkmale, die die Deutsche Telekom AG anbietet, auch bei anderen Netzanbietern verfügbar (z.B. Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen, Übermittlung der Verbindungsentgelte).

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Parken eines Externgesprächs

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der TK-Anlage parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.

bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt. Der Externteilnehmer hört die Wartemusik.

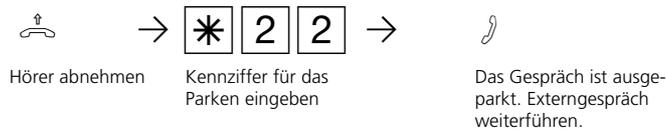
Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten wiederaufgenommen (ausgeparkt), erhalten Sie einen Wiederanruf.

Während des Parkens in der TK-Anlage

Externgespräch parken



Externgespräch wiederaufnehmen (ausparken)



Hinweise

Das geparkte Gespräch können Sie an jedem Telefon wiederaufnehmen (ausparken).

Für das geparkte Gespräch entstehen Verbindungskosten.

Hören Sie den Fehlerton beim Ausparken, ist kein Externgespräch geparkt.

Die TK-Anlage unterstützt das Menü "Parken" von ISDN-Telefonen.

Raumüberwachung

Jedes analoge Telefon (System- oder Standardtelefon) der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung.

Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein. Von extern wählen Sie die Schaltbox der TK-

Anlage über deren Durchwahlrufnummer oder Mehrfachrufnummer an. Nach Eingabe eines Codes (Auslieferungszustand: kein Eintrag) können Sie die Internrufnummer des wachenden Telefons nachwählen und in den Raum hineinhören.

Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten.

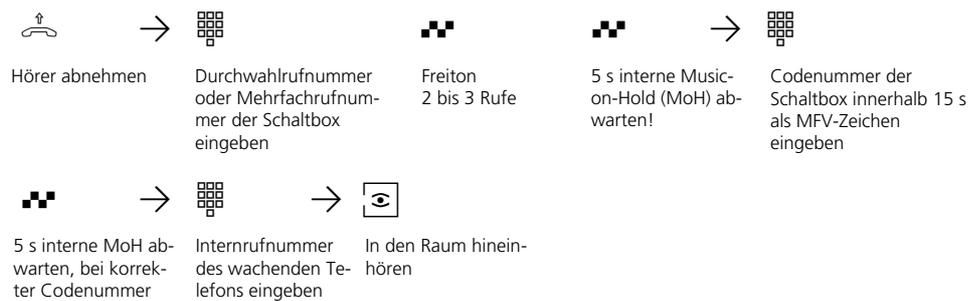
Raumüberwachung vorbereiten



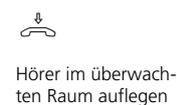
Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Raumüberwachung von einem Externteilnehmer



Raumüberwachung aufheben



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Hinweise

Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden.

Ein ISDN-Telefon am internen S0-Bus können Sie nicht als wachendes Telefon nutzen.

Die Internrufnummer der Schaltbox darf nur als einzige Internrufnummer in den Anrufvarianten (Rufverteilungen) einer Mehrfachrufnummer eingetragen sein.

Hören Sie nach dem Anwählen des wachen-

den Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht.

Innerhalb von 15 Sekunden müssen Sie die richtige Codenummer als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder -Telefon eingeben, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung.

Beachten Sie bitte beim Überwachen, wenn Sie sprechen, sind Sie auch im zu überwachenden Raum zu hören.

Relais schalten

AS 33, AS 34 - Die TK-Anlage verfügt über 2 Schaltrelais R1 und R2, deren potentialfreien Relaiskontakte Sie vielseitig verwenden können. Beispielsweise zum Ansteuern einer Zusatzklingel oder eines zusätzlichen Türöffners.

Ist an die TK-Anlage keine Türfreisprecheinrichtung TFE 1 (FTZ 123 D12) angeschlossen, können die Relaiskontakte T0 (Relais R3) und TS (Relais R4) für andere Funktionen genutzt werden.

AS 40 - Wenn Ihre TK-Anlage mit einem TFE-Modul bestückt ist, können Sie anstelle der Türfreisprecheinrichtung (TFE) nach FTZ 123 D 12 die potentialfreien Relaiskontakte

für andere Zwecke nutzen. Maximal R1 bis R8.

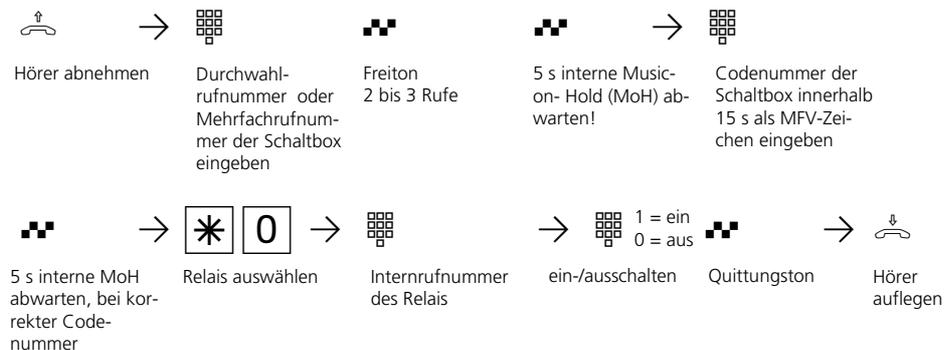
Durch Programmierung ist für jedes Relais festgelegt, ob es als Impulsrelais (3 Sekunden ein) oder als Ein-/Aus - Relais arbeitet.

Die Relais können Sie von jedem internen oder externen Telefon ein- oder ausschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage über deren Durchwahlrufnummer oder Mehrfachrufnummer an. Nach Eingabe eines Codes (Auslieferungszustand: kein Eintrag) können Sie über Kennziffern die Relais schalten.

Relais ein-/ausschalten



Relais ein-/ausschalten von extern



Hinweise

Die Internrufnummer der Schaltbox darf nur als einzige Internrufnummer in den Anrufvarianten (Rufverteilungen) einer Mehrfachrufnummer eingetragen sein.

Innerhalb von 15 s müssen Sie die richtige Codenumber als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder -Telefon eingeben, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung.

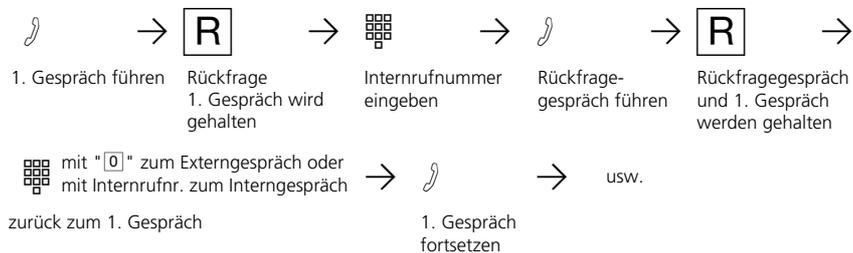
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Rückfrage / Makeln

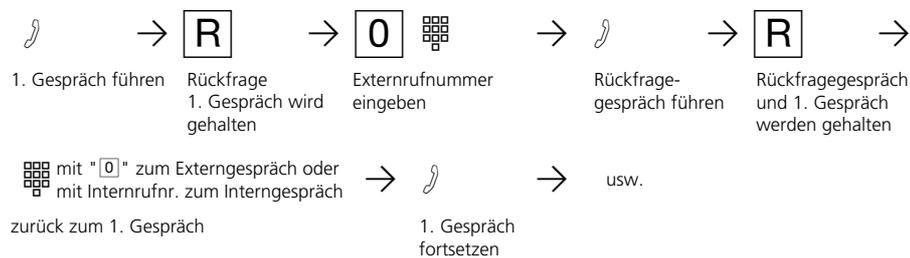
Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Teilnehmer führen.

Die TK-Anlage hält Ihr 1. Gespräch. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück.

Rückfrage intern/Makeln



Rückfrage extern/Makeln



Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum sprechen, ohne daß Ihr Telefonpartner mithören kann. Ein gehaltenes

Externsteilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist oder extern eingespeist wird.



Hinweise

Bei der Rückfrage extern/Makeln müssen Sie die Wählleitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die Amtsholung spontan mit intern eingestellt ist.

Ein gehaltener Externteilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist oder extern eingespeist wird.

Wenn Sie während einer Rückfrage den Hörer auflegen:

- trennen Sie das aktuelle Gespräch,
- erhalten Sie einen Wiederanruf, wenn noch ein Gespräch gehalten wird,
- übergeben Sie ein gehaltenes Externgespräch an den Internteilnehmer, zu dem Sie in Rückfrage waren.

Die Verbindungskosten für das Externgespräch entstehen auch, während Sie das Gespräch halten.

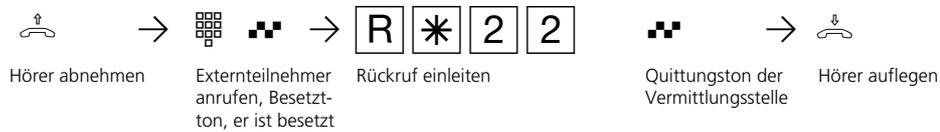
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Rückruf bei Besetzt

Ist Ihr angerufener Externteilnehmer besetzt, können Sie von ihm einen automatischen Rückruf einleiten. Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt, klingelt Ihr

Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer automatisch gerufen.

Rückruf einleiten



Hinweise

Hören Sie den Fehlerton, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar.

Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf

nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustande gekommen ist.

Telefonbuch - Rufnummern speichern und wählen

Vom Telefon aus oder vom PC können Sie 300 Ziele zentral im Telefonbuch speichern.

Neben normalen Rufnummern können Sie auch Kennziffernprozeduren mit ***** und **#** im Telefonbuch speichern. Damit können Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die ***** und **#** nicht unterstützen.

Die Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch ist über den Kurzwahlindex 000 bis 299 oder über den Namen (Vanity-Wahl) möglich.

Die Telefonbuchziele 290 bis 298 können Sie durch **Schnellwahl** über die Ziffern 90 bis 98 wählen.

Beispiel: Wenn Sie bei der Amtsholung zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Externrufnummer Ihrer TK-Anlage (MSN) übermitteln wollen, speichern Sie:

*****00 → MSN → **#**

Vanity-Wahl: Mit der Vanity-Wahl müssen Sie sich den Kurzwahlindex eines Ziels im Telefonbuch nicht merken. Geben Sie einfach den Namen ein. Sobald die TK-Anlage einen Eintrag eindeutig identifiziert hat, hören Sie den Wählton extern. Das Ziel wird automatisch gewählt.

Beispiel:

Einträge im Telefonbuch **Auswahl mit**

Dellmann **D**³ **E**³ **L**⁵

Diener **D**³ **I**⁴

Edner **E**³ **D**³ **N**⁶ **E**³

Fenlo **F**³ **E**³ **N**⁶ **L**⁵

Telefonbuch - Rufnummern wählen

 → ***** **3** → **0** **0** **0** bis **2** **9** **9** → 

Hörer abnehmen

Kennziffer für Telefonbuch eingeben

Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt.

Gespräch führen

Schnellwahl - Variante Amtsholung mit „0“

  → **9** **0** bis **9** **8** → 

Hörer abnehmen Internwählton

Schnellwahlziel eingeben, z.B. 95, die im Telefonbuch unter Ziel 295 gespeicherte Rufnummer wird gewählt

Gespräch führen

Schnellwahl - Variante Amtsholung spontan mit intern

  → **#**  → **9** **0** bis **9** **8** → 

Hörer abnehmen Externwählton

Raute-Taste drücken Internwählton

Schnellwahlziel eingeben, z.B. 95, die im Telefonbuch unter Ziel 295 gespeicherte Rufnummer wird gewählt

Gespräch führen

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Vanity-Wahl

Hörer abnehmen → * 3 *    

Hörer abnehmen Vanity-Wahl einleiten Namen eingeben Wählton extern, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Eingabe einer #. Freiton, Teilnehmer wird gerufen Gespräch führen

Hinweise

Nach der Auswahl eines Ziels des Telefonbuchs können Sie weitere Ziffern nachwählen.

Sie hören den Fehlerton nach der Wahl eines leeren Telefonbuchziels.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Telefonbuch - Rufnummer speichern

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

Hörer abnehmen → * 7 1 1 → 0 0 0 bis 2 9 9 →

Hörer abnehmen Kennziffer zum Programmieren des Telefonbuchs eingeben Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, unter dem Sie eine Rufnummer speichern wollen

 → #  → 

Externrufnummer ohne "0" (Wählleitungsbelegung) oder *]-Prozedur eingeben Eingabe abschließen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Telefonbuch - Rufnummer löschen

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

Hörer abnehmen → * 7 1 0 → 0 0 0 bis 2 9 9

Hörer abnehmen Kennziffer zum Löschen eines Eintrags eingeben Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, das Sie löschen wollen

 → 

Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Telefonschloß - Direktruf (Babyruf)

Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen.

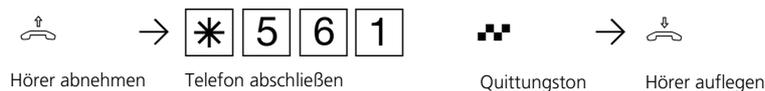
Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:

- Internteilnehmer nur über  und Internrufnummer anrufen
- alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln.
- extern nur die gespeicherte Direkt-rufnummer (Babyrufnummer) und die ge-

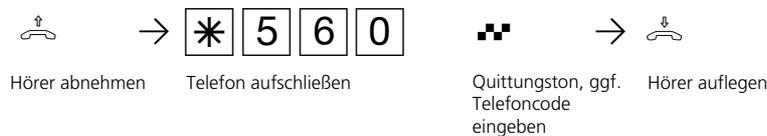
speicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Falls Sie einen Telefoncode für Ihr Telefon programmiert haben, müssen Sie zum Abschließen und zum Aufschließen Ihre 4stellige Codezahl eingeben.

Telefon abschließen



Telefon aufschließen



Hinweise

Telefoncode eingeben ?

Hören Sie nach den Eingaben den Quittungston, ist für Ihr Telefon kein Telefoncode programmiert. Die Eingabe des Telefoncodes ist nicht erforderlich.

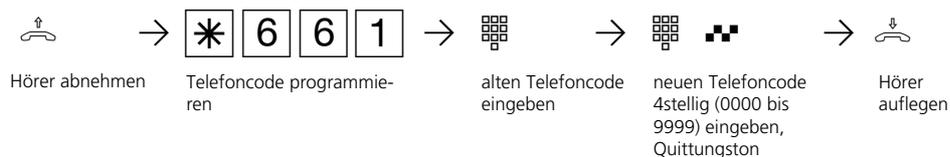
Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Hören Sie nach den Eingaben keinen Ton, ist für Ihr Telefon ein Telefoncode programmiert.

Geben Sie den Telefoncode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Telefoncode.

ISDN-Telefone - Das Abschließen mittels der  - Prozedur ist nicht möglich.

Telefoncode programmieren



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Telefoncode löschen



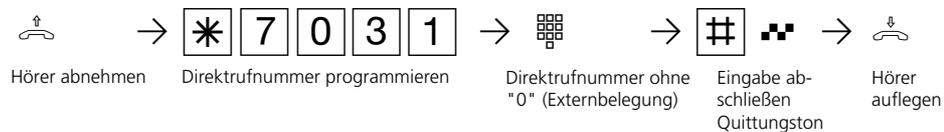
Direktruf (Babyruf)

Das Telefon ist abgeschlossen. Nach Abnehmen des Hörers und Drücken einer beliebigen Taste, außer der * - Taste und #- Taste, wird automatisch die gespeicherte Direktrufnummer gewählt. Ideal für Kinder, die noch keine Rufnummer wählen können.

Der Direktruf (Babyruf) hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung (ein B-Kanal) freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um den Direktruf auszuführen.

Direktrufnummer programmieren

Programmiermodus starten: Hörer abnehmen → * 7 0 5 → Quittungston → Hörer auflegen



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: Hörer abnehmen → * 7 0 0 → Quittungston → Hörer auflegen

Direktrufnummer löschen

Programmiermodus starten: Hörer abnehmen → * 7 0 5 → Quittungston → Hörer auflegen



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: Hörer abnehmen → * 7 0 0 → Quittungston → Hörer auflegen

Hinweis

Das Leistungsmerkmal "Telefonschloß-Direktruf (Babyruf)" können Sie an ISDN-Telefonen nicht nutzen.

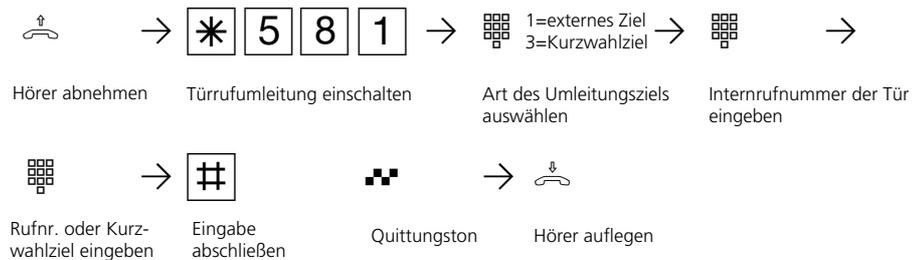
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Türruf zum Externteilnehmer umleiten

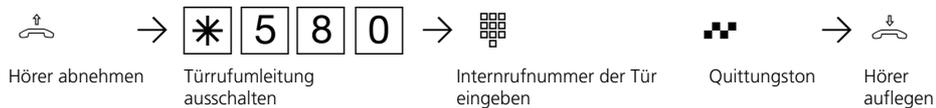
Den Türruf können Sie extern umleiten. Wenn Sie ein Besucher auch dann erreichen soll, wenn Sie außer Haus sind, können Sie den Türruf auf eine Externrufnummer umleiten, z.B. Funktelefon. Trotz Türrufumleitung klingelt es auch beim Internteilnehmer. Der Türruf kann weiterhin intern angenommen werden.

Von extern schalten Sie die Türrufumleitung, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage auswählen. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Nach der Codeeingabe richten Sie die Umleitung mit den gleichen Prozeduren und den gleichen Kennziffern wie von intern ein.

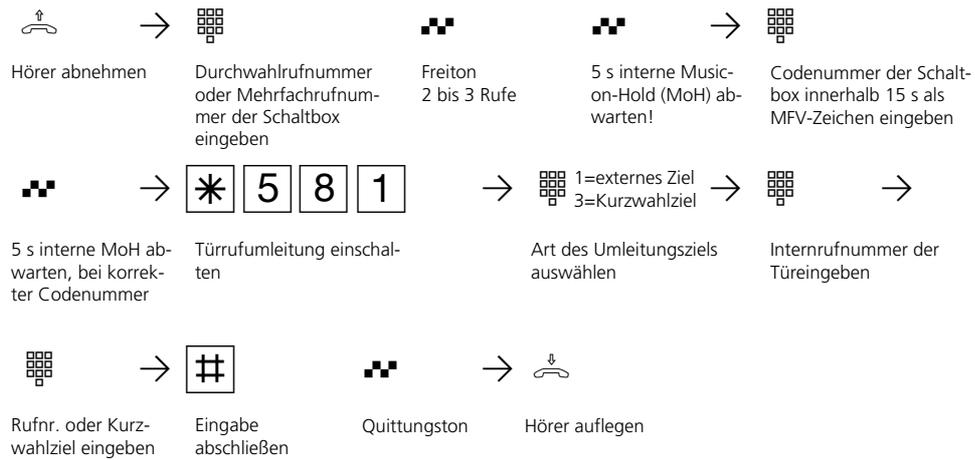
Türrufumleitung einschalten



Türrufumleitung ausschalten



Türrufumleitung von extern einrichten (Beispiel: Umleitung einschalten) —



Hinweise

Sie hören den Fehlerton, wenn für die Türrufumleitung keine Externrufnummer programmiert ist.

Die Türrufumleitung kann nur erfolgen, wenn mindestens eine Wählleitung frei ist. Nach 30 s wird der Ruf zum Extern-Teilnehmer abgebrochen.

Das externe Türgespräch wird nach 10 Minuten getrennt.

Für die Türrufumleitung tragen Sie die Verbindungskosten.

Den elektrischen Türöffner können Sie nicht betätigen.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Türrufvariante umschalten

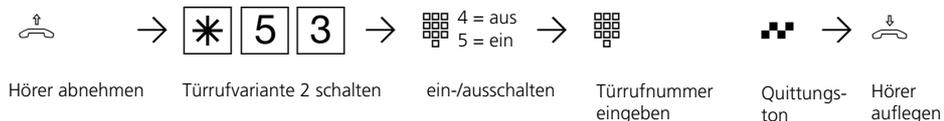
In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ist festgelegt, welche Inter Teilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten. Von extern wählen Sie dazu die

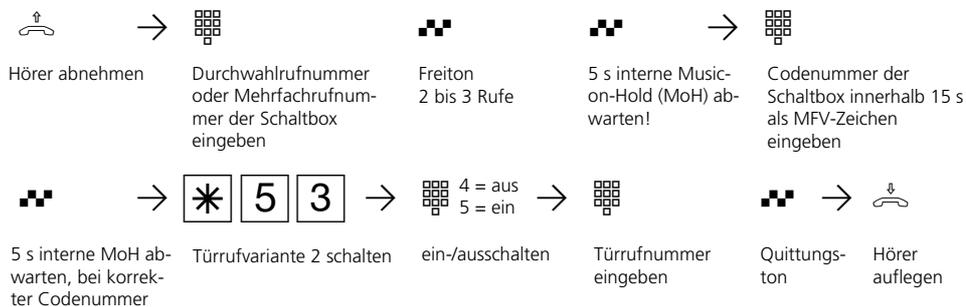
Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) .

Nach dem Ausschalten der Türrufvariante 2 ist die Türrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten



Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

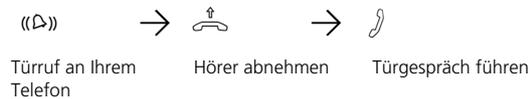
Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, können Sie mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht. Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt. Nach dem letzten Rufzeichen haben Sie noch 30 Sekunden Zeit, den Türruf durch Abnehmen des Hörers entgegenzunehmen. Für diese

Zeit ist Ihr Telefon für jeden anderen Anruf besetzt. Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranholen. Den elektrischen Türöffner können Sie von Ihrem Telefon aus, während einem Gespräch in Rückfrage oder ohne Gespräch direkt betätigen.

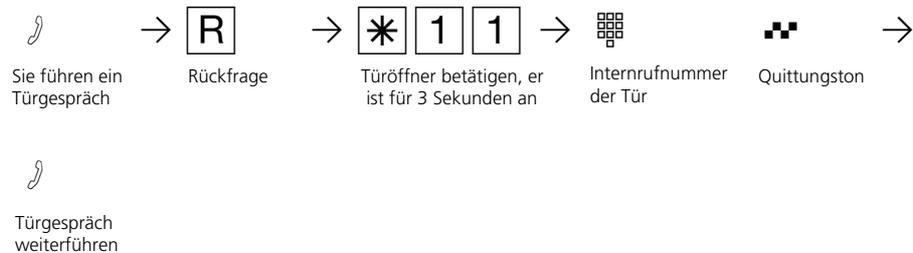
Türruf entgegennehmen



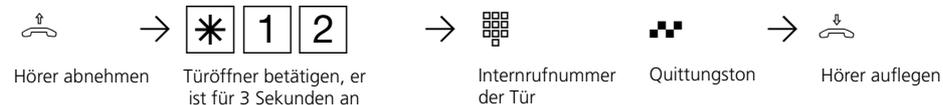
Türsprechstelle anrufen/Türruf heranholen



Türöffner betätigen während eines Türgespräches

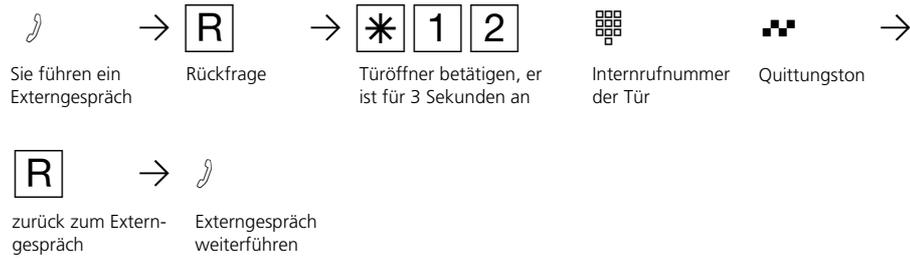


Türöffner direkt betätigen



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Türöffner betätigen während eines Externgespräches

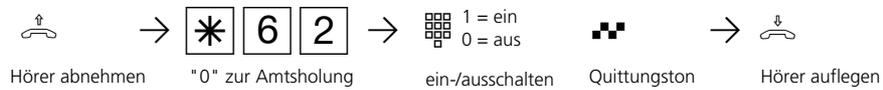


Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus

Ruft ein externer ISDN-Teilnehmer an, übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer des Anrufers an das gerufene ISDN-Endgerät (ISDN-Telefon, PC mit ISDN-Karte) am internen S0-Bus.
Sie können am ISDN-Endgerät festlegen,

daß die TK-Anlage vor die übermittelte Rufnummer eine "0" für eine Amtsholung hinzufügt. Eine so gespeicherte Rufnummer können Sie aus der Anrufliste eines ISDN-Telefons oder ISDN-PCs automatisch wählen lassen.

Amtsholung - "0" ein-/ausschalten



Hinweise

Diese Einstellung ist nur zu empfehlen, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Amtsholung "0" eingestellt haben.

Diese Einstellung entfällt, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Amtsholung spontan mit intern" oder "Amtsholung spontan" eingestellt haben.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Übermittlung Ihrer Rufnummer

Die TK-Anlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen ISDN - Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im Euro-ISDN zur Verfügung:

- **Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer**
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

- **Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen**

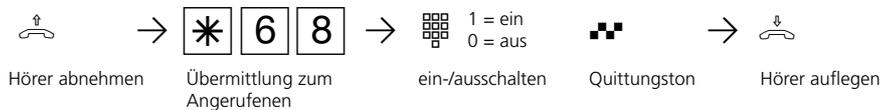
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.

Geben Sie diese Übermittlung als zusätzliche Leistung im Vordruck an, mit dem Sie den ISDN - Anschluß beauftragen. Wollen Sie die Übermittlung fallweise ein-/ausschalten können, müssen Sie dies zusätzlich beauftragen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten



Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten



Hinweise

Welche Rufnummer wird übermittelt?

Am **Anlagenanschluß** wird Ihre Ortsnetz-kennzahl, Ihre Anlagenrufnummer und Ihre Durchwahlrufnummer übermittelt (z.B. 030 987654 12).

Am **Mehrgeräteanschluß** wird Ihre Orts-netzkennzahl und Ihre Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt (z.B. 030 87654323), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde.

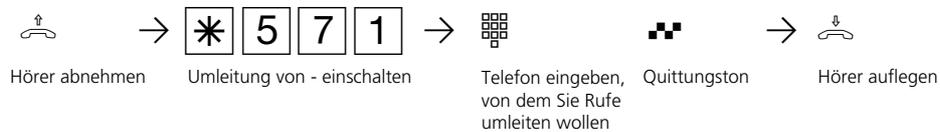
Sie können bei der Externwahl zwecks **Gebührentrennung** gezielt eine andere MSN übermitteln. Zur Belegung der Wählleitung wählen Sie statt der "0" die Prozedur-
*00 - Mehrfachrufnummer - #-
Externrufnummer.

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, einzeln zu Ihrem Telefon umleiten.

Am umgeleiteten Telefon können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

Umleitung von - einschalten



Umleitung von - ausschalten



Hinweise

Anrufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine "Umleitung zu" eingeschaltet haben.

Rückrufe werden nicht umgeleitet.

Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

Teilnehmer von Funkzellen (Basisstation mit schnurlosen Telefonen) können keine Umleitung einschalten.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitungen durch die TK-Anlage:

Alle Anrufe für Ihr Telefon können Sie zu einem anderen Telefon der TK-Anlage oder zu einem Externteilnehmer umleiten.

Sie können dabei festlegen, ob nur Anrufe unter der 1. Internrufnummer oder Anrufe unter der 2. Internrufnummer umgeleitet werden. Sollen Anrufe unter beiden Internrufnummern umgeleitet werden, müssen Sie die Umleitung getrennt für jede Internrufnummer einschalten.

Zusätzlich können Sie die Variante der Umleitung zu auswählen:

Ständig - Anrufe werden sofort umgeleitet

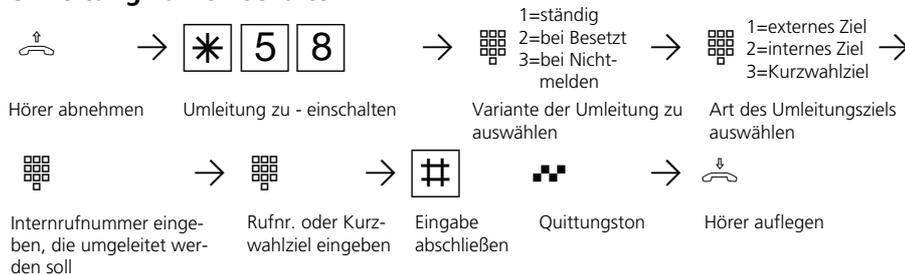
bei Besetzt - Anrufe werden umgeleitet, wenn die Internrufnummer besetzt ist

bei Nichtmelden - Anrufe werden nach 15 Sekunden umgeleitet, wenn sich niemand meldet.

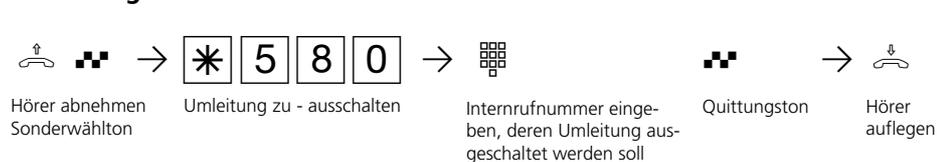
Trotz Umleitung können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

Von extern schalten Sie die Umleitungen, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage anwählen. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Nach der Codeeingabe richten Sie die Umleitungen mit den gleichen Prozeduren und den gleichen Kennziffern wie von intern ein.

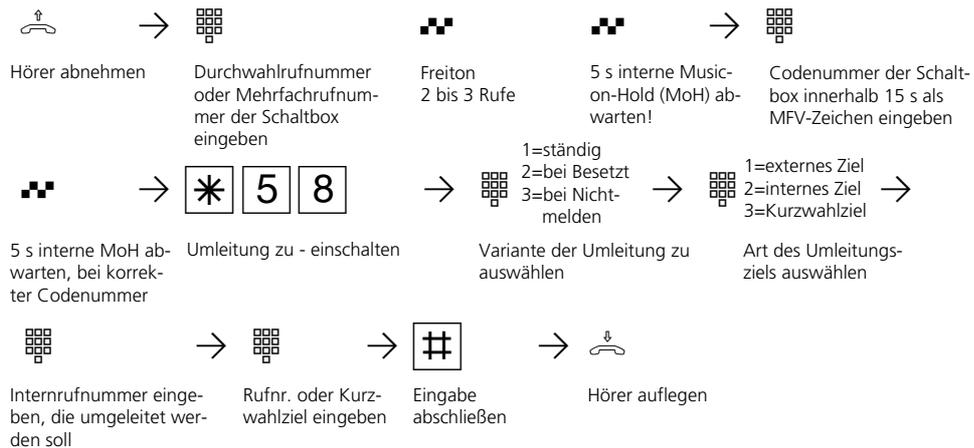
Umleitung zu - einschalten



Umleitung zu - ausschalten



Umleitung zu - von extern einrichten (Beispiel: Umleitung zu - einschalten)



Hinweise

Sie können nur eine Umleitung zu einem anderen Telefon einrichten. Beim Einschalten einer Umleitung löschen Sie eine schon bestehende Umleitung und ersetzen sie durch die neue.

Ihr Telefon kann das Umleitungsziel aller anderen Internteilnehmer sein.

Umgeleitete Externrufe können auch an Telefonen angenommen werden, die sonst nur für den Internverkehr zugelassen sind.

Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine Umleitung eingeschaltet haben.

Rückrufe werden nicht umgeleitet.

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.

Sie hören den Fehlerton beim Einschalten der Umleitung, wenn Sie ein leeres Kurzwahlziel ausgewählt haben.

Umleitung zu einem Externteilnehmer

- Für die Umleitung nach extern muß
- eine Wählleitung frei sein,
 - der Umleitende die Berechtigung für die Externrufnummer haben.

Für die Umleitung nach extern tragen Sie die Gesprächskosten.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Umleitungen durch die ISDN-Vermittlungsstelle:

Das Leistungsmerkmal "Anrufweiter-schaltung" können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen. Sie können damit erreichen, daß die ISDN-Vermittlungsstelle alle Anrufe unter Ihrer Anlagenrufnummer oder Mehrfachrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen Ziel weiterschaltet.

Ohne Einschränkung lassen sich Anrufe zu jedem Anschluß auf der Welt weiter-schalten, auch zu Funktelefonen.

Die Varianten der Anrufweiter-schaltung können Sie von jedem Telefon der TK-Anlage aus ein- oder ausschalten:

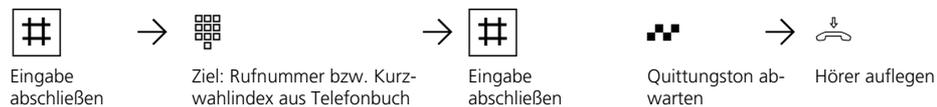
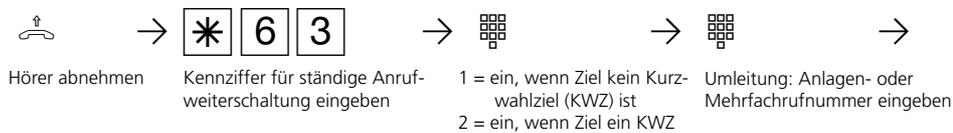
Ständige Anrufweiter-schaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.

Anrufweiter-schaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn die Anlagenrufnummer bzw. die Mehrfachrufnummer besetzt ist.

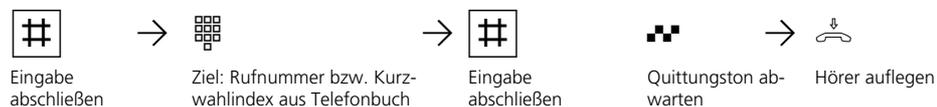
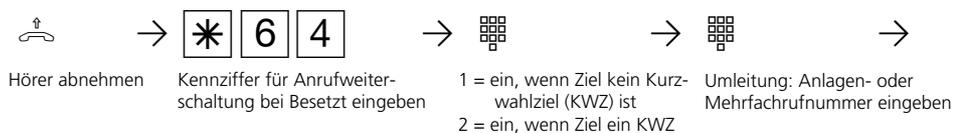
Anrufweiter-schaltung bei Nicht-melden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Von extern schalten Sie die Anrufweiter-schaltungen, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage anwählen. Nach der Codeeingabe richten Sie die Anrufweiter-schaltungen mit den gleichen Prozeduren und den gleichen Kennziffern wie von intern ein.

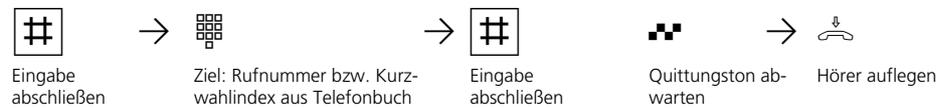
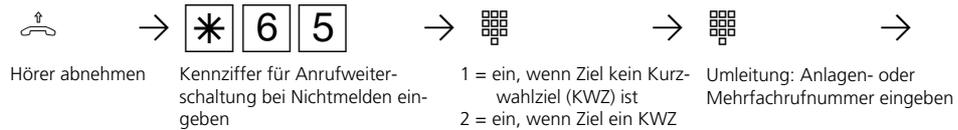
Ständige Anrufweiter-schaltung einschalten



Anrufweiter-schaltung bei Besetzt einschalten



Anrufweitschaltung bei Nichtmelden einschalten



Anrufweitschaltung ausschalten



Anrufweitschaltung löschen



Hinweise

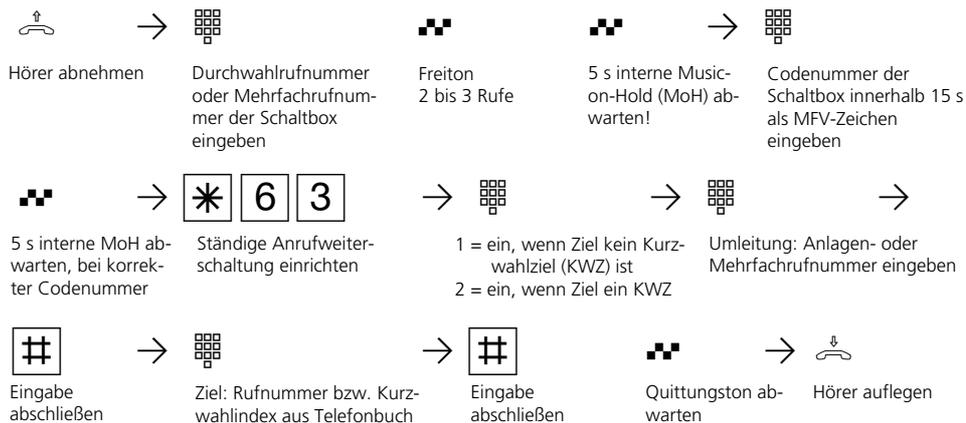
Bei eingeschalteter Anrufweitschaltung hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

Beachten Sie, daß bei Anrufweitschaltungen, die in der Vermittlungsstelle eingerichtet werden, zwischen Einrichtung und Quittungston, bis zu einer Minute vergehen können. Legen Sie bitte den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

Anrufweitschaltung löschen: Mit dieser Funktion können Sie die Liste der programmierten Anrufweitschaltungen (siehe TK-Set "Umleitungen über VST") bereinigen. Für die eingegebene Rufnummer wird entweder die aktive Anrufweitschaltung oder der erste gefundene Eintrag aus der Liste der Anrufweitschaltungen gelöscht.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufweitschaltung von extern einrichten (Beispiel: Ständige Anrufweitschaltung)



Hinweise

Bei eingeschalteter Anrufweitschaltung hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

Beachten Sie, daß bei Anrufweitschaltungen, die in der Vermittlungsstelle eingerichtet werden, zwischen Einrichtung

und Quittungston, bis zu einer Minute vergehen können. Legen Sie bitte den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

Anrufweitschaltung von extern: Beachten Sie! Das Abschließen der Eingaben mit der **[R]**-Taste anstelle der **[#]**-Taste ist möglich.

Verbindungskosten am analogen Telefon anzeigen (AS 40)

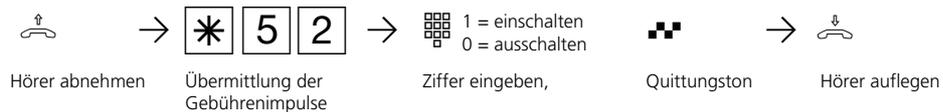
An einem analogen Telefon können die Verbindungskosten angezeigt werden, wenn das Telefon einen Einheitenzähler hat. Zur Anzeige der Verbindungskosten müssen Sie die Übermittlung der Gebührenimpulse für Ihr Telefon an Ihrem Telefon einschalten.

Ist das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber

beauftragt, zeigt Ihr Telefon während einer Verbindung laufend die Kosten an.

Die Kosten Ihrer letzten Verbindung, die in der TK-Anlage gespeichert sind, können Sie sich jederzeit anzeigen lassen. Dazu genügt es, wenn die "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt ist.

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten



Kosten der letzten Verbindung anzeigen



Hinweis

Wenn Sie sich mit *44 die Kosten der letzten Verbindung anzeigen lassen wollen, beachten Sie bitte, daß ggf. der Summenzähler des Telefons die Kosten der letzten Verbindung aufsummiert.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufbeantworter ein-/ausschalten

Ist an Ihrer TK-Anlage ein Systemtelefon ST30 angeschlossen, das mit einem Anrufbeantwortermodul A-Modul 30 ausgerüstet ist, dann können Sie auch von jedem Telefon Ihrer TK-Anlage aus den Anrufbeantworter ein-/ausschalten.

Beim Einschalten des Anrufbeantworters stellen Sie die Funktionsweise des Anrufbeantworters ein.

Begrüßung: Der Anrufer hört eine Begrüßung und kann nach dem Signalton eine Nachricht aufsprechen.

Hinweis: Der Anrufer hört einen Hinweis. Er kann keine Nachricht aufsprechen.

Sind für die 1. Internnummer (primäre Internnummer) und für die 2. Internnummer (sekundäre Internnummer) des ST 30 AB separate Anrufbeantworter eingerichtet, dann können Sie die Anrufbeantworter voneinander unabhängig, einzeln ein-/ausschalten.

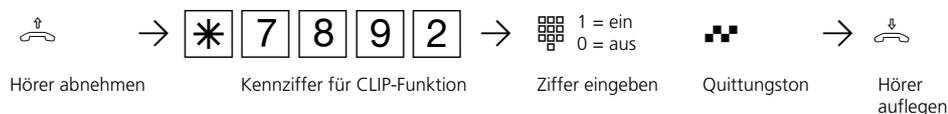


CLIP - Anzeige der Rufnummer des Anrufers (AS 40)

An analogen Telefonen, die das Leistungsmerkmal CLIP unterstützen, sehen Sie, wer Sie anruft, bevor Sie den Hörer abnehmen. Bei externen Anrufen wird auf dem Display die Rufnummer des Anrufers und Datum/Uhrzeit angezeigt. Bei internen Anrufen wird zusätzlich der Name angezeigt.

Das CLIP-fähige Telefon muß an einem Teilnehmer-Modul 404 (408) der TK-Anlage AS 40 angeschlossen sein.

Diese Einstellung müssen Sie am Telefon vornehmen, wenn Sie die CLIP-Funktion nutzen, bzw. nicht nutzen wollen.



Gruppe - einbuchen / ausbuchen

Sie gehören zu einer Gruppe von Teilnehmern, wenn Ihre Internrufnummer einer Gruppennummer zugordnet ist (siehe TK-Set Konfigurationsprogramm Ihrer TK-Anlage).
Über die *****-Prozedur können Sie sich aus

einer Teilnehmergruppe ausbuchen, wenn Sie die Funktionen nicht nutzen wollen, für die eine Gruppe berechtigt wurde, z.B. Zuordnung zu einer "Anrufvariante". Über die *****-Prozedur können Sie sich wieder in die Gruppe einbuchen.



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Sparwahl (Callthrough)

Die Rufnummer Ihres ISDN-Anschlusses, die Ihrer Schaltbox zugeordnet ist, verwenden Sie als preisgünstige Vorzugsrufnummer (fragen Sie Ihren Mobilfachhändler). Rufen Sie vom Handy Ihre TK-Anlage darüber an, können Sie aus dem Telefonbuch Ihrer TK-Anlage ein Kurzwahlziel auswählen. Die TK-Anlage stellt über die zweite Leitung eine Verbindung zu Ihrem gewünschten Teilnehmer her (Durchrufen - Callthrough). Die Kosten für beide Verbindungen können günstiger sein, als eine Direktverbindung vom Handy.

Auch vom Urlaubsort telefonieren Sie so über Ihren Festnetzanschluss und Ihr Gesprächsteilnehmer sieht die Festnetzrufnummer - nicht die Mobilfunkrufnummer.

Beim "Durchrufen" ist es von Vorteil, wenn Sie die Rufnummer Ihres Handys in Ihrer TK-Anlage gespeichert haben. Identifiziert die Schaltbox bei Ihrem Anruf Ihre Handyruftnummer, können Sie nach dem Quittungston sofort das Telefonbuch Ihrer TK-Anlage nutzen und sich verbinden lassen.

Ist Ihre Handyruftnummer nicht gespeichert, müssen Sie den Zugang zur Schaltbox über die Codenummer wählen, wie er z.B. unter "Umleitung zu - von extern" beschrieben ist.

Nachdem Sie über die Schaltbox den internen Zugang zur TK-Anlage haben, können Sie jede fernsteuerbare Funktion über die zugehörige *]-Prozedur bedienen.

Handyrufnummer eingeben / löschen

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 7 9 →  → #  → 

Hörer abnehmen Kennziffer Handyrufnummer Handyrufnummer eingeben
Löschen: ohne Eingabe weiter Eingabe abschließen, Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Durchrufen von unterwegs (Callthrough)

 →   → * 3 → 0 0 0 bis 2 9 9 → 

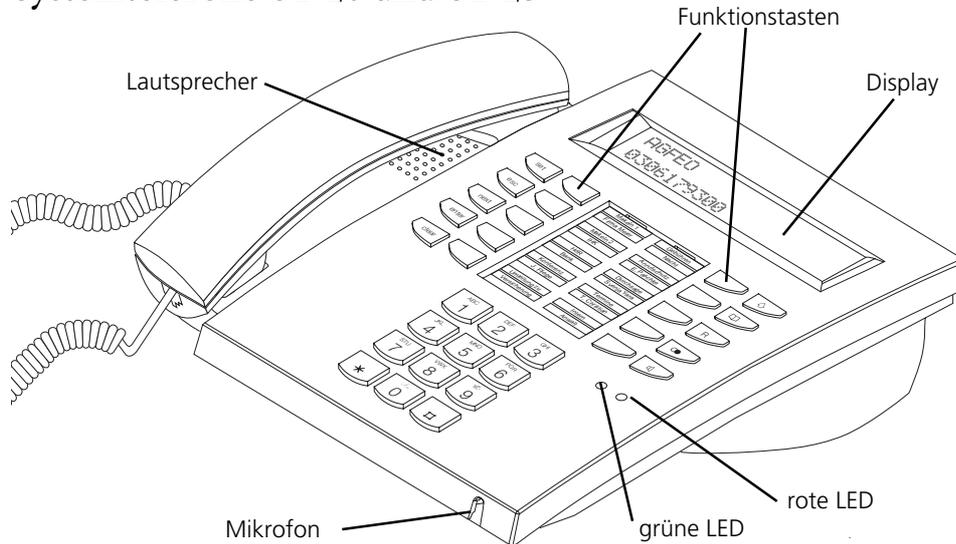
Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Kennziffer für Telefonbuch Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt Gespräch führen

Hinweis

Hören Sie nach Wahl des Rufziels statt des Freitons den Besetztton, ist entweder der Teilnehmer oder der 2. B-Kanal besetzt.

Nach ca. 10 Sekunden wird der Besetztton abgeschaltet und Sie können ab *3 erneut einen Telefonbucheintrag auswählen.

Systemtelefone ST 20 und ST 25



Wähltastatur - Zum Wählen einer Rufnummer und Eingabe von Daten



Taste Telefonbuch - Zum Aufruf des Telefonbuchs



Tasten Stern und Raute



Taste Rückfrage - Zur Rückfrage und zum Makeln



Taste set - Zum Einleiten und Beenden des Programmierens



Taste Wahlwiederholung - Zum Wählen der zuletzt gewählten Nummer



Taste esc - Zum Trennen einer Verbindung oder zum Abbrechen des Programmierens



Taste Lautsprecher - Zum Einschalten des Lautsprechers und zum Übergang ins Freisprechen



Taste next - Zum Weiterblättern in der Anzeige bei verschiedenen Funktionen



10 Funktionstasten - Im Auslieferungszustand standardmäßig belegt. Durch Programmierung können Sie die Funktion ändern.



Taste enter - Zum Bestätigen von Eingaben



Rote LED - Blinkt bei Terminruf und Eintrag in der Anrufliste, leuchtet bei eingeschaltetem Anrufschutz



Taste clear - Zum Löschen einer Anzeige oder Daten



Grüne LED - Blinkt, wenn das Freisprechen eingeschaltet ist, leuchtet bei Headset-Funktion (ST 25)



Umschalt-Taste - Zum Benutzen der zweiten Ebene der Funktionstasten und zum Umschalten der Register (numerisch/alphabetisch) des Telefonbuchs und zur Groß-, Kleinschreibung

2 Bedienung - Systemtelefone

Aufstellen und Reinigen der Systemtelefone, Einlegen der Beschriftungsstreifen

Aufstellungsort

Stellen Sie die Systemtelefone an einem geeigneten Ort auf. Bitte beachten Sie beim Aufstellen folgende Punkte:

- Nicht an Orten, an denen die Telefone durch Wasser oder Chemikalien bespritzt werden können.
- Kunststofffüße des Telefons: Ihr Gerät wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Durch Chemikalien, die in der Produktion oder bei der Pflege der Möbel verwendet werden,

kann es zu Veränderungen der Telefon-Kunststofffüße kommen. Die so durch Fremdeinflüsse veränderten Gerätefüße können unter Umständen unliebsame Spuren hinterlassen. Aus verständlichen Gründen kann für derartige Schäden nicht gehaftet werden. Verwenden Sie daher, besonders bei neuen oder mit Lackpflegemittel aufgefrischten Möbeln, für Ihre Telefone eine rutschfeste Unterlage.

Reinigung

Sie können Ihre Telefone problemlos reinigen. Beachten Sie folgende Punkte:

- Wischen Sie das Telefon mit einem leicht feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch.
- Verwenden Sie niemals ein trockenes

Tuch (Aufladung könnte zu Defekten der Elektronik führen).

- Achten Sie in jedem Fall darauf, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann (Schalter und Kontakte könnten beschädigt werden).

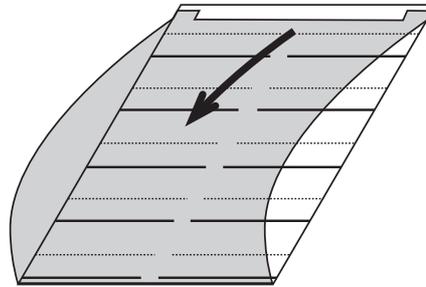
Einlegen der Beschriftung für die Funktionstasten

Gehen Sie mit dem Fingernagel oben zwischen Fenster und Telefongehäuse. Ziehen Sie das Fenster so nach unten, daß es sich wölbt.

Nun können Sie es herausnehmen.

Legen Sie den Beschriftungsstreifen ein. Mit dem Konfigurationsprogramm TK-Set können Sie sich am PC entsprechende Schilder ausdrucken.

Zum Einlegen stecken Sie das Fenster unten wieder in die Vertiefung. Durch Druck nach unten wölbt sich das Fenster und Sie können es wieder einsetzen.



Display des Systemtelefons

Zeichen und Piktogramme im Display



1. Displayzeile

- ✕ Externer S0-Anschluß. Eine Wählleitung (ein B-Kanal) ist belegt. Das x blinkt, solange von extern gerufen wird.
- i Interner S0-Anschluß. Eine Leitung (ein B-Kanal) ist belegt.
- ✕ Externer S0-Anschluß. Beide Wählleitungen (beide B-Kanäle) sind belegt.
- I Interner S0-Anschluß. Beide Leitungen (beide B-Kanäle) sind belegt.
- Beide B-Kanäle vom S0-Anschluß (intern oder extern) sind frei.

Zuordnung der S0-Anschlüsse (AS 40)

- xi Die ersten beiden Zeichen zeigen die B-Kanalbelegung der S0-Anschlüsse des Verbindungsmoduls an (Grundausbau)
- XI Die jeweils zwei folgenden Zeichen zeigen die B-Kanalbelegung der S0-Anschlüsse eines gesteckten S0-Moduls an. Die Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der Steckplätze der S0-Module von links nach rechts.
- Angezeigt werden die ersten 8 S0-Ports.

- € Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein (Mondsymbol)
- # Wecken ein
- ⊙ Termin ein
- 11:52 Uhrzeit oder wenn Sie den Hörer abnehmen, stehen hier die Internrufnummern Ihres Systemtelefons, z.B. " 12/20 " (12 = 1. Internrufnummer, 20 = 2. Intern-

rufnummer) oder " 12/_ " (_ = keine 2. Internrufnummer festgelegt).

- ! Achtung ! An Ihrem Systemtelefon sind Funktionen aktiviert, z.B. "Anrufliste auslesen", "Anrufsenschutz", "Umleitung", "Terminanruf". Mit der Taste "next" können Sie sich die aktivierte/n Funktion/en anzeigen lassen.

Während eines Externgesprächs werden in der 1. Displayzeile nach jedem Gebührenimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt, z.B. "0,36 DM". Voraussetzung: Die "Übermittlung der Verbindungsentgelte während / am Ende der Verbindung" ist beim Netzbetreiber beauftragt und die Kostenanzeige ist eingeschaltet.

Nach einem Externgespräch werden 20 Sekunden lang die Kosten des letzten Gesprächs angezeigt, wenn die Verbindungsentgelte nur am Ende der Verbindung gesendet werden und die Kostenanzeige eingeschaltet ist. Danach erscheint die Uhrzeit.

2. Displayzeile

Datum, z.B. " 1. März 1997 " oder wenn Sie die Statusanzeige (1. Variante) eingerichtet haben, stehen hier die Internrufnummern der max. fünf ausgewählten Teilnehmer die besetzt sind, z.B. 13, 15 und 23.

13

- Der für den Internstatus ausgewählte Internteilnehmer ist frei.

Haben Sie für den Internstatus keinen Teilnehmer ausgewählt, stehen hier die 2. Ziffern der Internrufnummern der Teilnehmer (max. 16 Teilnehmer), die besetzt sind.

Beispiel: 123-5-8-23-
Teilnehmer 11, 12, 13, 15, 18, 22 und 23 sind besetzt.

Einstellungen des Systemtelefons

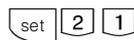
An Ihrem Systemtelefon können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Lautstärke und Klang für den Tonruf
- Lautstärke für das Lauthören/Freisprechen
- Headset-Lautstärke (nur digit. Systemtel.)
- Displaykontrast, um ihn optimal an den Winkel anzupassen, aus dem Sie das Telefon sehen.
- Freisprech-Mikrofon (automatisches Einschalten). Es schaltet sich automatisch ein, wenn Sie eine Einzeldurchsage erhalten.
- Telefoncode, zum Sperren Ihres Telefons
- Anzeige der Gesprächskosten in der er-

- sten Displayzeile
- Statusanzeige (Interneilnehmer besetzt/frei/nicht angeschlossen) oder Datum in der zweiten Displayzeile
- Sprache für die Displaymeldungen (deutsch/englisch/ . . .)
- Anrufliste einstellen
- Amtsholung einstellen - Direkte Externwahl oder Externwahl mit "0"

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit werden durch das ISDN-Netz vorgenommen.

Tonruf - Lautstärke einstellen



"set 21" für die Einstellung der Tonruf-Lautstärke eingeben.

```
TonrufLautstärke
1 2 3>4<5 6 7
```



Ziffer für die neue Einstellung eingeben, z.B. "2"

```
TonrufLautstärke
1>2<3 4 5 6 7
```

Dabei bedeutet:

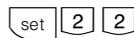
- 1 - sehr leise,
- 7 - sehr laut.

Sie hören einen kurzen Musterton.



Programmierung abschließen.
Ihr Telefon ruft zukünftig mit der neu eingestellten Lautstärke.

Tonruf - Klang einstellen



"set 22" für die Einstellung des Tonruf-Klangs eingeben.

```
TonrufKlang
1 2 3>4<5 6 7
```

Die aktuelle Einstellung ist markiert.



Ziffer für die neue Einstellung eingeben, z.B. "2"

```
TonrufKlang
1>2<3 4 5 6 7
```

Dabei bedeutet:

- 1 - sehr langsam,
- 7 - sehr schnell.

Sie hören einen kurzen Musterton.



Programmierung abschließen.
Ihr Telefon ruft zukünftig mit dem neu eingestellten Klang.

Display einstellen

set 2 3

"set 23" für die Änderung des Displaykontrastes eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Displaykontrast
1 2 3>4<5 6 7
```


Neue Einstellung eingeben, z.B. "2"
Dabei bedeutet:
1 - mehr von vorne betrachtet gut,
7 - mehr von oben betrachtet gut.
Der Kontrast ändert sich sofort.

```
Displaykontrast
1>2<3 4 5 6 7
```

set

Programmierung abschließen.

Freisprech - Mikrophon automatisch einschalten

set 2 4

"set 24" für das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons eingeben.

```
autom. Mikrophon
ein: 1 aus:>0<
```


Ziffer 1 drücken, um das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons zu aktivieren. (Ausschalten mit Taste "0")

```
autom. Mikrophon
ein:>1< aus: 0
```

set

Programmierung abschließen.

Lauthörlautstärke einstellen

set 2 5

"set 25" für die Einstellung der Lauthörlautstärke eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Lauthörlautst.
1 2 3 4>5<6 7
```


Neue Einstellung eingeben, z.B. "2"
Dabei bedeutet: 1 - sehr leise,
7 - sehr laut.

```
Lauthörlautst.
1>2<3 4 5 6 7
```

set

Programmierung abschließen.

Headset - Lautstärke einstellen (am digitalen Systemtelefon ST 25, ST 30)

set 2 6

"set 26" für die Einstellung der Headset-Lautstärke eingeben.

```
Headset Lautst.
1 2>3<4 5
```


Neue Einstellung eingeben, z.B. "5"
Dabei bedeutet: 1 - sehr leise,
5 - sehr laut.

```
Headset Lautst.
1 2 3 4>5<
```

set

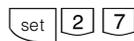
Programmierung abschließen.

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefoncode

Jedes Systemtelefon kann mit Hilfe des Telefenschlosses abgeschlossen werden (siehe "Telefenschloß - Notruf/Direktruf"). Außer den gespeicherten Notrufnummern *, #, der Direktrufnummer (Babyruf) und der Rufnummer der "Automatischen Wahl"

sind dann keine Externanrufe möglich. Normalerweise kann jeder dieses Telefenschloß aufschließen. Das Abschließen und Aufschließen können Sie durch einen Code sichern.



"set 27" zur Einstellung des Telefoncodes eingeben.

```
Telefoncode
-----
```



ggf. vorhandenen Code löschen



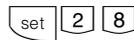
Vierstelligen Telefoncode eingeben, z.B. 2345

```
Telefoncode
2345
```



Programmierung abschließen.

Kostenanzeige



"set 28" für die Einstellung "Anzeige der Gesprächskosten" eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert. Die Kostenanzeige ist ausgeschaltet. Anstelle der Kosten für ein laufendes Externspräch wird die Uhrzeit angezeigt.

```
Kostenanzeige
ein: 1  aus: >0<
```



"1": Kostenanzeige ein Beispiel: "1" - ein
"0": Kostenanzeige aus

```
Kostenanzeige
ein: >1<  aus: 0
```

Voraussetzung: Die "Übermittlung der Verbindungsentgelte während / am Ende der Verbindung" ist beim Netzbetreiber beauftragt.

Während eines Externgesprächs werden in der 1. Displayzeile nach jedem Gebührenimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "Einheiten" können Sie jederzeit die aktuellen Gesprächskosten für jeweils 5 Sekunden anzeigen.

Am Ende der Verbindung werden die Kosten des letzten Gesprächs 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

Programmierung abschließen.



Statusanzeige / Datum

set 2 9

"set 29" Statusanzeige ein/aus. Die aktuelle Einstellung ist markiert. Die Statusanzeige ist ausgeschaltet. In der 2. Displayzeile wird anstelle des Internstatus der Internteilnehmer (Teilnehmer ist frei oder besetzt) das Datum angezeigt.

```
Statusanzeige
ein: 1   aus: >0<
```

□□□
□□□

"1": Statusanzeige ein
"0": Statusanzeige aus Beispiel: "1" - ein

```
Statusanzeige
ein: >1<  aus: 0
```

set

1. Variante der Statusanzeige
"set" drücken. In der 2. Displayzeile wird jetzt anstelle des Datums der Status angezeigt. Es stehen hier die 2. Ziffern der Internrufnummern der Teilnehmer (max. 16 Teilnehmer), die besetzt sind. Beispiel: Teilnehmer 11, 12, 13, 15, 18, 22 und 23 sind besetzt.

```
----- 11:52
-----
```

```
x--- 11:52
123-5--8---23---
```

enter

2. Variante der Statusanzeige
"enter" drücken. Legen Sie fünf Internteilnehmer fest, deren Status für Sie wichtig ist.

```
Internstatus
-- -- -- -- --
```

□□□
□□□

Geben Sie nacheinander die 1. Internrufnummern (primäre Internrufnummern) der Teilnehmer 2stellig ein.

```
Internstatus
13 15 16 17 23
```

set

Programmierung abschließen.
Beispiel für Statusanzeige:
Internteilnehmer 13 ist besetzt (Externverbindung, eine Wählleitung (B-Kanal) belegt), die Internteilnehmer 15, 16, 17 und 23 sind frei.

```
x--- 11:52
13 -- -- -- --
```

Mit der Taste "next" können Sie im Ruhezustand Ihres Systemtelefons temporär zwischen der Statusanzeige und dem Datum umschalten. Nach irgendeiner Betätigung am Systemtelefon ist die programmierte Anzeige wieder eingeschaltet.

Datum / Uhrzeit

Das Datum und die Uhrzeit brauchen Sie nicht eingeben. Die Anzeige des Datums und der Uhrzeit wird vom ISDN-Netz gesteuert. Bei der Installation der TK-Anlage werden nach der ersten kostenpflichtigen Externverbindung Datum und Uhrzeit auto-

matisch eingestellt und anschließend von der TK-Anlage weitergeführt. Gegebenenfalls werden Korrekturen, die Umstellung Sommerzeit/Winterzeit, durch die ISDN-Vermittlungsstelle vorgenommen, immer wenn Sie extern telefonieren.

2 Bedienung - Systemtelefone

Sprachenumstellung

set 2 0

"set 20" für die Einstellung der gewünschten Sprache im Display.

```
Sprache
deutsch
```

next

Mit "next" gewünschte Sprache auswählen.

```
Sprache
englisch
```

set

Programmierung abschließen

Anrufliste ein-/ausschalten

Nehmen Sie den Anruf eines externen ISDN-Teilnehmers nicht an, so wird automatisch die übermittelte Rufnummer des Anrufers, die Uhrzeit und das Datum in die Anrufliste Ihres Systemtelefons eingetragen. Internteilnehmer können sich über die Prozedur "Eintrag in die Anrufliste" eintragen.

Sie können die Rufnummern aus der Anrufliste wählen lassen oder einen Eintrag löschen (siehe "Anrufliste").

Legen Sie fest,

- ob eine Anrufliste für alle Anrufe, d.h., Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Namen im Telefonbuch der TK-Anlage stehen),
- ob eine Anrufliste nur für Anrufe mit Namen oder
- ob für Externanrufe keine Anrufliste angelegt werden soll. Für Internanrufe wird immer eine Anrufliste angelegt.

set 2 *

"set 2*" zur Einstellung der Anrufliste eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Anrufliste
a: >0<e: 1 nN: 2
```



Ziffer eingeben, z.B. "1"

0 = Anrufliste **aus** für Externanrufe

1 = Anrufliste **ein**. Alle Anrufe werden eingetragen. Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Namen im Telefonbuch der TK-Anlage stehen)

2 = in die Anrufliste werden **nur** Anrufe mit **Namen** eingetragen

```
Anrufliste
a: 0 e: >1<nN: 2
```

set

Programmierung abschließen.

Beispiel für Eintrag in die Anrufliste:

- mit Rufnummer

```
052198765432
von 11:52 15. 5.
```

- mit Namen

```
MAIER
von 13:11 15. 5.
```

Amtsholung einstellen

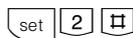
Nach Ihrem Einsatzgebiet können Sie für Ihr Systemtelefon zwischen zwei Einstellungen für die Externbelegung (Belegen einer Wählleitung/B-Kanals) wählen.

Variante Amtsholung spontan mit intern (direkte Externwahl)

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste hören Sie den Externwählton (Dauerton).
 Einen Externteilnehmer erreichen Sie einfach durch Wahl der entsprechenden Rufnummer. Die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung (B-Kanal).
 Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie erst die Internertaste drücken und die Internrufnummer nachwählen.

Variante Amtsholung "0" (Auslieferungszustand)

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste hören Sie den Internwählton (drei kurze Töne, die ständig wiederholt werden).
 Einen Externteilnehmer erreichen Sie durch Wahl einer Kennziffer "0" und der entsprechenden Rufnummer.
 Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie nur die Internrufnummer wählen.
 Bei dieser Variante verhalten sich die Systemtelefone wie analoge Standard- und ISDN-Telefone.



"set 2 #" zur Einstellung der Amtsholung eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
direkte Ext.Wahl
ein: 1   aus: >0<
```



Ziffer eingeben, z.B. "1"
 1 = direkte Externwahl (Amtsholung spontan mit intern) einschalten
 0 = direkte Externwahl ausschalten, die Amtsholung "0" ist dann eingeschaltet

```
direkte Ext.Wahl
ein: >1<  aus: 0
```



Programmierung abschließen.

Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)

AB Aktivierung	Zum Einschalten/Ausschalten des Anrufbeantworters eines Systemtelefons ST 30 AB (zurzeit nur am Systemtelefon ST 30 AB in Funktion)
Abweisen	Aktuellen Anruf abweisen. Der Anrufer hört den Besetztton
Anklopfschutz	Anklopfen/Anklopftton ausschalten. Besetztton für den Anrufer Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anklopfschutz für Anrufe unter der 1. Internrufnummer- Anklopfschutz für Anrufe unter der 2. Internrufnummer- Anklopfschutz für Anrufe unter der 1. und 2. Internrufnummer
Anrufschutz	Zum Ausschalten des Tonrufs (Ruhe vor dem Telefon) Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anrufschutz für Anrufe unter der 1. Internrufnummer- Anrufschutz für Anrufe unter der 2. Internrufnummer- Anrufschutz für Anrufe unter der 1. und 2. Internrufnummer- Anrufschutz für Internanrufe- Anrufschutz für Externanrufe- Anrufschutz für Intern-und Externanrufe
AVA 2 Nacht	Ein- oder Ausschalten der Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anrufvariante 2 für jede Externrufnummer der TK-Anlage einzeln schalten,- Anrufvariante 2 für alle Externrufnummern der TK-Anlage gemeinsam schalten
AVA 3 Weitersch.	Ein- oder Ausschalten der Anrufvariante 3 (Rufweitzerschaltung RWS) Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anrufvariante 3 für jede Externrufnummer der TK-Anlage einzeln schalten,- Anrufvariante 3 für alle Externrufnummern der TK-Anlage gemeinsam schalten
Ansage	Ansage über ein Audiomodul oder Lautsprecheranlage
Busy on Busy	Besetztton für Anrufer, sofern ein Teilnehmer einer Rufverteilung besetzt ist. Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Busy on Busy für jede Rufverteilung einzeln schalten,- Busy on Busy für alle Rufverteilungen gemeinsam schalten
Call by Call clr (clear) *	Zur Auswahl eines Netzanbieters, Übernahme aus dem LCR Löschen von Einstellungen
Durchsage	Durchsage zu Systemtelefonen. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Durchsage zu festgelegten Internteilnehmern
Einheiten	Anzeige der Gesprächskosten
Fangen	Identifizieren böswilliger Anrufer durch die ISDN - Vermittlungsstelle
Fernabfrage	Nachwählen einer gespeicherten MFV-Tonfolge (☐☐ ... ☐☐, ☐☐, ☐☐), z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters
Gruppentaste	Ausbuchen/Einbuchen aus einer Gruppe und deren Leistungsmerkmale
Headset	Zum Betrieb eines Headsets (nur am digitalen Systemtelefon)
Heranholen	Zum Heranholen von Externanrufen Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Heranholen von Internanrufen und Externanrufen von festgelegten Internteilnehmern

Inkognito	Übermittlung der eigenen Rufnummer zum Angerufenen ausschalten
Interntaste	Zum Anwählen von Internteilnehmern. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Internanruf zu einem festgelegten Internteilnehmer
ISDN-Halten	Zum Halten eines Externgesprächs in der Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß nutzbar)
ISDN-Weiter-schalt.	Ein- oder Ausschalten der ISDN-Anrufweilerschaltung
Konferenz	Zum Einleiten einer Konferenz mit Intern- oder Externteilnehmern
Lauthörlautst.	Ändern der Lautstärke beim Lauthören
LCR	Ein- oder Ausschalten des LCR (Least Cost Routing) für Ihr Systemtelefon
Makeln	Zum Makeln zwischen mehreren Externverbindungen
Memory	Zwischenspeichern einer Externrufnummer aus dem Display
MSN/Extern	Um bei einer gehenden Externverbindung eine bestimmte Externrufnummer (z.B. bestimmte MSN) zu übermitteln, z.B. zur Gebührentrennung bei Externwahl. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - MSN/Extern-Taste mit festgelegter Externrufnummer
Relais	Zum Schalten eines Relais. Spezielle Funktionstaste einrichtbar
Reservieren	Zum Reservieren einer Wählleitung (B-Kanal), wenn alle Leitungen besetzt sind.
Rückfrage*	Zum Einleiten von Rückfrage, Verbinden, Makeln.
Telefonbuch*	Zur Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage
Telefonschloß	Zum Sperren des Systemtelefons, Notruf/Direktruf aktivieren
Termin	Zum Ein- oder Ausschalten des eingegebenen Termins
Timer	Ein- oder Ausschalten eines Timers (Zeitsteuerung von Funktionen der TK-Anlage, z.B. Anrufvarianten, Umleitungen, Relais) Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Timer 1 ... 9, 0
Tür	Zum Verbindungsaufbau zur Türfreisprecheinrichtung (TFE). Spez. Funkt.taste
Türöffner	Zum Betätigen des elektrischen Türöffners. Spezielle Funktionstaste einrichtbar
Übergabe	Zur Übergabe eines Externgesprächs an einen Externteilnehmer
Umleitung von	Zum Umleiten aller Anrufe von einem anderen Telefon auf das aktuelle Telefon
Umleitung zu	Zum Umleiten aller Anrufe zu einem anderen Intern- oder Externteilnehmer
Wecken	Zum Ein- oder Ausschalten der eingegebenen Weckzeit
Weiterleiten zu	Weiterleiten eines eingehenden Anrufs an eine andere Rufnummer, ohne den Anruf anzunehmen (Call Deflection)
Zieltaste	Zum Wählen einer gespeicherten Rufnummer.
- public	- Die Rufnummer ist an Ihrem Telefon und im Telefonbuch gespeichert.
- privat	- Die Rufnummer ist nur an Ihrem Telefon gespeichert

Hinweis: Die mit *- gekennzeichneten Funktionen sind bereits als feste Funktionstasten am Systemtelefon vorhanden.

Funktionstastenbelegung

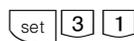
Im Auslieferungszustand der TK-Anlage ist die Belegung der freiprogrammierbaren Funktionstasten (FP-Tasten) zunächst festgelegt und an allen Systemtelefonen gleich. Die Funktionstastenbelegung können Sie individuell an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen. Sie können selber festlegen, welche Funktion auf welcher Taste liegt. Auf jede der 10 Funktionstasten können Sie

eine Funktion legen, die Sie nur durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste einleiten. Zusätzlich hat jede Funktionstaste eine zweite Ebene. Die Funktionen der zweiten Ebene leiten Sie durch Drücken der "Umschalt"-Taste und anschließendes Drücken der entsprechenden Funktionstaste ein.

Funktionstastenbelegung - Auslieferungszustand

Makeln Ziel public	Einheiten Ziel public
Nacht Ziel public	Anrufschatz Ziel public
Heranholen Ziel public	Durchsage Ziel public
Konferenz Ziel public	Termin Ziel public
Umleitung zu Ziel public	Intern Ziel public

Funktionstastenbelegung ändern



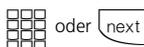
"set 31": Programmierung einleiten.

```
FP-Taste drücken
Taste      esc
```



Funktionstaste drücken, deren Funktion Sie ändern wollen (ggf. vorher "Umschalt"-Taste für zweite Ebene drücken). Die aktuelle Funktion wird angezeigt.

```
Umleitung zu
enter next esc
```



Anfangsbuchstaben des Namens der Funktion eingeben, z.B. "Z" für Zieltaste oder mit der "next"-Taste vorwärts blättern, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird, z.B. "Zieltaste public"

```
Zieltaste public
enter next esc
```



oder mit der "Umschalt"-Taste und "next"-Taste rückwärts blättern, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird, z.B. "Wecken".

```
Wecken
enter next esc
```



"enter": Auswahl bestätigen und weitere Funktionstaste ändern

```
FP-Taste drücken
Taste      esc
```



"set": Programmierung beenden. Die Funktionstaste ist neu belegt.

```
----      11:52
-- -- -- --
```

Tastenbelegung mit speziellen Funktionen

Wie unter "Funktionstastenbelegung ändern", mit "set 31" Programmierung einleiten und Funktionstaste und Funktion auswählen.

Funktionstaste "Anrufschutz"

		<pre>Anrufschutz enter next esc</pre>
	"enter": Auswahl der Funktion bestätigen.	<pre>Anrufschutz prim: 1 sek: 2</pre>
	Eingeben für welche Rufnummer der Anrufschutz gelten soll: 1 = 1. Internrufnummer (Beispiel) 2 = 2. Internrufnummer 1 und 2 = 1. und 2. Internrufnummer	<pre>Anrufschutz prim: >1< sek: 2</pre>
	"enter": bestätigen	<pre>Anrufschutz int: 1 ext: 2</pre>
	Eingeben, für welche Rufart der Anrufschutz gelten soll: 1 = Internanrufe (Beispiel) 2 = Externanrufe 1 und 2 = Internanrufe und Externanrufe	<pre>Anrufschutz int: >1< ext: 2</pre>
	"set": Programmierung beenden. Mit der Taste "Anrufschutz" können Sie den Anrufschutz ein-/ ausschalten.	

Funktionstasten "AVA 2 Nacht" und "AVA 3 Weitersch." (Beispiel AVA 2 Nacht)

		<pre>AVA 2 Nacht enter next esc</pre>
	"enter": Auswahl der Funktion bestätigen.	<pre>AVA 2 Nacht ext. 23456781</pre>
	"next": Rufnummer oder Namen des S0-Anschlusses auswählen, für den die Anrufvariante ein-/ausgeschaltet werden soll,	<pre>AVA 2 Nacht ext. AGFED 2</pre>
	wenn die Anrufvariante für "alle" Rufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll,	<pre>AVA 2 Nacht ext. alle</pre>
	"ohne" auswählen, wenn die Rufnummer erst beim Schalten ausgewählt werden soll.	<pre>AVA 2 Nacht ext. ohne</pre>
	"set": Programmierung beenden.	

2 Bedienung - Systemtelefone

Funktionstaste "Durchsage"



"enter": Auswahl bestätigen.

```
Durchsage
enter next esc
```



Internrufnummer eines Systemtelefons eingeben oder Gruppeninternnummer der Gruppe von Teilnehmern eingeben, die Sie bei einer Durchsage erreichen wollen. Beispiel: 14

```
Telefon eingeben
--
```

```
Telefon eingeben
14
```



"set": Programmierung beenden.

Funktionstaste "Gruppentaste"



"enter": Auswahl bestätigen.

```
Gruppentaste
enter next esc
```



Gruppeninternnummer der Gruppe eingeben, der Ihre Internrufnummer zugeordnet ist. Beispiel: 45

```
Gruppentaste
für Tln --
```

```
Gruppentaste
für Tln 45
```



"set": Programmierung beenden.

Funktionstaste "Heranholen" eines Anrufes (Pick up)



"enter": Auswahl bestätigen.

```
Heranholen
enter next esc
```



Internrufnummer eines Systemtelefons eingeben oder Gruppeninternnummer der Gruppe von Teilnehmern eingeben, deren Extern- und Internanrufe Sie sich heranholen wollen. Beispiel: 14

```
Telefon eingeben
--
```

```
Telefon eingeben
14
```



"set": Programmierung beenden.

Hinweise

Sie erreichen mit den Funktionen "Durchsage" oder "Heranholen" mehrere Intern- teilnehmer, wenn Sie die Gruppenintern-

nummer einer Teilnehmergruppe eingeben. (Gruppen - siehe Konfigurator TK-Set)

Die Funktionstaste "Durchsage" hat eine allgemeine Funktion, wenn Sie keine Internrufnummer festlegen. Bei Bedienung der Funktionstaste müssen Sie dann die Internrufnummern wählen.

Legen Sie für die Funktionstaste "Heranholen" keine Internrufnummer fest, können Sie mit der Taste nur Externanrufe von allen Internteilnehmern heranholen.

Funktionstaste "Interntaste"

	<p>"enter": Auswahl bestätigen</p>	Interntaste enter next esc
	<p>Internrufnummer des Internteilnehmers eingeben, den Sie über die Interntaste direkt erreichen wollen. Beispiel: 13</p>	Interntaste Telefon __
	<p>"set": Programmierung beenden. Drücken Sie die Interntaste, wird der Internteilnehmer 13 gerufen.</p>	Interntaste Telefon 13

Hinweise

Wenn Sie eine Interntaste mit der Internrufnummer des Anrufbeantworters einrichten, können Sie mit dieser Taste ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen (Pick up vom Anrufbeantworter).

Die Funktionstaste "Interntaste" hat eine allgemeine Funktion, wenn Sie keine Internrufnummer festlegen. Bei Bedienung der Funktionstaste müssen Sie dann die Internrufnummer wählen.

Funktionstaste "MSN/Extern"

	<p>"enter": Auswahl bestätigen</p>	MSN / Extern enter next esc
	<p>"next": Rufnummer oder Namen des S0-Anschlusses auswählen, für den die Taste "MSN" eingerichtet werden soll,</p>	MSN / Extern ext. 23456781
	<p>"ohne" auswählen, wenn die Rufnummer erst nach Drücken der Taste ausgewählt werden soll.</p>	MSN / Extern ext. ohne
	<p>"set": Programmierung beenden</p>	

2 Bedienung - Systemtelefone

Funktionstaste "Relais"



"enter": Auswahl bestätigen

```
Relais
enter next esc
```



Eingeben, welches Relais Sie mit dieser Taste schalten wollen. Beispiel: 28 (Relais mit der Internrufnummer 28)

```
Relais
Relais __
```



"set": Programmierung beenden

```
Relais
Relais 28
```

Hinweise

Die Funktionstaste "Relais" hat eine allgemeine Funktion, wenn Sie keine Relaisnummer eingeben. Bei Bedienung der Funk-

tionstaste müssen Sie dann eine Relaisnummer wählen.

Funktionstaste "Tür" und "Türöffner" (Beispiel: "Tür")



"enter": Auswahl bestätigen

```
Tür
enter next esc
```



Eingeben, welche Türfreisprecheinrichtung (Tür) Sie mit dieser Taste bedienen wollen. Beispiel: 31 (Tür mit der Internrufnummer 31)

```
Tür
Tür __
```



"set": Programmierung beenden

```
Tür
Tür 31
```

Hinweise

Die Funktionstaste "Tür" ("Türöffner") hat eine allgemeine Funktion, wenn Sie keine Tür-Nummer (Internrufnummer der Tür) ein-

geben. Bei Bedienung der Funktionstaste müssen Sie dann eine Internrufnummer wählen.

Telefonieren

Internteilnehmer anrufen: Jedem Intern- teilnehmer Ihrer TK-Anlage können zwei verschiedene, zweistellige Intern- rufnummern durch die Programmierung zu- geordnet werden. Erfragen Sie ggf. beim Programmierer Ihrer TK-Anlage welche Internrufnummern, welchem Teilnehmer zu- geordnet wurden.

Mit Internteilnehmern von **Funkzellen** (Basisstation mit schnurlosen Telefonen) können Sie **zwei** unterschiedliche **Coderufe** vereinbaren. Sie vereinbaren zum Beispiel, wer gemeint ist oder was zu tun ist, wenn ein Coderuf ertönt.

Wählen Sie die Funkzelle über die 1. Inter- rufnummer an, werden alle Teilnehmer der Funkzelle mit der Tonruffolge des Coderufs 1 gerufen. Über die 2. Internrufnummer wird mit Coderuf 2 gerufen. Der erste Teil- nehmer der Funkzelle, der den Hörer ab- nimmt, ist mit Ihnen verbunden.

Externteilnehmer anrufen: Ist Ihr System- telefon auf die **Variante Amtsholung spontan mit intern** eingestellt, wählen Sie direkt die Externrufnummer. Die TK-Anlage belegt automatisch eine freie Wählleitung (freien B-Kanal).

In der **Variante Amtsholung "0"** müssen Sie zuerst mit der Kennziffer "0" eine Wähl- leitung belegen. Anschließend wählen Sie die Externrufnummer.

Beim Belegen der Wählleitung wird die Ih- nen zugeordnete Externrufnummer der TK- Anlage (Anlagenrufnummer plus Durchwahl bzw. Mehrfachrufnummer, MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dann unter die- ser MSN geführt. Diese MSN wird auch Ih- rem angerufenen Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt die Übermittlung Ihrer Ruf- nummer ist freigegeben.

Wollen Sie die Verbindungskosten über eine andere MSN oder einen anderen SO-Basisan- schluß abrechnen lassen, drücken Sie zum Belegen der Wählleitung die entsprechende MSN/Extern-Taste. Für jede MSN, jeden SO- Anschluß können Sie am Systemtelefon eine MSN/Extern-Taste einrichten.

Hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungs- stelle, ist eine ISDN-Anrufweiterschaltung aktiv.

Telefonieren - Variante Amtsholung spontan mit intern



Hörer abheben. Im Display wird Ihre Intern- rufnummer angezeigt.

```

----- 11/---
Bitte wählen
  
```



Internteilnehmer anrufen:
Taste "Intern" drücken und die Intern- rufnummer wählen, z.B. 13, um das Telefon 13 anzurufen. Ggf. wird der Name von Teil- nehmer 13 angezeigt.

```

Ruf an 13
ANTON
  
```



Externteilnehmer anrufen:
Externrufnummer direkt wählen, die TK-Anla- ge belegt automatisch eine Wählleitung (B- Kanal).

```

Ruf an
98765432
  
```

Weicht die Rufnummer des angerufenen Teil- nehmers von der gewählten ab, so erscheint diese über der gewählten Rufnummer (Teil- nehmer hat z.B. seinen Anschluß umgeleitet).

```

03098765123
98765432
  
```

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefonieren - Variante Amtsholung "0"

	Hörer abheben. Im Display wird Ihre Internrufnummer angezeigt.	----- 11/--- Bitte wählen
	Internteilnehmer anrufen: Internrufnummer wählen, z.B. 13 um das Telefon 13 anzurufen.	Ruf an 13
	Externteilnehmer anrufen: Taste 0 drücken, um eine beliebige Wählleitung (B-Kanal) zu belegen. An einem Anlagenanschluß wird Ihre Anlagenrufnummer oder an einem Mehrgeräteanschluß die Ihnen zugeordnete Mehrfachrufnummer angezeigt.	ext. 3456780 Bitte wählen
	Ggf. wird statt der Mehrfachrufnummer ein Name angezeigt. Gesendet wird aber die Rufnummer.	ext. AGFEO 2 Bitte wählen
	Sie hören den Externwählton und können anschließend die Rufnummer wählen.	Ruf an 98765432

Amtsholung mit der MSN/Extern - Taste

	MSN/Extern -Taste drücken.	Extern next 23456781
	Mit "next" Rufnummer oder Namen des SO-Anschlusses auswählen, der belegt werden soll. Die Verbindungskosten werden unter der Rufnummer abgerechnet.	Extern next ext. VERTRIEB
	Mit "enter" die Auswahl der Rufnummer bestätigen. Beispiel: 23456782	ext. 23456782 -
	Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben	ext. 23456782 98765432
	Hörer abheben. Die Rufnummer wird gewählt.	Ruf an 98765432

Amtsholung mit spezieller MSN/Extern-Taste

	Hörer abheben. Im Display wird Ihre Internrufnummer angezeigt.	---- 11/___ Bitte wählen
	MSN/Extern - Taste drücken, um eine Wählleitung zu belegen. Die Verbindungskosten werden unter dieser Rufnummer abgerechnet. Beispiel: 23456782 Ggf. wird statt der Rufnummer ein Name angezeigt. Gesendet wird aber die Rufnummer.	ext. 23456782 Rufnummer wählen
	Sie hören den Externwählton und können anschließend die Rufnummer wählen.	Ruf an 98765432

Eine Wählleitung reservieren

Hören Sie nach der Externbelegung den Besetztton, dann sind alle Wählleitungen besetzt. Reservieren Sie sich eine Wählleitung. Sobald eine Wählleitung frei ist, ruft

Sie die TK-Anlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton und können die Externrufnummer eingeben.

	Sie hören beim Wählen einer Externrufnummer den Besetztton. Das Display zeigt diese Meldung. Es ist keine Wählleitung (B-Kanal) frei.	B-Kanäle besetzt reservieren?
	Taste "enter" drücken, um eine Wählleitung zu reservieren.	Reservierung bestätigt
	Hörer auflegen	XIXi 11:52 13 15 16 17 23
	Reservierungsruf der TK-Anlage.	Ihre Leitung
	Hörer abnehmen. Sie hören den Externwählton.	ext. 23456781 Bitte wählen
	Externrufnummer wählen	Ruf an 98765432

Hinweise

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

MFV-Nachwahl - ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen (**1**...**0**,***** und **#**) nachwählen. Über die Taste "Fernabfrage" können Sie eine gespeicherte MFV-Tonfolge nachwählen, z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters.

Wahl vorbereiten - Der Hörer ist aufgelegt. Geben Sie die Rufnummer ein. Die eingegebene Rufnummer wird im Display angezeigt. Wenn Sie den Hörer abheben oder die Taste "Lautsprecher" drücken, beginnt Ihr Systemtelefon automatisch zu wählen.

Wahl bei aufgelegtem Hörer - Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" und wählen Sie die Rufnummer. Erst wenn sich der andere Teilnehmer meldet, heben Sie den Hörer ab.

Freisprechen - Statt den Hörer abzuheben, können Sie in allen Fällen auch die Taste "Lautsprecher" drücken. Sie telefonieren dann im Freisprechmodus. Nehmen Sie während des Gesprächs den Hörer ab, wird das Freisprechen ausgeschaltet. Sie können das Gespräch über den Hörer führen. Wechsel in den Freisprechmodus - Taste "Lautsprecher" drücken bis der Hörer aufgelegt ist. Gespräch beenden - Taste "Lautsprecher" drücken.

Lauthören - Über den eingebauten Lautsprecher können andere Personen im Raum Ihr Gespräch, das Sie weiterhin über den Hörer führen, laut mithören. Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" **☞**. Über die Taste "Lauthörlautstärke" können Sie die Lautstärke einstellen.

Reservieren einer Wählleitung - Das Systemtelefon gibt ein kurzes Signal und im Display steht für 4 Min. Ihre Leitung, wenn die reservierte Wählleitung frei ist.

Anrufe entgegennehmen

Sie werden angerufen

Anhand der unterschiedlichen Rufrythmen hören Sie, ob es ein Internruf, ein Externruf oder ein Türruf ist. Außerdem können Sie

schon bevor Sie den Hörer abheben im Display Ihres Systemtelefons sehen, woher der Anruf kommt.

	<p>Internanruf: Im Display sehen Sie, woher der Anruf kommt. Den Namen können Sie an jedem Systemtelefon eingeben.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> von KELLER für HAUPT </div>
	<p>Hörer abheben. Es wird der Name oder z.B. Telefon 13 angezeigt.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> KELLER </div>
	<p>Externanruf: In der 1. Displayzeile steht die Rufnummer des Anrufers z.B. 03098765432 oder der Eintrag im Telefonbuch der TK-Anlage, wenn es einen Eintrag mit dieser Rufnummer gibt, z.B. MAIER. In der 2. Displayzeile steht ein R: für Ruf, die Rufnummer, die angerufen wurde (Ihre Anlagenrufnummer mit der gewählten Durchwahl bzw. Ihre MSN) oder ein Name.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> 03098765432 R: 23456781 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 5px;"> MAIER R: 23456781 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 5px;"> MAIER R: AGFEO </div>
	<p>Der erste, der abhebt, ist mit dem Anrufer verbunden. Im Display steht die Rufnummer oder der Name des Anrufers.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> MAIER _ _ _ _ _ </div>

Bei Ihnen wird angeklopft

Während Sie telefonieren kommt ein zweiter Anruf. Im Hörer hören Sie einmal den internen Anklopftön (Internanruf) oder mehr-

mals die externen Anklopftöne (Externanruf). Sie können den zweiten Anruf entgegennehmen oder das Anklopfen ablehnen.

	<p>Sie telefonieren intern oder extern. Beispiel: extern. Im Hörer hören Sie die externen Anklopftöne. Das Display zeigt in der 2. Zeile die Rufnummer oder den Namen des zweiten Anrufers.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> MAIER _ _ _ _ _ </div>
	<p>Zweiten Anruf entgegennehmen 1. Möglichkeit - Hörer auflegen, um das aktuelle Gespräch zu beenden. Ihr Telefon klingelt.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> 03087654321 R: 23456781 </div>
	<p>Hörer abheben. Sie sind mit Anrufer verbunden.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> 03087654321 _ _ _ _ _ </div>

2 Bedienung - Systemtelefone



2. Möglichkeit - Taste "Makeln" drücken.
Das erste Gespräch (MAIER) wird gehalten.
Sie sind mit dem zweiten Anrufer verbunden
und können zwischen beiden Gesprächen
makeln oder das Gespräch weitergeben.

03087654321 MAIER

Anklopfen abweisen



Taste "Abweisen" drücken. Der Anrufer
hört jetzt statt des Freitons den Besetztton,
wenn Sie als einziger Teilnehmer gerufen
wurden.
Der Anrufer hört weiterhin den Freiton, wenn
nach einer Rufverteilung mehrere Teilnehmer
gerufen werden.



Gespräch fortsetzen

Weitergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen Internteilnehmer oder einen anderen Externteilnehmer weitergeben.
Bei der Weitergabe intern können Sie nach

dem Anwählen das Externgespräch erst ankündigen (Weitergabe mit Ankündigung) oder sofort auflegen (Weitergabe ohne Ankündigung).

Weitergabe intern mit und ohne Ankündigung



Sie telefonieren extern und wollen das Gespräch an einen Internteilnehmer weitergeben.

```
MAIER
_ _ _ _ _
```

Internteilnehmer anwählen



Variante Amtsholung spontan mit intern
Interntaste drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 13. Der Externteilnehmer wartet und hört ggf. die Wartemusik.

```
Ruf an 13
```



Variante Amtsholung "0"

Taste "Rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 13. Der Externteilnehmer wartet und hört ggf. die Wartemusik.

```
Ruf an 13
```

Weitergabe mit Ankündigung



Internteilnehmer meldet sich -

Kündigen Sie das Externgespräch an. Hörer auflegen. Der Internteilnehmer 13 und der Externteilnehmer sind miteinander verbunden.



```
Telefon 13
MAIER
```



Internteilnehmer meldet sich nicht -

Mit der Taste "esc" schalten Sie zum Externteilnehmer zurück. Sie können das Externgespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben.

```
MAIER
_ _ _ _ _
```



Internteilnehmer ist besetzt -

Mit der Taste "esc" schalten Sie zum Externteilnehmer zurück. Andernfalls sind Sie nach ca. 10 Sekunden automatisch wieder mit ihm verbunden. Sie können das Externgespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben oder

```
einparken ?
enter
```



Mit der Taste "enter" das **Gespräch parken** und den Hörer auflegen. Beim Internteilnehmer wird angeklopft. Legt der Internteilnehmer den Hörer auf, erhält er den Externanruf des wartenden Externteilnehmers.

```
x---      11:52
_ _ _ _ _
```

2 Bedienung - Systemtelefone



Weitergabe ohne Ankündigung

Hörer auflegen, bevor sich der Intern- teilnehmer meldet. Beim gerufenen Intern- teilnehmer steht im Display die vom Extern- teilnehmer gewählte Rufnummer, seine Ruf- nummer, ggf. der Name. Hebt der Intern- teilnehmer den Hörer ab, dann ist er mit dem Extern- teilnehmer verbunden.



Sie erhalten einen **Wiederanruf** - **sofort**, wenn der Intern- teilnehmer besetzt ist oder den Anrufschutz eingeschaltet hat, **nach 45 Sekunden**, wenn sich der Intern- teilnehmer nicht meldet. Nehmen Sie einen Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

```
MAIER
R: 23456781
```

Weitergabe extern



Sie telefonieren extern und wollen das Ge- spräch an einen externen Teilnehmer weiter- geben.

```
x--- 11:52
--- -- -- --
```



Extern- teilnehmer anwählen, zu dem Sie ver- binden wollen.

Taste "Makeln " drücken und Extern- rufnummer wählen. Der Extern- teilnehmer 1 wartet und hört ggf. die Wartemusik.

```
Ruf an
87654321
```

Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum wartenden Extern- teilnehmer 1 zurück.



Sie telefonieren mit dem neuen Extern- teilnehmer. Der Wartende kann nicht mithö- ren.

```
87654321
MAIER
```



Taste "Übergabe" (muß programmiert sein) drücken, um das Gespräch zu übergeben.

```
X--- 11/---
Bitte wählen
```



Hörer auflegen

```
X--- 11:52
--- -- -- --
```

Hinweise

Die Weitergabe extern/extern ist nur mög- lich, wenn mindestens ein Externgespräch, ein kommendes Gespräch ist. Es werden bei- de Wählleitungen (beide B-Kanäle) belegt.

Für die von Ihnen aufgebaute Extern- verbindung entstehen Ihrem Teilnehmeran- schluß Gesprächskosten.

Weitergabe einer Wählleitung

Sie können eine Wählleitung an einen Internteilnehmer weitergeben. Ein Internteilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann (Teilnehmer mit der Extern-

gesprächsberechtigung 5 - nur ankommende Gespräche annehmen), kann jetzt eine Externrufnummer mit Ihrer Externgesprächsberechtigung wählen.

Weitergabe einer Wählleitung



Sie wurden intern angerufen. Ihr Teilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann, möchte eine Wählleitung vermittelt haben.

Telefon 16
--- -- -- --



Taste "Makeln" drücken. Sie hören den Externwählton der freien Wählleitung.

ext. 23456781
Bitte wählen



Taste "Übergabe" drücken. Sie haben die freie Wählleitung übergeben. Der Internteilnehmer kann eine Externrufnummer wählen.

Gesp. Übergeben
Bitte auflegen



Hörer auflegen.

x--- 11:52
--- -- -- --

2 Bedienung - Systemtelefone

Anklopfen/Rückruf

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Sie hören den internen Anklopfton. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den internen Anklopfton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf. Nimmt er Ihren Anruf nicht an, leiten Sie

den **Rückruf** ein, wenn Sie den Hörer auflegen. Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Anklopfen/Rückruf einleiten



Sie haben z.B. Teilnehmer 13 angerufen, der ist aber besetzt

```
Telefon 13  
ist besetzt
```

Sie wollen beim besetzten Internteilnehmer anklopfen, ggf. einen Rückruf einleiten.



Taste "enter" drücken. Beim besetzten Teilnehmer wird angeklopft. Sie hören den internen Anklopfton.

```
Anklopfen
```



Hörer auflegen. Sie leiten den Rückruf ein, wenn Ihr Anruf nicht angenommen wurde.

```
x--- 11:52  
13 -- -- --
```

Rückruf



Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon, und Ihr Display meldet den "Rückruf".

```
Rückruf von 13  
für Telefon 11
```



Hörer abheben. Telefon 13 wird automatisch nochmal angerufen.

```
Ruf an 13
```

Der Teilnehmer meldet sich:
Sie telefonieren wie gewohnt.

```
Telefon 13  
13 -- -- --
```

Der Teilnehmer meldet sich nicht:
Mit dem Auflegen tragen Sie sich in die Anrufliste ein.



Hörer auflegen.

```
---- 11:52  
-- -- -- --
```

Hinweise

Beachten Sie die Meldungen im Display Ihres Systemtelefons. Die jeweilige Funktion - Anklopfen, Rückruf, Anrufliste - wird angezeigt.

Anklopfen - Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein Rückruf erwartet wird,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet hat.

Rückruf - Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).

Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet hat.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Standardtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird Ihr Anruf nach 60 Sekunden beim anderen Teilnehmer in die Anrufliste eingetragen.
- Wenn Sie besetzt sind, wird Ihr Anruf beim anderen Teilnehmer sofort in die Anrufliste eingetragen.
- Nimmt der Teilnehmer während sein Rückruf erfolgt den Hörer ab, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.

Bei Netzausfall: Eingeleitete Rückrufe und Anruflisten werden gelöscht.

2 Bedienung - Systemtelefone

Anklopfschutz

Für das einfache Schalten des Anklopf- schutzes können Sie sich eine frei program- mierbare Funktionstaste als Taste „Anklopf- schutz“ programmieren.

Anklopfschutz programmieren und schalten



Mit „set“ und Taste „Anklopfschutz“ oder „set 14“ die Funktion einleiten. Diese Displaymeldung erscheint, wenn für Ihr Tele- fon eine 1. und 2. Internrufnummer (primäre und sekundäre) festgelegt ist.

```
Anklopfschutz  
prim: 1 sek: 2
```



„1“: Anklopfschutz für 1. Internrufnummer und/oder
„2“: Anklopfschutz für 2. Internrufnummer
Beispiel: „1“ und „2“.

```
Anklopfschutz  
prim: >1< sek: >2<
```



Mit „enter“ zum Ein-/Ausschalten des An- klopf- schutzes. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Ank1Schutz 11/21  
ein: 1 aus: >0<
```



„1“ : Anklopfschutz einschalten
„0“ : Anklopfschutz ausschalten
Beispiel: „1“

```
Anklopfschutz  
ein: >1< aus: 0
```



Programmierung abschließen.

Anklopfschutz ein-/ausschalten



Der Hörer ist aufgelegt. Mit der Taste „An- klopf- schutz“ schalten Sie den programmier- ten Anklopfschutz ein-/aus.

```
Ank1Schutz 11/21  
eingeschaltet
```

Anrufe heranholen

Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Internruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen.

Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Externruf heranholen

«▷»

Ein anderes Telefon klingelt. Im Display blinkt das x. Sie wollen den Externruf heranholen.

```
x--- 11:52
13 --- -- --
```



Hörer abheben. Taste "enter" drücken. Sie sind nun mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
0309876543
-- -- -- --
```

Externruf / Internruf heranholen

«▷»

Sie hören, daß z.B. das Telefon 13 angerufen wird.

```
---- 11:52
13 --15 -- --
```



Hörer abheben, Taste "**Heranholen**" (HdR) drücken. Sie sind nun mit dem Anrufer (Telefon 15) verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
Telefon 15
```

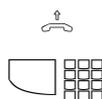
Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen



Ein Externanruf hat den Anrufbeantworter (z.B. Internrufnummer 23) aktiviert.

```
x--- 11:52
-- -- -- 23
```

Variante Amtsholung spontan mit intern



Hörer abheben, **Interntaste** und z.B. Internrufnummer 23 drücken, um das Gespräch zu übernehmen. Sie sind mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
0309876543
-- -- -- --
```

Variante Amtsholung "0"



Hörer abheben, z.B. Internrufnummer 23 drücken, wenn Sie das Gespräch übernehmen wollen. Sie sind mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
0309876543
-- -- -- --
```

2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Mit einer allgemeinen Funktionstaste "Heranholen" (siehe "Funktionstastenbelegung") können Sie nur Externanrufe von allen Internteilnehmern heranholen.

Mit einer speziellen Funktionstaste "Heranholen" (mit ausgewählten Interneteilnehmern) können Sie Externanrufe und Internanrufe von den festgelegten Teilnehmern heranholen. Mit "set" und "Taste

Heranholen" können Sie die Teilnehmergruppe programmieren.

Rückrufe und Wiederanrufe können Sie nicht heranholen.

Sie können ein Gespräch vom Anrufbeantworter nur übernehmen, wenn der Anschluß auf den Endgerätetyp "Anrufbeantworter" eingestellt ist.

Anrufliste

Nehmen Sie den Anruf eines externen Teilnehmers nicht an, so wird automatisch die gesendete Rufnummer des Anrufers, die Uhrzeit und das Datum in Ihre Anrufliste eingetragen. Zusätzlich wird die gesendete Rufnummer mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen. Bei Übereinstimmung erscheint anstelle der Rufnummer der Name im Display.

Rufen Sie einen Internteilnehmer mit einem Systemtelefon an, der frei ist und sich nicht meldet, können Sie sich in die **Anrufliste** seines Telefons eintragen.

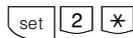
Die Anrufliste beinhaltet maximal 10 Einträge.

Bei einem weiteren Anruf wird der älteste Eintrag gelöscht. Andernfalls bleibt der Eintrag so lange erhalten, bis Sie die betreffende Rufnummer wählen oder löschen. Jede Rufnummer steht nur einmal in der Anrufliste. Ruft jemand an, dessen Rufnummer bereits in der Liste steht, wird die Zeitangabe aktualisiert.

Die Rufnummern in Ihrer Anrufliste können Sie sich anzeigen lassen und einfach durch Hörer abnehmen wählen lassen.

Wenn Sie die Anrufliste ausschalten, werden nur Internanrufe eingetragen, keine Externanrufe.

Anrufliste ein-/ausschalten



"set 2 *" für die Einrichtung der Anrufliste eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert

```
Anrufliste
a: >0<e: 1 nN: 2
```



"0": Anrufliste **a**usschalten für Externanrufe
"1": Anrufliste **e**inschalten. Alle Anrufe werden eingetragen. Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Name im Telefonbuch der Telefonanlage stehen).
"2": In die Anrufliste werden **n**ur Anrufe mit **N**amen eingetragen Beispiel: "1"

```
Anrufliste
a: 0 e: >1<nN: 2
```



"set": Programmierung beenden

Sich in eine Anrufliste eintragen



Sie haben z.B. Internteilnehmer 13 angerufen, der meldet sich aber nicht.

```
Ruf an 13
```

Sie wollen sich in die Anrufliste seines Systemtelefons eintragen.



Taste "enter" drücken.

```
Anrufliste
```

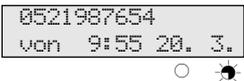
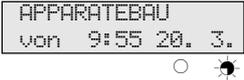
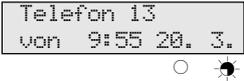
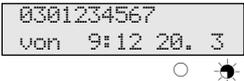


Hörer auflegen. Sie haben sich in die Anrufliste eingetragen.

```
----- 11:52
-----
```

2 Bedienung - Systemtelefone

Anrufliste anzeigen

	Der Hörer ist aufgelegt. Im Display sehen Sie am Symbol "!" das eine Meldung vorliegt. Zusätzlich blinkt die rote LED.	
	In der Anrufliste steht mindestens ein Eintrag.	
	Um den ersten Eintrag zu sehen: Taste "enter" drücken. Im Display sehen Sie eine Externrufnummer und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs oder den Eintrag im Telefonbuch (Name) und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs oder den Hinweis, einen Internteilnehmer anzurufen und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs. Jetzt haben Sie mehrere Möglichkeiten:	  
Blättern: 	Mit "next" weiterblättern, um weitere Einträge zu sehen. Die LED blinkt, bis Sie anrufen oder den Eintrag löschen.	
Wählen: 	Hörer abheben, die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt. Meldet sich der Teilnehmer, wird der Eintrag aus der Anrufliste gelöscht. Meldet er sich nicht, bleibt der Eintrag erhalten.	
Löschen: 	Taste "clear" drücken. Sie löschen den angezeigten Eintrag.	

Hinweise

Mit "esc" brechen Sie die Anzeige der Anrufliste ab.

Da die Rufnummer mit der Vorwahl in die Anrufliste eingetragen wird, kann es sein, daß Sie mit einer Ortsberechtigung "Ortsnetz", die Rufnummer nicht direkt aus der

Anrufliste wählen können. Für diesen Fall sollte für Sie der "Nahbereich/Amts-berechtigung 3" freigeben und die eigene Ortskennzahl eingeben werden.

Bei Netzausfall wird die Anrufliste nicht gespeichert.

Anrufschutz - Tonruf ausschalten

Sie können für die 1. Internrufnummer und / oder 2. Internrufnummer, unter der Ihr Telefon erreichbar ist, den Tonruf ausschalten (Ruhe vor dem Telefon). Interne Anrufe melden Ihnen dann nur das Display und die blinkende rote LED. Externe Anrufe werden nicht angezeigt.

Den Anrufschutz können Sie für Intern-, Externanrufe oder für alle Anrufe aktivieren. Ruft Sie ein Internteilnehmer vom Systemtelefon an, bekommt er einen entsprechenden Hinweis in seinem Display. Externe Anrufer hören den Besetztton.

Anrufschutz einschalten



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "**Anrufschutz**" drücken. Sie schalten den Anrufschutz ein. Zur Kontrolle leuchtet die rote LED und Ihr Display zeigt für 20 Sekunden die Meldung "Anrufschutz eingeschaltet".



Anrufschutz ausschalten



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "**Anrufschutz**" drücken. Sie schalten den Anrufschutz aus, wenn er eingeschaltet war. Die rote LED ist aus. Ihr Display zeigt für 20 Sekunden die Meldung "Anrufschutz ausgeschaltet".



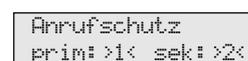
Anrufschutz programmieren und schalten



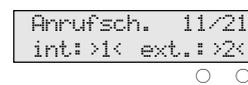
Mit "set" und Taste "**Anrufschutz**" oder "set 12" leiten Sie die Funktion ein. Diese Displaymeldung erscheint, wenn für Ihr Telefon eine 1. und 2. Internrufnummer (primäre und sekundäre) festgelegt ist.



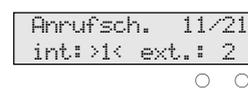
"1": Anrufschutz für 1. Internrufnr. und/oder "2": Anrufschutz für 2. Internrufnummer
Beispiel: "1" und "2"



Mit Taste "enter" bestätigen. Legen Sie fest, ob der Anrufschutz für Intern- und/oder Externanrufe wirken soll.



"1": Anrufschutz für Internanrufe und/oder "2": Anrufschutz für Externanrufe
Beispiel: "1" Anrufschutz nur für Internanrufe



Mit "set" aktivieren Sie die Einstellung. Mit der Taste "Anrufschutz" können Sie den so eingestellten Anrufschutz später einfach aus- bzw. einschalten.



2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Wenn Sie den Anrufschutz eingeschaltet haben:

- werden die entsprechenden Anrufe nur im Display und von der roten LED durch Blinken angezeigt. Ihr Telefon klingelt nicht. Sie können die Anrufe aber wie gewohnt entgegennehmen.
- können Sie weiterhin Anrufe tätigen. Nach dem Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.

- klingelt bei einem Rückruf, Weck- und Terminanruf trotzdem Ihr Telefon.

Sie können mehrere spezielle Funktionstasten "Anrufschutz" programmieren. Funktionstaste "Anrufschutz" für Ihre 1. Internrufnummer, für Ihre 2. Internrufnummer, für Ihre beiden Internrufnummern, für Internanrufe, Externanrufe und alle Anrufe (siehe "Funktionstastenbelegung").

Anrufvariante umschalten

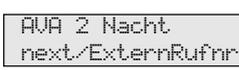
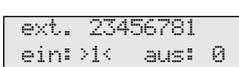
Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch die Programmierung festgelegt.

Durch zwei Anrufvarianten (AVA 1 und AVA 2) sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich.

Sie können die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, ein- / ausschalten. Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon aus umschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante umschalten".

Nach dem Ausschalten der Anrufvariante 2 ist die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Anrufvariante 2 ein-/ausschalten

	"set " und Taste "AVA 2 Nacht" oder "set 11 " eingeben, um die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) zu aktivieren	
	Mit "next" Rufnummer auswählen oder	
	Namen des S0-Anschlusses auswählen oder	
	"alle", wenn die Anrufvariante für "alle" Rufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll	
	im Beispiel ist die Rufnummer 23456781 ausgewählt.	
	"1" : Anrufvariante 2 einschalten "0" : Anrufvariante 2 ausschalten Beispiel: "1"- einschalten	
	"next": weitere AVA 2 auswählen und schalten oder "set" : Programmierung beenden	

2 Bedienung - Systemtelefone

Anrufvariante 2 mit spezieller Funktionstaste ein-/ausschalten

Haben Sie beim Einrichten der Funktionstaste "Anrufvariante 2" eine Rufnummer fest zugeordnet, können Sie die Anrufvariante 2

für diese Rufnummer einfach durch Drücken der Taste "AVA 2 Nacht" ein-/ausschalten.



Der Hörer ist aufgelegt.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```



Taste "AVA 2 Nacht" drücken. Die Anrufvariante 2 ist damit eingeschaltet.

```
AVA 2 Nacht
ext. AGFEO
```



Zurück zum Standarddisplay. Zur Kontrolle sehen Sie im Display das Mondsymbol.

```
---- € 11:52
-- -- -- --
```



Taste "AVA 2 Nacht" drücken. Die Anrufvariante 2 ist damit ausgeschaltet, wenn Sie vorher eingeschaltet war.

```
AVA 2 Nacht aus
ext. AGFEO
```



Zurück zum Standarddisplay. Das Mondsymbol im Display ist aus. Die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) ist eingeschaltet.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```

Hinweise

Das "!" - Zeichen steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Mit  wird angezeigt für welche Externrufnummer der TK-Anlage die Einstellung

gilt. Die angezeigte Einstellung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Rufweitschaltung erfolgt:

- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

Sie können die Anrufvariante 3 (AVA 3) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage,

von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein-/ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon ein- / ausschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante 3 ein- / ausschalten".

Die Endgeräte der Rufweitschaltung sind durch Programmierung der Rufverteilungen - Anrufvariante 3 für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Anrufvariante 3 ein-/ausschalten

	<p>"set " und Taste "AVA 3 Weitersch." oder "set 19" eingeben, um die Rufweitschaltung zu aktivieren</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">AVA 3 Weitersch. next/ExternRufnr</pre>	
	<p>Mit "next" Rufnummer auswählen oder</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">ext. 23456781 ein: 1 aus: >0<</pre>	
	<p>Namen des S0-Anschlusses auswählen oder</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">ext. AGFEO ein: 1 aus: >0<</pre>	
	<p>"alle", wenn die Rufweitschaltung für "alle" Rufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">ext. alle ein: 1 aus: >0<</pre>	
	<p>im Beispiel ist die Rufnummer 23456781 ausgewählt.</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">ext. 23456781 ein: 1 aus: >0<</pre>	
	<p>"1" : Rufweitschaltung einschalten "0" : Rufweitschaltung ausschalten Beispiel: "1" - einschalten</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">ext. 23456781 ein: >1< aus: 0</pre>	
	<p>"next": weitere AVA 3 auswählen und schalten oder "set" : Programmierung beenden</p>	<pre style="border: 1px solid black; padding: 2px;">----- 11:52 -- -- -- -- --</pre>	

2 Bedienung - Systemtelefone

Anrufvariante 3 mit spezieller Funktionstaste ein-/ausschalten

Haben Sie beim Einrichten der Funktionstaste "AVA 3 Weitersch." eine Externrufnummer Ihrer TK-Anlage fest zugeordnet, können Sie die Anrufvariante 3 (Ruf-

weitschaltung intern) einfach durch Drücken der Taste "AVA 3 Weitersch." ein-/ausschalten.



Der Hörer ist aufgelegt.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```



Taste "AVA 3 Weitersch." drücken. Die Anrufvariante 3 ist damit eingeschaltet.

```
AVA 3 Weitersch.
ext. AGFEO
```



Zurück zum Standarddisplay. Zur Kontrolle sehen Sie im Display das "!"-Zeichen.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```



Taste "AVA 3 Weitersch." drücken. Die Anrufvariante 3 ist damit ausgeschaltet, wenn Sie vorher eingeschaltet war.

```
AVA 3 aus
ext. AGFEO
```



Zurück zum Standarddisplay. Das "!"-Zeichen im Display ist aus.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```

Hinweise

Das "!" - Zeichen steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Mit  wird angezeigt für welche Externrufnummer der TK-Anlage die Einstellung gilt. Die angezeigte Einstellung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

Anruf weiterleiten während des Rufes

Einen Externruf können Sie am Systemtelefon während des Rufes zu einem Intern- oder Externteilnehmer weiterleiten. Sie nehmen den Ruf nicht an.

Zur Weiterschaltung an einen Externteilnehmer muß das ISDN-Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung während der Rufphase“ (Call Deflection) in der Vermittlungsstelle verfügbar und für den Anschluß freigeschaltet sein.

Anruf weiterleiten während des Rufes

«D»	Sie erhalten einen Externruf. Im Display sehen Sie wer Sie anruft.	MAIER R: Büro
	Taste „Weiterleiten zu“ drücken. Sie können den Ruf zu einer Intern- oder Externrufnummer weiterleiten.	Weiterleiten zu int: 1 ext: 2
2	z.B. Weiterleitung zu einer Externrufnummer auswählen.	Weiterleitung zu _
	Geben Sie die gewünschte Externrufnummer ein, wählen Sie einen Telefonbucheintrag oder drücken Sie eine Zielwahltaste	Weiterleitung zu 61793015
	Eingabe mit „enter“ abschließen. Die Verbindung wird zur der eingegebenen Externrufnummer weitergeleitet. Die Verbindung zur TK-Anlage ist aufgelöst.	---- 11:52 -- -- -- -- --

Anruf abweisen während des Rufes

	Taste "Abweisen" drücken. Der Anrufer hört jetzt statt des Freitons den Besetztton, wenn Sie als einziger Teilnehmer gerufen wurden. Der Anrufer hört weiterhin den Freiton, wenn nach einer Rufverteilung mehrere Teilnehmer gerufen werden.
---	---

Anrufweiterschaltung für Nebenstellen am Anlagenanschluß

Mit dem ISDN-Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung während der Rufphase“ (Call Deflection) kann die Anrufweiterschaltung für Nebenstellen am Anlagenanschluß realisiert werden (Partial Rerouting). Dazu muß im Programm TK-Set unter „Anpassungen“ das Feld „Partial Rerouting“ gesetzt sein.

Programmieren Sie für die Nebenstelle eine „Umleitung zu“ zu einem Externteilnehmer, leitet die TK-Anlage das Gespräch nicht über einen 2. B-Kanal zum Externteilnehmer um. Das Gespräch wird während der Rufphase durch die Vermittlungsstelle umgeleitet.

2 Bedienung - Systemtelefone

Ansage

Sie können von Ihrem Telefon aus eine Ansage über ein Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage machen.

Das Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage wird anstelle einer Türfreisprecheinrichtung (TFE nach FTZ 123 D12) angeschlossen.

Ansage



Hörer ist aufgelegt. Taste "**Ansage**" drücken. Es ertönt der Quittungston. Sie können Ihre Ansage im Freisprechmodus machen oder den Hörer benutzen.

Ansage
Bitte sprechen



Nach der Ansage: Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen.

---- 11:52
-- -- -- --

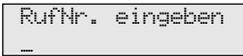
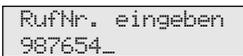


Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer.

Bis dahin können Sie jede andere Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

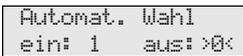
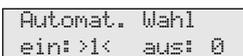
Automatische Wahl - Rufnummer programmieren

  	Eingabe einleiten	
	Externrufnummer eingeben, z.B. 987654	
	"set": Programmierung beenden	

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Automatische Wahl ein- /ausschalten

  	Funktion einleiten	
	"1" : Einschalten "0" : Ausschalten Beispiel: "1"	
	"set": Programmierung beenden Die automatische Wahl ist vorbereitet. Nach Abnehmen des Hörers ist der Sonderwählton zu hören.	

Hinweise

Die automatische Wahl hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung (ein B-Kanal) freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um die automatische Wahl auszuführen.

Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die TK-Anlage alle 10 Sekunden erneut die Externrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab.

Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Externrufnummer programmiert.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)

Ein Extern Teilnehmer ruft unter Ihrer Rufnummer an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Frei-

ton. Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre Rufnummer das Leistungsmerkmal "Besetztton bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, sofern ein Teilnehmer der Rufverteilung besetzt ist.

Besetztton bei Besetzt programmieren und schalten



Mit "set" und Taste "Busy On Busy" oder "set 1#" Funktion einleiten

```
Busy on Busy
next/ExternRufnr
```



Mit "next" Externrufnummer auswählen oder

```
ext. 23456781
ein: 1   aus: >0<
```



Namen der Externrufnummer auswählen

```
ext. AGFEO
ein: 1   aus: >0<
```

im Beispiel ist die Externrufnummer 23456781 ausgewählt.

```
ext. 23456781
ein: 1   aus: >0<
```



"1" : Busy on Busy einschalten
"0" : Busy on Busy ausschalten
Beispiel: "1"- einschalten

```
ext. 23456781
ein: >1<  aus: 0
```

"next": Externrufnummern auswählen und Besetztton bei Besetzt schalten oder
"set" : Programmierung beenden



```
----- 11:52
-- -- -- --
```

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten



Der Hörer ist aufgelegt. Mit der Taste "Busy On Busy" schalten Sie die programmierte Funktion ein-/aus.

```
Busy On Busy aus
ext. 23456781
```

Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist und dem eine gleiche Rufnummer wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird immer

gerufen. Unabhängig davon, ob für diese Rufnummer - "Besetztton bei Besetzt" in der TK-Anlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Durchsage/Sprechanlagenfunktion

Sie können die TK-Anlage wie eine Sprechanlage benutzen. Das heißt, Sie können Durchsagen zu den anderen Systemtelefonen Ihrer TK-Anlage machen, und zwar in Form einer

- Durchsage zu einem oder zu mehreren, noch auszuwählenden Systemtelefonen,
- Durchsage zu einer festgelegten Gruppe von Systemtelefonen (siehe "Gruppenbildung").

Die Lautsprecher der betreffenden Systemtelefone werden dabei automatisch eingeschaltet (wenn die Telefone nicht gerade besetzt sind).

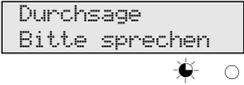
Jede Durchsage können Sie auch aus einem Externgespräch heraus vornehmen. Eine Durchsage ist nur möglich, wenn Sie die Funktion auf eine Funktionstaste "Durchsage" programmiert haben (siehe "Funktionstastenbelegung").

Durchsage zu Systemtelefonen

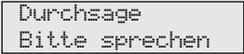
	Hörer ist aufgelegt, Taste "Durchsage" drücken. Sie können nun auswählen, wer Ihre Durchsage hören soll.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Durchsage -----</div>
	Rufnummern der Systemtelefone eingeben, die Sie erreichen wollen (max. fünf Systemtelefone)	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Durchsage 13 22 -- -- --</div>
	Taste "enter" drücken, für eine Durchsage im Freisprechmodus oder	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Durchsage Bitte sprechen</div>
	den Hörer benutzen. Ist mindestens eins der ausgewählten Systemtelefone frei, hören Sie und die Durchsage Teilnehmer den Quittungston. Sie können Ihre Durchsage machen.	 <input type="radio"/>
	Wenn ein gerufener Teilnehmer den Hörer abhebt, ist nur er mit Ihnen in einer Internverbindung. Die Durchsage ist beendet. Sie können mit ihm wie gewohnt sprechen.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Telefon 13 13 -- -- -- --</div>
 bzw. 	Nach der Durchsage: Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen. Der Vorgang ist damit beendet.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">----- 11:52 -----</div>

2 Bedienung - Systemtelefone

Gruppendurchsage

	Hörer ist aufgelegt. Taste " Durchsage " drücken. Ist mindestens eins der bei der Gruppenbildung festgelegten Systemtelefone frei, hören Sie und die Durchsageteilnehmer den Quittungston.	
bzw. 	Sie können Ihre Durchsage im Freisprechmodus machen bzw. den Hörer benutzen.	
	Wenn ein gerufener Teilnehmer den Hörer abhebt, ist nur er mit Ihnen in einer Internverbindung. Die Durchsage ist beendet. Sie können mit ihm wie gewohnt sprechen.	
 bzw. 	Nach der Durchsage: Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen. Der Vorgang ist damit beendet.	

Durchsage aus einem Externgespräch heraus

	Sie telefonieren extern und wollen einem Internteilnehmer, von dem Sie nicht wissen, an welchem Telefon er sich gerade befindet, den Anruf ankündigen.	
	Taste " Durchsage " drücken. Ist mindestens eins der bei der Gruppenbildung festgelegten Systemtelefone frei, hören Sie und die Durchsageteilnehmer den Quittungston. Sie können Ihre Durchsage machen.	
	Wenn der gesuchte Internteilnehmer die Durchsage gehört hat und den Hörer abhebt, ist nur er mit Ihnen in einer Internverbindung. Die Durchsage ist beendet. Sie können mit ihm sprechen, wie gewohnt.	
	Um dem Internteilnehmer das Gespräch zu übergeben, Hörer auflegen, die beiden sind miteinander verbunden. Legen Sie den Hörer auf, bevor der Internteilnehmer den Hörer abgenommen hat, haben Sie das Gespräch ebenfalls übergeben. Innerhalb von 4 min. kann von jedem Telefon das Gespräch herangeholt werden. Nach 4 min. erhalten Sie einen Wiederanruf, wenn das Gespräch nicht entgegengenommen wurde.	

Wenn Sie eine Telefon-Durchsage hören

Sie hören den Quittungston und anschließend eine Durchsage.

Durchsage von 13
für Telefon 11

Wenn Sie mit dem Durchsagenden sprechen wollen:



bzw. 

Taste "Lautsprecher" drücken bzw. Hörer abheben. Nur Sie sind dann mit ihm in einer Internverbindung.

Telefon 13



Sind Sie der einzige Durchsageteilnehmer und haben Sie das automatische Einschalten Ihres Freisprech-Mikrofons aktiviert, können Sie sofort mit dem Durchsagenden freisprechen.



bzw. 

Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen. Das Gespräch ist beendet.

11:52



Hinweise

Durchsage ist nur zu Systemtelefonen möglich und mindestens eins der ausgewählten Systemtelefone muß frei sein.

Wenn ein Teilnehmer an seinem Systemtelefon das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons aktiviert hat (siehe "Einstellungen des Systemtelefons"), muß er bei einer Einzeldurchsage nicht mehr den Hörer abheben, um mit dem Durchsagenden sprechen zu können. Er befindet sich automatisch mit ihm im Freisprechmodus, so daß Wechselsprechen möglich ist.

Die Durchsagelautstärke können Sie mit der Taste "Lauthörlautstärke" ändern.

Sie erreichen mit den Funktionen "Durchsage" mehr als fünf Internteilnehmer, wenn Sie die Internrufnummer einer Teilnehmergruppe eingeben.

Mehreren Internteilnehmern kann die gleiche 1. oder 2. Internrufnummer zugeordnet sein. Sie bilden eine Teilnehmergruppe und sind unter der gleichen Internrufnummer erreichbar.

Mit "set" und Taste "Durchsage" können Sie die Teilnehmer für eine Gruppendurchsage direkt eingeben.

Halten einer Verbindung

Nur am Mehrgeräteanschluß - Sie können Ihr Externgespräch durch die ISDN - Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Extern Teilnehmer zu führen. Während Sie mit einem Extern Teilnehmer te-

lefonieren, wollen Sie z.B. bei einem zweiten Extern Teilnehmer Informationen einholen, obwohl keine weitere Wählleitung frei ist. Anschließend schalten Sie zum ersten Gespräch zurück. Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten einer Verbindung



Sie telefonieren extern (Mehrgeräteanschluß).

98765432
- - - - -



Taste "ISDN-Halten" drücken, Sie hören den Externwählton.

ext. 23456781
Bitte wählen



Rufnummer des Extern Teilnehmers wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.

Ruf an
0234567899



Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Das Display zeigt Ihnen durch die Rufnummer, daß Sie mit dem Teilnehmer 2 telefonieren. Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum Wartenden zurück.

0234567899
- - - - -



Sie können mit der **Taste "ISDN-Halten"** zwischen den beiden Externgesprächen wechseln (makeln).

98765432
- - - - -



Mit "esc" trennen Sie das aktuelle Externgespräch und können sofort mit dem wartenden Extern Teilnehmer sprechen.

0234567899
- - - - -

Hinweise

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken der "esc"-Taste sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie

das aktuelle und das gehaltene Gespräch.

Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Das Halten in der Vermittlungsstelle ist nur am Mehrgeräteanschluß möglich.

Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen.

Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs.

Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen oder nachdem der Anrufer aufgelegt hat, aber noch bevor Sie den Hörer aufgelegt haben.

Anrufer feststellen lassen



Sie werden durch einen Anrufer belästigt und wollen diesen Anrufer durch die Vermittlungsstelle identifizieren lassen.

Extern
für 23456781



Taste "Fangen" drücken. Sie hören den Quittungston der Vermittlungsstelle.

Fangen



Hörer auflegen.

----- 11:52

Hinweise

Wenn Sie nach dem Identifizieren des Anrufers das Gespräch fortsetzen wollen, drücken Sie Taste "esc".

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Konferenz

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit analogen Internteilnehmern oder Internteilnehmern des internen SO-Anschlusses führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Externteilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern führen. Dabei werden zwei Wählleitungen belegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß)

Zum Aufbau der ISDN-Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern müssen Sie zunächst das erste Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) halten, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen. Anschließend schalten Sie beide Gespräche zur Dreierkonferenz zusammen.

Dreierkonferenz intern



Sie führen ein Interngespräch

```
Telefon 13
13 -- -- --
```

Internteilnehmer anrufen, den Sie mit in die Konferenz holen wollen, z.B. 17.



Variante Amtsholung spontan mit intern
Internertaste drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 17

```
Ruf an 17
```



Variante Amtsholung "0"
Funktionstaste "Rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 17

```
Ruf an 17
```



Teilnehmer 17 hat abgenommen

```
Telefon 17
Telefon 13
```



Beim Betätigen der "Konferenz"-Taste hören die Teilnehmer der Konferenz den Quittungston.

```
Telefon 17
Telefon 13
```

Dreierkonferenz intern/extern



Sie führen ein Externgespräch

```
03098765432
-- -- -- --
```

Weiteren Externteilnehmer oder Internteilnehmer anrufen, den Sie mit in die Konferenz holen wollen.

Beispiel: Dreierkonferenz - ein Internteilnehmer und zwei Externteilnehmer

 	Taste "Makeln " drücken und Externrufnummer wählen	<pre>Ruf an 0301234654</pre>
	Der Externteilnehmer hat abgenommen.	<pre>0301234654 03098765432</pre>
 	Beim Betätigen der "Konferenz"-Taste hören die Teilnehmer der Konferenz den Quittungston.	<pre>0301234654 Konferenz</pre>

ISDN - Dreierkonferenz

	Sie telefonieren extern (Mehrgeräteanschluß) und wollen gleichzeitig mit einem weiteren Externteilnehmer sprechen.	<pre>98765432 - - - - -</pre>
	Taste "ISDN-Halten" drücken, Sie hören den Externwählton.	<pre>Bitte wählen</pre>
	Rufnummer des Externteilnehmer wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.	<pre>Ruf an 0234567899</pre>
	Meldet sich der Angerufene, können Sie die Dreierkonferenz ankündigen. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum Wartenden zurück.	<pre>0234567899 - - - - -</pre>
	Meldet sich der Teilnehmer, können Sie nach Betätigung der Taste "Konferenz" mit beiden Externteilnehmern sprechen.	<pre>Konferenz</pre>
	Legen Sie den Hörer auf, beenden Sie die Dreierkonferenz.	<pre>----- 11:52 - - - - -</pre>

Hinweise

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.

Das Heranholen eines Rufes kann nur der Konferenzleiter vornehmen. Er drückt die "Makeltaste" und wählt mit "next" den Anruf aus. Die anderen beiden Konferenzteilnehmer werden gehalten. Die Konferenz ist aber beendet. Nachdem der Konferenzleiter das Rückfragegespräch mit "esc" beendet hat, kann er mit der "Makeltaste" und der Taste "Konferenz" die gehaltenen Teilnehmer wieder zu einer Konferenz schalten.

Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter in die Konferenz zurückgeholt werden.

Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Für jedes an der Dreierkonferenz beteiligte Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken der "esc"-Taste sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

Hören Sie nach Betätigung der Taste "Konferenz" den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich. Durch Drücken der "esc"-Taste sind Sie wieder mit dem 2. Extern Teilnehmer verbunden.

Wollen sie eine bestehende ISDN-Dreierkonferenz auflösen, drücken Sie Taste "Konferenz". Sie sind mit dem Teilnehmer verbunden, den sie zuletzt in die Konferenz gewählt haben. Der 1. Teilnehmer wird gehalten.

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Seit Öffnung des Telekommunikationsmarktes können Sie zwischen verschiedenen Netzanbietern wählen und dank der Vorteile des Wettbewerbs Ihre Telefonkosten senken.

Der Least Cost Router der TK-Anlage entscheidet anhand Ihrer gewählten Ortsnetz-kennzahl (Tarifbereich), der Tageszeit und dem Wochentag, welcher Netzanbieter für Ihre Externverbindung am preiswertesten ist. Sollte der eingestellte Netzanbieter nach einer eingestellten Anzahl von Versuchen keine freie Leitung anbieten können, nimmt die TK-Anlage automatisch einen anderen vorher definierten Anbieter (Fallback).

Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt.

Das Nutzungsprofil des Least Cost Routers umfaßt 8 Netzbetreiber und 8 Tarifbereiche mit einem eigenen Tageszeit- und Wochenprofil. Über den PC können Sie das Nutzungsprofil mit TK-LCR eingeben und aktualisieren.

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-/ausschalten.

Least Cost Routing (LCR) ein-/ausschalten



Funktionstaste "LCR" drücken, um für Ihr Telefon die LCR-Funktion ein- oder auszuschalten. Beispiel: einschalten.

LCR
eingeschaltet

Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzvorwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetz-kennzahl, z.B. 01033, Deutsche Telekom.
- Am Systemtelefon können Sie den Netzanbieter über eine programmierte Funktionstaste "Call by Call" wählen (siehe "Netzvorwahl - Call by Call").

Die Netzvorwahl für den Netzbetreiber wird in der Wahlwiederholung gespeichert.

Wichtig! Zur Zeit des Druckes dieser Anleitung waren nicht alle ISDN-Leistungsmerkmale, die die Deutsche Telekom AG anbietet, auch bei anderen Netzanbietern verfügbar (z.B. Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen, Übermittlung der Verbindungsentgelte).

Makeln - Zwischen mehreren Gesprächen wechseln

Makeln bedeutet das Wechseln zwischen mehreren Gesprächen. Dabei ist jeweils nur ein Gespräch aktiv. Die TK-Anlage hält die

anderen Gespräche. Wartende Extern-Teilnehmer hören ggf. die Wartemusik.

Makeln



Sie führen ein Gespräch, zusätzlich werden ein oder mehrere Gespräche gehalten.

1. Displayzeile: Rufnummer oder der Name zum aktiven Gespräch
2. Displayzeile: Rufnummer oder der Name zum nächsten gehaltenen Gespräch "Extern -", wenn keine Rufnummer übermittelt wird.

```
03012345678
Telefon 13
```



Zum nächsten Gespräch wechseln:

Taste "Makeln" drücken
Taste "Makeln" ggf. mehrmals drücken, um gezielt zu einem Gespräch zu wechseln
oder

Während des aktiven Gesprächs die gehaltenen Gespräche anzeigen: (nicht in allen Ländervarianten möglich)
blättern mit "next".

1. Displayzeile: Rufnummer, Name des Teilnehmers oder "Extern -"
 2. Displayzeile: Rufnummer oder Name des Anschlusses (der Leitung)
- H: gehaltenes Gespräch
R: neu eingehender Ruf
V: verbundenes (aktives) Gespräch

```
Telefon 13
03012345678
```



```
MAIER
H: 23456789
```



```
Extern 2
R: AGFEO 1
```

Nach ca. 10 Sekunden wird automatisch wieder das aktive Gespräch angezeigt.

```
03012345678
V: AGFEO 2
```



Zum angezeigten Gespräch wechseln:

Taste "Makeln" drücken. Das angezeigte Gespräch ist nun aktiv. Das zuvor aktive Gespräch wird gehalten.

```
MAIER
03012345678
```

Hinweise

Für das aktive und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Um ein aktives Gespräch endgültig zu beenden: Taste "esc" drücken. Sie sind automatisch mit dem nächsten noch wartenden Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen:

- trennen Sie alle internen Verbindungen,
- trennen Sie die aktive Externverbindung,
- bekommen Sie einen Wiederanruf, wenn eine Externverbindung noch gehalten wird.

Memory - Rufnummer ablegen

Die Rufnummern und ggf. die Namen der Teilnehmer der letzten fünf kommenden oder gehenden Externverbindung werden automatisch im Memory - Speicher abgelegt.

Jede Externrufnummer und jeden Namen die bei aufgelegtem Hörer im Display stehen, können Sie gezielt im Memory - Speicher ablegen.

Später können Sie den Eintrag anzeigen und die Rufnummer automatisch durch Abheben des Hörers wählen lassen.

Beim Editieren von Rufnummern, z.B. im Telefonbuch, bei Umleitungen oder beim Einrichten von Zieltasten können Sie die Rufnummer und den Namen aus dem Memory - Speicher einfach übernehmen.

Memory - Rufnummer / Namen ablegen



Der Hörer ist aufgelegt. Die angezeigte Rufnummer, den Namen wollen Sie speichern.

MAIER
03098765432



„set“-Taste drücken. Die Rufnummer, der Name sind im Memory - Speicher abgelegt.

Leistungsmerk.
Nr. -> Memory



„set“: zurück zum Ruhe-Display.

Memory - Rufnummer anzeigen und wählen lassen



Taste „Memory“ drücken. Die erste abgelegte Externrufnummer, ggf. mit Namen, wird angezeigt.

MAIER
03098765432



Mit der Taste „Memory“ oder mit „next“ eine der letzten 5 Externrufnummern auswählen.



Hörer abnehmen. Die ausgewählte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Ruf an
03098765432



Gespräch führen.

Memory - Rufnummer / Namen übernehmen (Beispiel - Zielwahl progr.)



„set“ und Zieltaste (privat) drücken.

Zielwahl
_



Taste „Memory“ drücken. Die erste abgelegte Rufnummer wird angezeigt. Ggf. mit der Taste „Memory“ oder mit „next“ blättern. Eine bereits vorhandene Zielrufnummer wird überschrieben.

Zielwahl
03098765432



Eingabe speichern. Namen eingeben oder ggf. Taste „Memory“ drücken. Der Name wird übernommen.

Namen eingeben
MAIER



Programmieren abschließen.

Netzworwahl - Call by Call

Mit einer Funktionstaste "Call by Call" können Sie für ein Ferngespräch den gewünschten Netzanbieter per Tastendruck auswählen (z.B. Mobilcom 01019). Anschließend wählen Sie die Vorwahlnummer und die Teilnehmerrufnummer nach. Zur Nachwahl können Sie die Zielwahl oder die Wahlwiederholung nutzen. Bei der Wahlvorbereitung können Sie die Taste "Call by Call" außerdem in Verbindung mit einer Rufnummer aus dem Tele-

fonbuch, dem Memory-Speicher oder der Anrufliste nutzen.

Zuerst müssen Sie an Ihrem Telefon eine Funktionstaste "Call by Call" einrichten (siehe "Funktionstastenbelegung", set 31). Den Netzanbieter, den Sie mit der Taste "Call by Call" wählen wollen, übernehmen Sie aus dem Least Cost Router (LCR) und speichern ihn unter der Taste "Call by Call".

Netzanbieter für Taste "Call by Call" speichern



Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte Taste "Call by Call" drücken. (Für die zweite Ebene: erst "Umschalt"-Taste, dann Funktionstaste).

```
Call by Call
enter next esc
```



Ein eingetragener Netzanbieter wird angezeigt.

```
ARCOR
01070
```



Mit "next" können Sie einen anderen Netzanbieter aus dem LCR auswählen.

```
MOBILCOM
01019
```



"set": Auswahl bestätigen und Eingabe beenden

Wählen mit der Taste "Call by Call"



Hörer abnehmen und Taste "Call by Call" drücken. Die gespeicherte Netzworwahl wird angezeigt und gewählt.

```
MOBILCOM
01019
```



Ortsnetzkennzahl und Rufnummer des Teilnehmers nachwählen oder Teilnehmer über die Wahlwiederholung oder eine Zieltaste nachwählen. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.

```
MOBILCOM
0521987650
```

Hinweise

Die mit der Taste "Call by Call" gewählte Netzworwahl (z.B. 01019) wird nicht in der

Wahlwiederholung gespeichert.

Parken eines Externgesprächs

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der TK-Anlage parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.

Während des Parkens in der TK-Anlage bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt. Der

Externteilnehmer hört die Wartemusik.

Jeder Internteilnehmer kann das geparkte Externgespräch zurückholen (ausparken).

Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten wiederaufgenommen, erhalten Sie einen Wiederanruf.

Externgespräch parken



Sie telefonieren extern. Dieses Gespräch wollen Sie parken.

```
98765432
_ _ _ _ _
```



Taste "enter" drücken, um das Gespräch zu parken.

```
98765432
Gespräch geparkt
```



Hörer auflegen. Das Gespräch ist geparkt. Im Display blinkt ein x.

```
x--- 11:52
_ _ _ _ _
```

Externgespräch wiederaufnehmen (ausparken)



Hörer abheben.

```
x--- 13/_
Bitte wählen
```



Taste "enter" drücken, um das Gespräch wiederaufzunehmen, z.B. am Telefon 13

```
98765432
_ _ _ _ _
```



Sie können wie gewohnt telefonieren.

Hinweise

Das geparkte Gespräch können Sie an jedem Telefon wiederaufnehmen (ausparken). Am a/b-Telefon wählen Sie zum Ausparken die Kennziffer ***22**.

Sind in der TK-Anlage mehrere Gespräche geparkt, wird beim Ausparken vorrangig das 1. Gespräch zurückgeholt.

Für das geparkte Gespräch entstehen Verbindungskosten.

2 Bedienung - Systemtelefone

Raumüberwachung

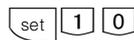
Jedes analoge Telefon (System- oder Standardtelefon) der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung.

Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein. Das Mikrofon eines Systemtelefons schaltet sich automatisch ein.

Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten. Sie können wählen, ob beim Einschalten der Raumüberwachung einen Hinweiston zu hören sein soll oder nicht.

Wie man die Raumüberwachung von einem externen Telefon durchführt, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Raumüberwachung".

Raumüberwachung vorbereiten



"set 10" für die Einrichtung der Raumüberwachung eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Raumüberwachung  
ein: 1   aus: >0<
```



"1": Raumüberwachung ein (vorbereitet)
"0": Raumüberwachung aus
Beispiel: "1" - Raumüberwachung vorbereitet

```
Raumüberwachung  
ein: >1<  aus: 0
```



Mit "enter" bestätigen.
Auswählen, ob vor der Raumüberwachung ein Hinweiston zu hören sein soll.

```
akust. Warnung  
ein: >1<  aus: 0
```



"1": akust. Warnung (Hinweiston) ein
"0": akust. Warnung (Hinweiston) aus
Beispiel: "0" - akust. Warnung aus

```
akust. Warnung  
ein: 1   aus: >0<
```

Bei einer aktiven Raumüberwachung blinkt die grüne LED.



Programmierung abschließen.

Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Hörer abheben

```
--- 11/---  
Bitte wählen
```



Wachendes Telefon anrufen, z.B. Telefon 13
Interntaste drücken (Variante Amtsholung automatisch) und Internrufnummer wählen

```
Telefon 13  
13 --- --- ---
```



In den Raum hineinhören.
Beachten Sie bitte beim Überwachen, daß Sie ggf. auch im zu überwachenden Raum zu hören sind.

Relais schalten

AS 33, AS 34 - Die TK-Anlage verfügt über 2 Schaltrelais R1 und R2, deren potentialfreien Relaiskontakte Sie vielseitig verwenden können. Beispielsweise zum Ansteuern einer Zusatzklingel oder eines zusätzlichen Türöffners.

Ist an die TK-Anlage keine Türfreisprecheinrichtung TFE 1 (FTZ 123 D12) angeschlossen, können die Relaiskontakte T0 (Relais R3) und TS (Relais R4) für andere Funktionen genutzt werden.

AS 40 - Wenn Ihre TK-Anlage mit einem TFE-Modul bestückt ist, können Sie anstelle der Türfreisprecheinrichtung (TFE) nach FTZ 123 D 12 die potentialfreien Relaiskontakte

für andere Zwecke nutzen. Maximal R1 bis R8.

Über die Programmierung erhält jedes Relais eine Internrufnummer und es ist für jedes Relais festgelegt, ob es als Impulsrelais (3 Sekunden ein) oder als Ein-/Aus - Relais arbeitet.

Die Relais können Sie von jedem internen oder externen Telefon ein- oder ausschalten. Wie man die Relais von einem externen Telefon aus schaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Relais schalten".

Relais ein-/ausschalten



Taste "Relais" drücken, um ein Relais ein- oder ausschalten.

```
Relais 25
ein: 1  aus: >0<
```



Mit "next" ein Relais auswählen

```
Relais 26
ein: 1  aus: >0<
```



"1": ausgewähltes Relais einschalten
"0": ausgewähltes Relais ausschalten
Beispiel: Relais 26, "1" einschalten

```
Relais 26
ein: >1<  aus: 0
```



Mit "esc" zurück zum Standard-Display.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```

Relais mit spezieller Funktionstaste ein-/ausschalten



Mit der Taste "Relais" das Relais ein- oder ausschalten. Ist das Relais ein Impulsrelais, so bleibt die zweite Zeile unverändert.

```
Relais 25
eingeschaltet
```

Die Displaymeldung verlischt nach einiger Zeit von selbst
oder



mit "esc" zurück zum Standard-Display.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```

Rückfrage

Während Sie telefonieren, können Sie Ihr Gespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem sprechen. Das 1. Gespräch wird durch die TK-Anlage gehalten. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithö-

ren. Ein Externteilnehmer hört ggf. eine Wartemusik.

In Rückfrage können Sie alle Funktionen Ihres Telefons nutzen, z.B. Telefonbuch, Zielwahl, Durchsage.

Telefonische Rückfrage



Sie telefonieren intern oder extern.
Beispiel: extern

03012345678
-- -- -- -- --



Rückfrage intern
Interntaste drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 13.

Ruf an 13



Rückfrage extern
Taste "Makeln" drücken und Externrufnummer wählen.

Ruf an
9876543



Sie telefonieren mit dem Rückfrage-
teilnehmer. Der wartende Teilnehmer kann
nicht mithören.

9876543
03012345678



Zurück zum wartenden Teilnehmer:
Mit "esc", das Rückfragegespräch wird ge-
trennt
oder

03012345678
-- -- -- -- --



mit der Taste "Makeln", das Rückfrage-
gespräch wird gehalten.

03012345678
9876543

Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbre-
chen und zwischendurch mit jemand ande-

rem im Raum sprechen, ohne daß Ihr
Telefonpartner mithören kann.



Sie telefonieren extern oder intern
Beispiel: extern

0301234567
-- -- -- -- --



"Rückfragetaste" oder "Interntaste"
drücken, die Verbindung wird gehalten. Sie
können sprechen, ohne daß der Telefon-
partner mithören kann.

Rückfrage
Bitte wählen



"esc" oder **"Rückfragetaste"** drücken, um
das Telefongespräch fortzusetzen.

0301234567
-- -- -- -- --

Rückruf bei Besetzt

Wenn ein Externteilnehmer besetzt ist, können Sie einen automatischen **Rückruf** von diesem Teilnehmer **einleiten**. Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt,

klingelt Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer automatisch gerufen.

Rückruf einleiten

	Externteilnehmer anrufen, Besetztton, er ist besetzt	Tin. besetzt autom. Rückruf ?
	Taste "enter" drücken, Sie leiten den Rückruf ein	autom. Rückruf eingeschaltet
	Hörer auflegen	---- 11:52 -- -- -- --

Rückruf

	Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon. Das Display meldet den Rückruf.	052198765432 autom. Rückruf
	Hörer abheben. Der Teilnehmer wird automatisch nochmal gerufen.	Ruf an autom. Rückruf
	Der Teilnehmer meldet sich. Sie telefonieren wie gewohnt. Meldet sich der Externteilnehmer nicht, tragen Sie sich ggf. mit dem Auflegen des Hörers in die Anrufliste des Externteilnehmers ein.	052198765432 -- -- -- --
	Hörer auflegen.	---- 11:52 -- -- -- --

Hinweise

Erscheint im Display die Meldung:

Tin. besetzt
Bitte auflegen

dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar.

Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustande gekommen ist.

Statusmeldungen nacheinander ansehen

Es kann vorkommen, daß gleichzeitig mehrere Funktionen aktiv sind, die durch die blinkende rote LED, das Symbol "!" oder eine Meldung in Ihrem Display angezeigt

werden, z.B. Anrufliste und Terminruf. Diese Meldungen können Sie sich nacheinander anzeigen lassen. Die Reihenfolge ist festgelegt.

In Displaymeldungen blättern

	Der Hörer ist aufgelegt. Im Display sehen Sie am Symbol !, daß eine Meldung vorliegt.	---- 11!52 -- -- -- --
	Das Datum wird angezeigt.	---- 11!52 5.Juli 1996
	In der Anrufliste steht mindestens ein Eintrag.	Anrufliste auslesen enter
	Um zu sehen, ob es noch weitere Meldungen gibt: Taste "next" drücken. Falls vorhanden, sehen Sie die nächste Meldung.	Terminruf
	Mit "next" weiterblättern. Beispiel: Umleitung	Umleitung auslesen enter
	Mit "enter" auslesen. Internrufnummer 11 ist ständig zu Externrufnummer 0123456789 umgeleitet	11 ständig zu 0123456789
	Mit "next" weiterblättern. Beispiel: ISDN-Anrufweberschaltung	ISDN Weitersch. auslesen enter
	Mit "enter" auslesen. ISDN-Anrufweberschaltung ein (aktiv) für die Externrufnummer mit Namen "AGFEO 1", zu Externrufnummer 0234567890	ein AGFEO 1 0234567890
	zurück zum Ruhe-Display: automatisch - nach ca. 20 Sekunden sofort - mit "esc"	

Hinweise

Die vorhandenen Anzeigen können Sie sich mit  nacheinander anzeigen lassen. Ggf. können Sie mit  auslesen, für welche Rufnummer die Einstellung gilt.

Wenn Sie dabei angerufen werden, erscheint im Display die Anzeige des Anrufers und Sie können telefonieren wie gewohnt.

Teilnehmernamen eingeben

Sie können für Ihr Telefon einen Namen eingeben. Ihr Name erscheint dann im Display Ihres Systemtelefons, wenn Sie intern angerufen werden, z.B.:
 von MUELLER
 für SCHMIDT

oder umgekehrt, im Display des Interneteilnehmers den Sie anrufen,
 z.B. von SCHMIDT
 für MUELLER

Teilnehmernamen eingeben

	Funktion einleiten	
	Name über die Zifferntasten eingeben, z.B. AD (siehe Hinweise)	
	Name bestätigen mit "enter"	
	"set": Programmierung beenden	

Hinweise

Name mit der Zifferntastatur eingeben:

- Ziffern 1 ... 0 ggf. mehrmals drücken,
 Beispiel: 2 = A
 22 = B
 222 = C
 2222 = 2
- mit "next" zum nächsten Eingabefeld oder automatisch nach Zeit
- zum vorherigen Eingabefeld, Zeichen kann überschrieben werden
- blinkendes Zeichen löschen
- gesamten Eintrag löschen
- Mit wechseln Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung. Im Display erscheint ABC oder abc.

1	ABC 2	DEF 3
GHI 4	JKL 5	MNO 6
PQRS 7	TUV 8	WXYZ 9
*	_/+ 0	#

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefonbuch - Rufnummern speichern

Sie können bis zu 300 wichtige Externrufnummern und die dazugehörigen Namen zentral in der TK-Anlage speichern.

Diese Nummern können dann von jedem Systemtelefon mit der "Telefonbuch"-Taste, entweder über ein numerisches oder über ein alphabetisches Register ausgewählt werden. Mit der "Umschalt"-Taste  können Sie das Register umschalten.

Neben normalen Rufnummern können Sie auch Kennziffernprozeduren mit  und  im Telefonbuch speichern. Damit können

Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die  und  nicht unterstützen.

Die Ziele "*" und "#" sind reserviert für Notrufnummern. Die Eingabe erfolgt aber wie bei den anderen Rufnummern des Telefonbuchs.

Wird beim Externanruf die Rufnummer des Anrufers übermittelt, wird diese mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen und bei Übereinstimmung anstelle der Rufnummer, der Name im Display angezeigt.

Telefonbuch - Rufnummer programmieren

 	"set" und Taste "Telefonbuch"-Funktion einleiten oder mit "set 51" direkt zur Eingabe	Telefonbuch Eintrag anfügen
	bestätigen, der erste freie Speicher wird angezeigt.	KW 010 Rufnummer -
	Externrufnummer eingeben, die gespeichert werden soll.	KW 010 Rufnummer 0304050
	bestätigen	KW 010 Name -
  	Namen eingeben, z.B. AD (2=A, next, 3=D siehe Hinweise unter "Teilnehmernamen eingeben")	KW 010 Name AD
	bestätigen	Telefonbuch Eintrag anfügen
	"enter": weitere Rufnummer speichern oder "set": Programmieren beenden	

Hinweise

Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Bei der Wahl aus dem Telefonbuch können Sie innerhalb von 20 Sekunden Rufnummern nachwählen.

Die Notrufnummern und die Direkt-rufnummer (Babyrufnummer) kann ein Teilnehmer auch nach Erreichen des festgelegten Einheitenlimits wählen.

Telefonbuch - Rufnummer ändern

 	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 52" direkt zur Eingabe	Telefonbuch Eintrag anfügen
	Mit "next" Programmpunkt auswählen	Telefonbuch Eintrag ändern
	Auswahl bestätigen	Kurznr. eingeben 000 ... 299 # *
  	Kurzwahlnummer dreistellig eingeben, auf der die Rufnummer gespeichert ist (zwischen 000 und 299), z.B. 005	ANTON 0304050
	bestätigen	KW 005 Rufnummer 0304050_
	Rufnummer mit "clear" stellenweise oder mit "Umschalttaste" und "clear" insgesamt löschen.	KW 05 Rufnummer 030405_
	Rufnummer ändern	KW 005 Rufnummer 0304055
	bestätigen	KW 005 Namen ANTON_
	angezeigten Namen bestätigen oder löschen und ändern	Telefonbuch Eintrag ändern
	"enter": weiteres Ziel des Telefonbuchs ändern oder "set": Programmieren beenden	

Hinweise

Wird nach der Eingabe einer Kurzwahlnummer "Kein Eintrag" angezeigt, können Sie mit der Taste -  von der Kurzwahlnummer 299 aus, rückwärts ("Back ")

im Telefonbuch blättern. Mit der Taste -  blättern Sie vorwärts ("Next"), beginnend mit der Kurzwahlnummer 000.

2 Bedienung - Systemtelefone

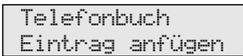
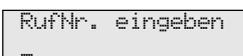
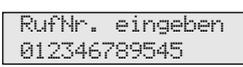
Telefonbuch - Rufnummer löschen

 	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 53" direkt zur Eingabe	Telefonbuch Eintrag anfügen
 	Mit "next" Programmpunkt auswählen	Telefonbuch Eintrag löschen
	Auswahl bestätigen	KurzNr. eingeben 000 ... 299 # *
  	Kurzwahlnummer dreistellig eingeben, die gelöscht werden soll (zwischen 000 und 299), z.B. 005	ANTON 0304055
	Eingegebene Kurzwahlnummer bestätigen.	Nr.005 löschen ? enter esc
	Löschen mit "enter" bestätigen oder mit "esc" den Vorgang abbrechen.	Telefonbuch Eintrag löschen
	"enter": weiteres Kurzwahlziel löschen oder "set": Löschen beenden	

Notrufnummer eingeben

 	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 54" direkt zur Eingabe	Telefonbuch Eintrag anfügen
  	Mit "next" Programmpunkt auswählen	Notrufnummer eingeben
	Auswahl bestätigen	Notruf auswählen * oder #
	Notruf auswählen, z.B. 	RufNr. eingeben -
	Notrufnummer eingeben	RufNr. eingeben 98765
	"enter": Notrufnummer  eingeben oder "set" : Eingabe beenden	

Direktrufnummer eingeben

 	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 55" direkt zur Eingabe	
....	Mit "next" Programmpunkt auswählen	
	Auswahl bestätigen	
	Direktruf-Nr. eingeben, die gespeichert werden soll	
	"set": Eingabe beenden	

Hinweise

Eingabe löschen: Eingabe mit  stellenweise oder mit  insgesamt löschen.

Die Notrufnummern und/oder die Direktrufnummer (Babyrufnummer) aktivieren Sie mit der "Schloßtaste" oder "set 13".

Telefonbuch - Rufnummern wählen

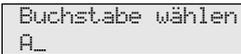
Zur Auswahl der Rufnummern steht Ihnen das Telefonbuch als alphabetisch oder numerisch sortiertes Register zur Verfügung.

Mit der "Umschalt"-Taste  können Sie das Register umschalten.

Telefonbuch (numerisch)

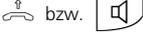
	Der Hörer ist aufgelegt.	
	Kurzwahl einleiten mit der "Telefonbuch"-Taste . Sie sind im numerischen Register.	
	Kurzwahlnummer eingeben. Die Rufnummer wird angezeigt	
	oder mit der Taste -  können Sie die gespeicherten Einträge in ihrer Reihenfolge von 000 bis 299 durchblättern, bis Sie den gewünschten Namen gefunden haben (mit Taste -  zurückblättern).	
 bzw. 	Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.	

Telefonbuch (alphabetisch)

	Der Hörer ist aufgelegt.	
	Kurzwahl einleiten mit der "Telefonbuch"-Taste . Sie sind im numerischen Register.	
	Mit der "Umschalt"-Taste schalten Sie um ins alphabetische Register.	
	Geben Sie den gewünschten Anfangsbuchstaben ein, z.B. A = 1. Der erste Eintrag mit dem gewählten Anfangsbuchstaben wird angezeigt.	
	Mit Taste "next" zur Eingabe des zweiten Buchstaben springen. Der Eingabecursor blinkt.	

- 

Den zweiten Buchstaben eingeben, z.B. N = 55. Mit  können Sie vorwärts und mit  rückwärts blättern.

ANTON
 052123456
-  bzw. 

Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

ANTON
 052123456

Telefonbucheintrag nochmal wählen

- 

Der Hörer ist aufgelegt.
- 

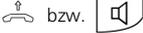
Kurzwahl einleiten mit der **"Telefonbuch"-Taste**. Sie befinden sich im zuletzt benutzten Register (numerisch oder alphabetisch).

Kurznr. eingeben
 000 ... 299 # *
- 

ggf. mit der "Umschalt"-Taste in das andere Register umschalten.

Buchstabe wählen
 A ... Z
- 

Taste "Wahlwiederholung" drücken. Der in diesem Register zuletzt nur angezeigte oder auch gewählte Eintrag wird wieder angezeigt.

ANTON
 052123456
-  bzw. 

Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

ANTON
 052123456

Hinweise

Die Rufnummern aus dem Telefonbuch können alle Teilnehmer unabhängig von der festgelegten Externberechtigung wählen.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Das Telefonbuch erscheint immer in der Sortierung, die zuletzt aktiv war (numerisch oder alphanumerisch). Wurde die Rufnummer im Telefonbuch ohne Namen eingegeben, so können Sie die

Rufnummer nur über das numerisch sortierte Register abrufen.

Sie können Kurzwahlnummern auch auswählen, wenn Sie den Hörer bereits abgehoben haben, z.B. bei der Rückfrage. In diesem Fall müssen Sie die Auswahl der gewünschten Rufnummer zusätzlich durch Drücken der Taste "enter" bestätigen.

Unvollständige Rufnummern können Sie ergänzen: Kurzwahlnummer auswählen, Hörer abheben bzw. Taste "Lautsprecher" drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Baby-Ruf)

Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen.

- Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:
- nur noch Internteilnehmer anrufen
 - alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln
 - extern nur die gespeicherte Direkt-rufnummer (Babyrufnummer) und die ge-

speicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Falls Sie einen Telefoncode für Ihr Telefon programmiert haben, müssen Sie zum Abschließen und zum Aufschließen Ihre 4stellige Codezahl eingeben.

Telefon abschließen



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "**Telefonschloß**" drücken. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Das Telefon ist abgeschlossen. Im Display steht "Telefonschloß".
Wenn jemand versucht extern zu wählen, hört er einen Fehlerton.

```
Telefonschloß
```

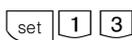
Telefon aufschließen



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "**Telefonschloß**" drücken. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Das Telefon ist aufgeschlossen. Sie können Ihr Telefon wieder wie gewohnt benutzen.

```
---- 11:52  
-- -- -- --
```

Telefon abschließen ohne Funktionstaste



Mit "set 13" die Funktion einleiten. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Im Display ist die aktuelle Einstellung markiert.

```
Telefon sperren  
ein: 1 aus: >0<
```



"1": Telefon abschließen

```
Telefon sperren  
ein: >1< aus: 0
```



Taste "set" drücken.
Damit ist der Vorgang beendet. Ihr Telefon ist abgeschlossen.

```
Telefonschloß
```

Im Display steht "Telefonschloß", bzw. bei gespeicherten Notruf- und/oder Babyrufnummern "Notruf / Babyruf".
Wenn jemand versucht extern zu wählen, hört er einen Fehlerton.

Telefon aufschließen ohne Funktionstaste

	Mit "set 13" die Funktion einleiten. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Im Display ist die aktuelle Einstellung markiert.	
	"0": Telefon aufschließen	
	Taste "set" drücken. Damit ist der Vorgang abgeschlossen. Sie können Ihr Telefon wieder benutzen wie gewohnt.	

Notruf

	Das Telefon ist abgeschlossen, der Hörer ist aufgelegt.	
	Notrufspeicher * oder # . Beispiel: " * ". Die Rufnummer wird angezeigt.	
	Hörer abheben, die Rufnummer wird automatisch gewählt oder	
	Taste "Lautsprecher" drücken, Sie befinden sich im Freisprechmodus, die Rufnummer wird automatisch gewählt. Sprechen wie gewohnt.	

Direktruf (Babyruf)

	Das Telefon ist abgeschlossen, Hörer abheben.	
	Durch Drücken einer beliebigen Taste wird die als Direktrufnummer gespeicherte Rufnummer gewählt. Sie können sprechen wie gewohnt.	

Hinweise

Ein Notruf/Direktruf hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung (ein B-Kanal) freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um den Notruf/Direktruf zu ermöglichen.

Terminanruf - Einmaliger Termin

Sie können sich von Ihrem Telefon an einen Termin erinnern lassen. Am festgelegten Termin (Datum, Uhrzeit) ertönt an Ihrem Telefon der Terminruf. Diese Funktion können

Sie jederzeit ein- oder ausschalten. An einen eingeschalteten Termin werden Sie auch dann erinnert, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben.

Terminanruf speichern



Taste "set" und Taste "Termin" oder ohne Funktionstaste "set 15" drücken. Damit leiten Sie die Termineingabe ein.

```
Termin Uhrzeit ?
__:_
```



Uhrzeit vierstellig eingeben, z.B. 1315. Ggf. vorherigen Eintrag mit "clear" löschen oder überschreiben. Taste "enter" drücken. Das derzeitige Datum wird angezeigt.

```
Termin Datum
20.07.98
```



Ggf. anderes Datum sechsstellig eingeben. Beispiel: 210798

```
Termin Datum
21.07.98
```



Taste "set" drücken. Damit speichern Sie die eingegebenen Daten und schalten automatisch den Terminanruf ein. Im Display sehen Sie zur Kontrolle das Uhrensymbol und das Symbol "!".

```
---- @11:52
-- -- -- --
```

Terminanruf ausschalten



Taste "Termin" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint der gespeicherte Termin. Der Terminanruf ist ausgeschaltet.

```
13:15 21.07.98
Termin aus
```



Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Das Uhrensymbol und das Symbol "!" im Display sind aus.

```
---- 11:52
-- -- -- --
```

Terminanruf einschalten



Taste "Termin" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint der gespeicherte Termin. Der Terminanruf ist eingeschaltet.

```
13:15 21.07.98
Termin ein
```

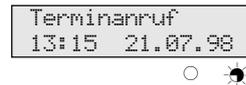


Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Im Display sehen Sie zur Kontrolle das Uhrensymbol und das Symbol "!".

```
---- @11:52
-- -- -- --
```

Terminanruf quittieren und ausschalten

Zur festgelegten Zeit ertönt der Terminruf. Ihr Display zeigt 20 Sekunden lang die Meldung "Terminanruf". Die rote LED blinkt.



Später erinnert Sie das blinkende Uhrensymbol und die blinkende rote LED an den abgelaufenen Termin.



Solange "Terminanruf" angezeigt wird, können Sie mit der Taste "esc" den Terminanruf ausschalten. Später schalten Sie den Terminanruf mit der Taste "Termin" aus.



Hinweise

Sie werden an einen Termin nur erinnert, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Terminanruf wünschen, schalten Sie den Termin einfach aus.

Einen gespeicherten Termin können Sie nur mit der Funktionstaste "Termin" abwechselnd ein- oder ausschalten.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Terminanrufs telefonieren, zeigt das Display 20 Sekunden lang die Meldung "Terminanruf" und die rote LED blinkt. Nach Auflegen des Hörers erinnert Sie das blinkende Uhrensymbol und die blinkende rote LED an den abgelaufenen Termin. Terminanruf mit der Taste "Termin" ausschalten.

Der Terminruf wird nur an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

Timer ein-/ausschalten

Die TK-Anlage stellt Ihnen 10 Timer zur Verfügung. Mit diesen Timern schaltet die TK-Anlage zu bestimmten Zeiten und Wochentagen Funktionen ein oder aus.

Folgende Funktionen sind über die Timer steuerbar:

- Anrufvarianten (Tag-, Nachtschaltung)
- Rufweiterschaltung intern
- Busy-On-Busy
- Teilnehmerberechtigungen
- Telefonschloß
- Anrufschutz
- Relais
- Umleitungen

Jedem Timer können Sie eine Funktion zuordnen.

Die Programmierung der Timer ist nur über das Programm TK-Set möglich.

Die Timersteuerung kann von jedem Telefon ein- oder ausgeschaltet werden (z.B. für verlängerte Wochenenden oder Ferienzeiten). Ist ein Timer ausgeschaltet, werden automatisch die Ausschaltwerte der Funktionen aktiv.

Zusätzlich können die Ein- und Ausschaltwerte der Funktionen von jedem Telefon umgeschaltet werden (z.B. für früheren Feierabend oder längere Arbeitszeiten).

Mehrere Timer können zu einer Gruppe zusammengefaßt werden. Damit können die zusammengefaßten Timer gemeinsam geschaltet werden.

Timer ein-/ausschalten



Taste „Timer“ drücken, um festgelegten Timer in der TK-Anlage zu schalten.

```
Timer 0      next  
ein: >1<  aus: 0
```



„1“: Der Timer ist aktiv, die Funktion(en) werden zur festgelegten Zeit geschaltet.
„0“: Timer ausschalten. Die Funktion(en) nehmen sofort die Ausschaltwerte an.



Mit „next“ zur Steuerung der Funktionen.
„1“: Funktionen haben den Einschaltwert und der Timer ist aktiv,
„0“: Funktionen haben den Ausschaltwert.

```
Timer 0      Fkt  
ein: >1<  aus: 0
```



"set" : Programmierung beenden.

Türrufvariante umschalten

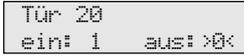
In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ist festgelegt, welche Internteilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagen-

anschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer MSN (siehe Bedienung - analoge Telefone "Türrufvariante umschalten").

Nach dem Ausschalten der Türrufvariante 2 ist die Türrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten

	<p>"set " und Taste "AVA 2 Nacht" oder "set 11 " eingeben, um die Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) zu aktivieren</p>	
	<p>Mit "next" Türrufnummer auswählen, z.B. 20</p>	
	<p>"1 " : Anrufvariante 2 einschalten "0" : Anrufvariante 2 ausschalten Beispiel: "1"- einschalten</p>	
	<p>"set" : Programmierung beenden. Die Türrufvariante 2 ist eingeschaltet. Im Display steht das "!" Zeichen.</p>	

Hinweise

Das "!" - Zeichen steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen. Mit  wird angezeigt für welche Externrufnummer der TK-Anlage die Einstellung gilt. Die angezeigte Einstellung können Sie

mit  deaktivieren (ausschalten).

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Türruf zum Externteilnehmer umleiten

Wenn Sie ein Besucher auch dann erreichen soll, wenn Sie außer Haus sind, können Sie den Türruf auf eine Externrufnummer umleiten, z.B. Funktelefon. Trotz Türrufumleitung klingelt es auch beim Internteilnehmer. Der Türruf kann weiterhin intern angenommen werden.

Leiten Sie zu einem ISDN-Endgerät um, das die Rufnummer eines Anrufers anzeigen

kann, können Sie erkennen, daß es sich um einen umgeleiteten Türruf handelt. Sie können sich entsprechend melden.

Eine programmierte Türrufumleitung können Sie auch von jedem externen Telefon aus ein- oder ausschalten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Türruf zum Externteilnehmer umleiten".

Türrufumleitung programmieren und schalten

	Mit "set" und Taste "Umleitung zu" oder "set 17" Funktion einleiten.	Umleitung zu Quellnummer ___
	Rufnr. der Tür (Quellnummer) eingeben, von der Sie Anrufe zu einem Externteiln. umleiten wollen, z.B. 20.	Umleitung 20 zu Interntln. ?
	Mit "next" zur Auswahl - Umleitung zu Externteilnehmer	Umleitung 20 zu Externtln. ?
	Mit "enter" Auswahl bestätigen	Umleitung 20 _
	Rufnummer des Umleitungsziels eingeben	Umleitung 20 98765432
	Mit "enter" Eingabe bestätigen. Umleitungsart festlegen	Umleitung 20 s: >|< b: 2 n: 3
	"1": ständige Umleitung	Umleitung 20 s: >|< b: 2 n: 3
	Mit "enter" bestätigen	Umleitung 20 ein: 1 aus: >0<
	"1": Umleitung einschalten "0": Umleitung ausschalten. Beispiel: "1"	Umleitung 20 ein: >|< aus: 0
	"set": Eingabe beenden.	---- 11!52 -- -- -- -- --

Hinweise

Externteilnehmer wird 30 s gerufen, danach wird der Ruf abgebrochen. Das externe Türgespräch wird nach 10 Minuten getrennt.

Der elektrische Türöffner kann aus dem umgeleiteten Türgespräch nicht betätigt werden.

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, können Sie mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht. Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt. Nach dem letzten Rufzeichen haben Sie noch 30 Sekunden Zeit (solange die rote LED blinkt), den Türruf durch Abnehmen des Hörers entgegenzunehmen. Für diese Zeit ist Ihr Telefon für jeden anderen Anruf besetzt. Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranholen.

Während eines Türgesprächs können Sie von Ihrem Telefon aus den elektrischen Türöffner betätigen.

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

 ((D))	Der Hörer ist aufgelegt. Sie hören an Ihrem Telefon den Türklingelton. Die rote LED blinkt.	Tür 30 für Telefon 11	<input type="radio"/> 
	Hörer abheben. Sie sind mit der Türsprechanlage verbunden und können mit dem Besucher sprechen.	Türlautsprecher	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
	Um die Tür zu öffnen: Taste "Tür" drücken. Der Türöffner wird für 3 s eingeschaltet. Zur Kontrolle bekommen Sie diese Displaymeldung und hören den Quittungston.	Türöffner eingeschaltet	<input type="radio"/> <input type="radio"/>

Türsprechstelle anrufen /Türruf heranholen

	Hörer abnehmen	---- 11:52 Bitte wählen
	Taste "Tür" (z.B. "Tür 1") drücken. Es ertönt der Quittungston. Sie sind mit der Türsprechanlage verbunden und können mit dem Besucher sprechen.	Türlautsprecher
	Hörer auflegen. Der Vorgang ist damit abgeschlossen.	---- 11:52 -- -- -- -- --

Hinweise

Wenn Sie an Ihrem Systemtelefon keine Funktionstaste "Tür" eingerichtet haben, können Sie die Türsprechstelle nicht anrufen. Einen Türruf können Sie an Ihrem Systemtelefon nur mit der Funktionstaste "Tür" heranholen.

Zum Türöffnen müssen Sie eine Funktionstaste "Tür" eingerichtet haben. Türöffnen ggf. durch erneutes Drücken der Taste "Tür" wiederholen.
Türöffnen vorzeitig abbrechen: Taste "esc" drücken.

Übermittlung Ihrer Rufnummer

Die TK-Anlage übermittle Ihre Rufnummer einem externen ISDN-Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:

- **Die Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen**

Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN-Teilnehmer übermittle, den Sie anrufen.

- **Die Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer**

Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN-Teilnehmer übermittle, der Sie anruft.

Diese Übermittlungen beauftragen Sie im Auftrag Ihres ISDN-Anschlusses. Wollen Sie die Übermittlung fallweise ein-/ausschalten können, müssen Sie dies zusätzlich beauftragen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten



"set 82" für die Einrichtung der Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Rufnr. -> Angeruf.  
ein: >1<  aus: 0
```



"1": Die Rufnummer wird übermittle.
"0": Die Rufnummer wird nicht übermittle
Beispiel: "0"

```
Rufnr. -> Angeruf.  
ein: 1  aus: >0<
```



Programmierung abschließen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer mit Funktionstaste ein-/ausschalten



Taste „Inkognito“ drücken, um die Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein- oder auszuschalten. Beispiel: Übermittlung ein.

```
Rufnr. -> Angeruf.  
eingeschaltet
```

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten



"set 83" für die Einrichtung der Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Rufnr. -> Anrufer  
ein: >1<  aus: 0
```



"1": Die Rufnummer wird übermittle.
"0": Die Rufnummer wird nicht übermittle
Beispiel: "0"

```
Rufnr. -> Anrufer  
ein: 1  aus: >0<
```



Programmierung abschließen.

Hinweise

Am **Anlagenanschluß** wird Ihre Ortsnetz-kennzahl, Ihre Anlagenrufnummer und Ihre Durchwahlrufnummer übermittle (z.B. 030 987654 12).

Am **Mehrgeräteanschluß** wird Ihre Orts-netzkennzahl und Ihre Mehrfachrufnummer (MSN) übermittle (z.B. 030 87654323), die

Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde.

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere MSN übermittle. Zur Amtsholung drücken Sie die entsprechende MSN / Extern-Taste.

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, einzeln zu Ihrem Telefon umleiten. Das umgeleitete Telefon klingelt nicht weiter!

Am umgeleiteten Telefon kann weiterhin

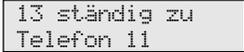
wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und an Ihrem Systemtelefon ein "!" angezeigt. Statusabfrage mit   ... .

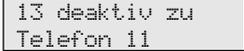
Umleitung von - programmieren und schalten

	Mit "set" und Taste "Umleitung von" oder "set 18" Funktion einleiten.	
	Rufnummer des Telefons (Quellnummer) eingeben, dessen Anrufe zu Ihrem Telefon umgeleitet werden sollen, z.B. 13.	
	"1": Umleitung von - einschalten "0": Umleitung von - ausschalten Beispiel: "1" - einschalten.	
	Programmieren beenden Jeder Anruf für Telefon 13 klingelt nun an Ihrem Telefon.	

Hinweise

Eine bereits programmierte "Umleitung von" können Sie an Ihrem Systemtelefon mit der Taste "Umleitung von" und "enter" ein-/ausschalten. Im Display steht:





Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten.

Anrufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie

an Ihrem Telefon eine "Umleitung zu" eingeschaltet haben.

Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

Statusmeldungen:

Das "!" - Zeichen im Display steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Nach  können Sie mit  nacheinander alle Umleitungen anzeigen, die Ihre Internrufnummer betreffen. Die jeweils angezeigte Umleitung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitungen durch die TK-Anlage:

Sie können alle Anrufe für ein beliebiges Telefon (Quelle) zu einem anderen Interneteilnehmer oder über den 2. B-Kanal zu einem Externteilnehmer umleiten.

Dabei können Sie wählen, ob

- Anrufe ständig umgeleitet werden sollen,
- ein Anruf nur bei besetztem Telefon umgeleitet werden soll,
- ein Anruf nur umgeleitet werden soll, wenn er nicht angenommen wird (nach 15 Sekunden).

Die Umleitung zu einem Externteilnehmer können Sie auch von einem externen Tele-

fonanschluß aus einrichten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Telefone - "Umleitung zu einem anderen Telefon umleiten".

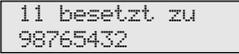
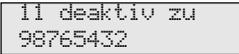
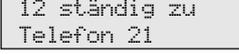
Das umgeleitete Telefon klingelt nicht weiter! Es kann aber wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und am internen Umleitungsziel (Systemtelefon) ein "!" angezeigt.

Statusabfrage mit `next next ... enter`.

Umleitung zu - programmieren und schalten

	Mit "set" und Taste "Umleitung zu" oder "set 17" Funktion einleiten.	<pre>Umleitung zu Quellnummer _</pre>
	Rufnr. des Telefons (Quellnummer) eingeben, dessen Anrufe Sie zu einem anderen Intern- oder Exterteihn. umleiten wollen, z.B. 11.	<pre>Umleitung 11/_ zu Internlin. ?</pre>
	Mit "next" ggf. zur Auswahl - Umleitung zu Externteilnehmer	<pre>Umleitung 11/_ zu Externlin. ?</pre>
	Mit "enter" Auswahl bestätigen, Beispiel: Umleitung zu Externteilnehmer	<pre>Umleitung 11/_ _</pre>
	Rufnummer des Umleitungsziels eingeben	<pre>Umleitung 11/_ 98765432</pre>
	Mit "enter" Eingabe bestätigen. Umleitungsart festlegen	<pre>Umleitung 11/_ s: >1< b: 2 n: 3</pre>
	"1": ständige Umleitung Beispiel: "2" "2": Umleitung bei besetzt "3": Umleitung bei nichtmelden (nach 15 s)	<pre>Umleitung 11/_ s: 1 b: >2<n: 3</pre>
	Mit "enter" bestätigen	<pre>Umleitung 11/_ ein: 1 aus: >0<</pre>
	"1": Umleitung einschalten "0": Umleitung ausschalten. Beispiel: "1"	<pre>Umleitung 11/_ ein: >1< aus: 0</pre>
	"set": Eingabe beenden.	<pre>---- 11!52 -- -- -- --</pre>

Umleitung zu - schalten mit Funktionstaste

	Mit Taste "Umleitung zu" Funktion einleiten. Der aktuelle Status der Umleitung wird angezeigt.	
	Mit "enter" die Umleitung wahlweise deaktivieren oder aktivieren.	
	Mit "next" ggf. die Umleitung der 2. Internrufnummer aktivieren oder deaktivieren.	
	Mit "esc" zurück zum Ausgangsmenü	

Hinweise

Eine "Umleitung zu einem internen Teilnehmer" können Sie nicht einschalten,
 - wenn Sie vorher an Ihrem Telefon eine "Umleitung von" eingerichtet haben,
 - wenn Anrufe für Ihr gewünschtes Umleitungsziel bereits umgeleitet werden.

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.
 Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten.
 Für die Umleitung nach extern muß eine Wählleitung frei sein. Der Umleitende muß die entsprechende Berechtigung für die Externrufnummer haben. Die Gesprächskosten für die Umleitung müssen Sie tragen.

Statusmeldungen:

Das "!" - Zeichen im Display steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage.
 Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.
 Nach  können Sie mit  nacheinander alle Umleitungen anzeigen, die Ihre Internrufnummer betreffen. Die jeweils angezeigte Umleitung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

2 Bedienung - Systemtelefone

Umleitungen durch die ISDN-Vermittlungsstelle: Das Leistungsmerkmal "Anrufweiserschaltung" können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen.

Bei der Anrufweiserschaltung eines Anlagenanschlusses schalten Sie immer den gesamten Anschluß weiter.

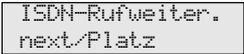
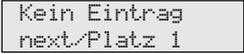
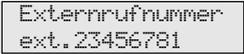
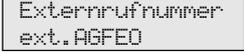
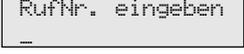
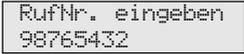
Bei einem Mehrgeräteanschluß können Sie jede Mehrfachrufnummer (MSN) einzeln zu einem jeweils anderen Ziel umleiten. Sie können mit einer Taste "Anrufweiserschaltung" die Anrufweiserschaltung nur einer Externrufnummer oder aber nacheinander die Anrufweiserschaltung für mehrere Externrufnummern aktivieren. Sie entscheiden dies bei der Programmierung der Anrufweiserschaltungsziele.

Die ISDN-Anrufweiserschaltung können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Umleitung zu ...". Vor dem Einschalten der Anrufweiserschaltung müssen Sie ein Ziel programmiert haben.

Es gibt folgende Varianten der Anrufweiserschaltung:

- Ständige Anrufweiserschaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.
- Anrufweiserschaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn Ihr Anschluß besetzt ist.
- Anrufweiserschaltung bei Nichtmelden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Ziel der Anrufweiserschaltung programmieren

	Mit "set" und Taste "ISDN-Anrufweiserschaltung" oder "set 81" die Programmierung des Ziels der Anrufweiserschaltung einleiten.	
	Mit "next" einen Platz ohne Eintrag zum Programmieren der ISDN-Anrufweiserschaltung auswählen.	
	Mit "enter" bestätigen. Es wird die erste Externrufnummer Ihrer TK-Anlage oder der Name einer Externrufnummer angezeigt.	
	Mit "next" eine Externrufnummer/Name auswählen, für den eine ISDN-Anrufweiserschaltung programmiert werden soll.	
	Mit "enter" die Auswahl bestätigen.	
	Rufnummer des Umleitungsziels eingeben, ohne "0" zur Wählleitungsbelegung	
	Mit "enter" bestätigen	

	Variante der Anrufweberschaltung auswählen, ständig = 1, bei besetzt = 2 bei nichtmelden = 3 (nach 15 s), z.B. "2"	ext. AGFEO s: 1 b: >2 n: 3
	"enter": weitere Anrufweberschaltungen programmieren oder "set": Programmierung beenden. Mit der Funktionstaste "ISDN-Anrufwebersch." können Sie die Anrufweberschaltung einschalten.	----- 11:52 - - - - -

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten

	Taste "ISDN-Anrufweberschaltung" betätigen. Ihnen wird angezeigt, für welche Externrufnummer Ihrer TK-Anlage eine Anrufweberschaltung zu welcher Rufnummer aktiviert (ein) bzw. deaktiviert (aus) ist.	ein 23456781 87654321
	Mit "next" wird Ihnen ggf. die nächste programmierte ISDN-Anrufweberschaltung angezeigt. Im Beispiel ist die Externrufnummer mit Namen AGFEO nicht weitergeschaltet (aus). Sie können die Weberschaltung aktivieren.	aus AGFEO 98765432
	Mit "enter" aktivieren Sie die angezeigte Anrufweberschaltung (einschalten). Genauso deaktivieren Sie eine eingeschaltete Anrufweberschaltung (ausschalten). Warten Sie die entsprechende Displaymeldung (Quittierung der ISDN-Vermittlungsstelle) ab. Sie erscheint bis zu 60 s verzögert.	Aktivierung gesendet Deaktivierung gesendet
	Mit "esc" zurück zum Standard-Display. Im Display steht das "!"-Zeichen, wenn eine ISDN-Anrufweberschaltung aktiviert ist.	----- 11:52 - - - - -

Hinweise

Die Anrufweberschaltung können Sie nur mit einer Funktionstaste "ISDN-Anrufweberschaltung" ein- und ausschalten.

Das Ziel einer Anrufweberschaltung können Sie nur programmieren, wenn der betreffende Anschluß nicht weitergeschaltet ist. Ge-

gebenenfalls Anrufweberschaltung ausschalten.

Trotz Anrufweberschaltung können Sie extern gehend telefonieren. Sie hören den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

2 Bedienung - Systemtelefone

Verbindungskosten anzeigen und löschen

Sie können am Systemtelefon die Summenzähler für die Verbindungskosten jedes Teilnehmers einzeln anzeigen und dann einzeln löschen. Mit dem Löschen eines Summen-

zählers löschen Sie auch den Einzelzähler des Teilnehmers. Der Einzelzähler registriert die Kosten für das letzte Gespräch.

Verbindungskosten auf Null stellen (löschen)



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 72 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

Kosten von T11
12,12DM



Internrufnummer direkt eingeben, z.B. 23, oder

Kosten von T23
9,72DM



mit "next", zur Anzeige der Verbindungskosten des gewünschten Teilnehmers blättern

Kosten von T23
9,72DM



Angezeigte Verbindungskosten löschen

Kosten von T23
gelöscht



Ggf. weiterblättern mit "next", um weitere Verbindungskosten zu löschen, z.B. Kosten die unter einer Ihrer Externrufnummern gezahlt wurden oder Kosten eines S0-Anschlusses oder

ext. 23456782
7,20DM

Kosten von S01
223,00DM

alle Kosten (alle Datensätze) zu löschen

alle Datensätze
223,00DM



oder Funktion beenden mit "set".

Hinweise

Die Kosten für Türumleitungen nach extern werden unter der Internrufnummer der Tür (T xx) geführt.

Verbindungskosten ausdrucken

Sie können die Summen der Verbindungskosten jedes Teilnehmers, für jede Rufnummer, der Türrufumleitungen nach extern, für jeden S0-Anschluß und für Ihre TK-Anlage einzeln ausdrucken. Der Ausdruck erfolgt über den angeschlossenen, seriellen Drucker. Je nach Einstellung, erfolgt der Ausdruck mit 24 Zeichen pro Zeile oder mit 80 Zeichen pro Zeile.

Der Ausdruck der Verbindungskosten beinhaltet:

- Datum, Uhrzeit
- Teilnehmernummer, Rufnummer oder S0-Anschluß
- Summe der Verbindungskosten in Einheiten und Betrag (wenn Sie einen Tarifeinheitenfaktor eingegeben haben).

Alle Summen der Verbindungskosten ausdrucken

set 7 3

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 73 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Kosten drucken
enter      next
```

enter

Mit "enter" bestätigen, wenn Sie einen Ausdruck aller Summen der Verbindungskosten (aller Teilnehmer, Rufnummern und S0-Anschlüsse) wünschen.

```
Alle Kosten
werden gedruckt
```

set

"set": Programmierung beenden

Bestimmte Summen der Verbindungskosten ausdrucken

set 7 3

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 73 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Kosten drucken
enter      next
```

next

Mit "next" zur Anzeige eines bestimmten Teilnehmers oder des S0-Anschlusses blättern. Reihenfolge: alle Datensätze, Teilnehmer, Rufnummer, S0-Anschluß, TK-Anlage oder

```
Kosten von T11
drucken ? enter
```

⌘⌘⌘⌘

Internrufnummer eingeben, z.B. 13

```
Kosten von T13
drucken ? enter
```

enter

Mit "enter" bestätigen, Summe der Verbindungskosten ausdrucken

```
Kosten von T13
werden gedruckt
```

"enter": Eingabe eines weiteren Teilnehmers oder

set

"set": Programmierung beenden.

Verbindungskosten - eigene anzeigen lassen

An Ihrem Systemtelefon können Sie Ihre Verbindungskosten abfragen, wenn das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung" beim Netzbetreiber beauftragt ist.

Sie können sich anzeigen lassen:

- Kosten für die bestehende Verbindung,
- den noch verfügbaren Betrag bei eingegebenem Kostenlimit
- Kosten für die letzte Verbindung
- Summe Ihrer Verbindungskosten

Verbindungskosten während der Verbindung anzeigen lassen



Sie telefonieren extern.

```
0309876543
-- -- -- -- --
```

Kostenanzeige an Ihrem Systemtelefon ist eingeschaltet (set 281), ohne Kostenlimit

Während einem Externgespräch werden in der 1. Displayzeile nach jedem Zählimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "**Einheiten**" können Sie jederzeit die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden anzeigen.

```
0.36DM
-- -- -- -- --
```



Am Ende der Verbindung werden die Kosten des letzten Gesprächs 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

```
letzte Verbind.
0.48DM
```

Werden keine Gesprächskosten übermittelt, wird die Dauer des Gesprächs angezeigt.

```
letzte Verbind.
0:00:35 Std
```

Kostenanzeige an Ihrem Systemtelefon ist eingeschaltet (set 281), mit Kostenlimit

Während einem Externgespräch wird in der 1. Displayzeile nach jedem Zählimpuls das aktuelle Kostenlimit für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "**Einheiten**" können Sie jederzeit das aktuelle Kostenlimit für maximal 5 Sekunden anzeigen.

```
Lim. 11.84DM
-- -- -- -- --
```



Am Ende der Verbindung wird der noch verbleibende Betrag 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

```
letzte Verbind.
Lim. 11.72DM
```

Verbindungskosten - letzte Verbindung / Summe anzeigen lassen

	Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Einheiten" oder "set 71" drücken. Die Verbindungskosten für die letzte Verbindung werden angezeigt.	<pre>letzte Verbind. 0,12DM</pre>
	Taste "next" drücken. Bei eingegebenem Kostenlimit wird der noch verfügbare Betrag angezeigt.	<pre>Kosten von T11 Limit 011,72DM</pre>
	Ohne Kostenlimit - wird die Summe der aktuellen Verbindungskosten (DM) angezeigt.	<pre>Kosten von T11 123,28DM</pre>
	"esc" oder "set": Anzeige beenden	

Hinweise

Wenn kein Tarifeinheitenfaktor programmiert ist, werden keine Verbindungskosten (DM) angezeigt.

Aus technischen Gründen können die Anga-

ben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Verbindungskosten - Erfassung für bestimmte Teilnehmer starten und stoppen

Sie können für bestimmte Teilnehmer gezielt die Erfassung der Verbindungskosten starten und auch stoppen. Beim Starten löschen Sie die Summe der Verbindungskosten für diesen Teilnehmer. Beim Stoppen erfolgt ein Ausdruck der Summe der Verbindungskosten auf dem angeschlosse-

nen Drucker und die Externgesprächsberechtigung dieses Teilnehmers wird auf "nur ankommende Gespräche" gesetzt.

Der Ausdruck ist um die Anzahl der kostenpflichtigen Verbindungen ergänzt.

Kostenerfassung starten



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 74 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Erfassung start  
Tlnnr. ? next
```



Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben, z.B. 13 oder mit "next" den nächsten Teilnehmer auswählen

```
Erfassung T13  
starten ? enter
```



Mit "enter" bestätigen, von diesem Teilnehmer kann nun mit voller Externgesprächsberechtigung telefoniert werden. Nächsten Teilnehmer eingeben
oder

```
Erfassung T12  
ist gestartet
```



"set": Programmierung beenden

Kostenerfassung stoppen



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 75 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Erfassung stop  
Tlnnr. ? next
```



Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben, z.B. 13 oder mit "next" nächsten Teilnehmer auswählen

```
Erfassung T13  
stoppen ? enter
```



Mit "enter" bestätigen, der Ausdruck der Summe der Verbindungskosten erfolgt. Die Externgesprächsberechtigung des Teilnehmers wird auf "nur ankommende Gespräche" gesetzt. Die volle Externgesprächsberechtigung wird erst freigegeben, wenn die Kostenerfassung für den Teilnehmer gestartet wird. Nächsten Teilnehmer eingeben
oder

```
Erfassung T13  
ist gestoppt
```



"set": Programmierung beenden

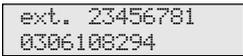
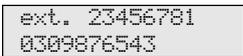
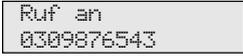
Wahlwiederholung - Rufnummer nochmal wählen

In der **erweiterten Wahlwiederholung** speichert die TK-Anlage die von Ihnen gewählten letzten 5 Externrufnummern. Sie können eine dieser Externrufnummern auswählen und einfach durch Abnehmen des Hörers wählen lassen.

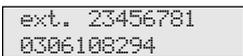
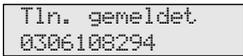
Mit der **automatischen Wahlwiederholung** unternimmt Ihr Systemtelefon 10 Versuche, die Verbindung zu einem Extern Teilnehmer herzustellen, der besetzt ist oder sich nicht meldet. Meldet sich der gewünschte Extern Teilnehmer nicht, wird 30 Sekunden lang gerufen. Danach bricht das Systemtelefon den Verbindungs-

versuch ab. Nach jedem Versuch macht das Systemtelefon eine Pause von 90 Sekunden. Meldet sich der andere Teilnehmer, müssen Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste drücken, sonst wird die Verbindung nach 10 Sekunden getrennt. Sie können jede Externrufnummer über die automatische Wahlwiederholung wählen lassen, die bei aufgelegtem Hörer im Display angezeigt wird. Das ist der Fall nach einer Wahlvorbereitung, nach Drücken der Taste "Wahlwiederholung", "Zieltaste" oder "Telefonbuch".

Erweiterte Wahlwiederholung

		Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Wahlwiederholung" drücken. Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt.	
		Mit der Taste "Wahlwiederholung" eine der letzten 5 gewählten Externrufnummern auswählen.	
		Hörer abnehmen, die angezeigte Externrufnummer wird gewählt	

Automatische Wahlwiederholung

	z.B. 	Bei aufgelegtem Hörer betätigen Sie z.B. die Taste "Wahlwiederholung". Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt.	
		Mit der Taste "enter" beginnt die automatische Wahlwiederholung. Die grüne LED blinkt. Im Display sehen Sie, wie häufig die Anlage noch versucht den Teilnehmer zu erreichen. Bei der erfolgreichen Verbindung, wird der Lautsprecher eingeschaltet.	
	oder 	Meldet sich der Teilnehmer: Hörer abnehmen oder Lautsprechertaste drücken, sonst wird nach 10 Sekunden die Verbindung getrennt.	

Hinweise

Eine Externrufnummer, die Sie mit Hilfe von "Zielwahl" oder "Telefonbuch" gewählt haben, wird nicht in der Wahlwiederholung gespeichert.

Die automatische Wahlwiederholung brechen Sie mit jeder Tastenbetätigung an Ihrem Systemtelefon ab.

Weckanruf - Wiederkehrender Termin

Sie können sich von Ihrem Telefon an einen regelmäßig wiederkehrenden Termin erinnern lassen. Täglich zur festgelegten Uhrzeit ertönt maximal eine Minute lang der Weckruf mit steigender Lautstärke.

Diese Funktion können Sie jederzeit ein- oder ausschalten. Der Weckanruf funktioniert auch, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben.

Weckanruf speichern



Taste "set" und Taste "**Wecken**" oder "set 16" drücken. Damit leiten Sie die Eingabe der Weckzeit ein.

```
Uhrzeit Wecken ?  
--:--
```



Uhrzeit vierstellig eingeben, z.B. 1315 und Taste "enter" drücken.
Ggf. vorherigen Eintrag mit der Umschalttaste und "clear" löschen.

```
Wecken      13:15  
ein: 1     aus: >0<
```



"1" und "set" drücken. Damit speichern Sie die eingegebene Weckzeit und schalten automatisch den Weckanruf ein. Im Display sehen Sie zur Kontrolle eine Glocke.

```
----      # 11:52  
-- -- -- --
```

oder



"0" und "set" drücken, wenn Sie den Weckanruf erst später mit der Taste "**Wecken**" aktivieren wollen. Die eingegebene Weckzeit bleibt gespeichert.

```
----      11:52  
-- -- -- --
```

Weckanruf einschalten



Taste "**Wecken**" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint die gespeicherte Weckzeit. Der Weckanruf ist eingeschaltet.

```
13:15  
Wecken ein
```



Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Im Display sehen Sie zur Kontrolle eine Glocke.

```
----      # 11:52  
-- -- -- --
```

Weckanruf ausschalten



Taste "Wecken" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint die gespeicherte Weckzeit. Der Weckanruf ist ausgeschaltet.

```
13:15
Wecken aus
```



Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Die Glocke im Display ist aus.

```
----- 11:52
- - - - -
```

Displaymeldung ausschalten bei Weckanruf

Zur festgelegten Zeit ertönt der Weckruf. Ihr Display zeigt die Meldung "Weckanruf".

```
Weckanruf
- - - - -
```



Um die Displaymeldung und den Weckruf auszuschalten:
Taste "esc" drücken.
Der nächste Weckanruf erfolgt am nächsten Tag zur gleichen Zeit.

```
----- # 13:15
- - - - -
```

Hinweise

Der Weckanruf funktioniert nur, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Weckanruf wünschen, schalten Sie den Weckanruf mit der Taste "Wecken" einfach aus.

Ein eingeschalteter Weckanruf weckt Sie täglich zur eingestellten Zeit.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Weckanrufs gerade telefonieren, erhalten Sie den Weckton und die Displaymeldung erst, wenn Sie den Hörer aufgelegt haben.

Der Weckanruf wird auch dann an Ihrem Telefon signalisiert, wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

2 Bedienung - Systemtelefone

Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen

Ihr Systemtelefon kann bis zu 20 Zieltasten haben. Mit einer Zieltaste wählen Sie per Tastendruck eine gespeicherte Rufnummer (Zielwahl).

Unter einer **Zieltaste public** speichern Sie eine Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage, die Sie besonders oft und schnell wählen wollen.

Unter einer **Zieltaste privat** speichern Sie eine private, individuelle Rufnummer. Mit jeder Rufnummer können Sie zusätzlich einen Text speichern, z.B. einen Namen. (Wie Sie Namen eingeben, ist unter Hinweise erklärt.) Beim Programmieren wurde ggf. festgelegt, welche Funktionstasten Ihres Systemtelefons Zieltasten sind. Das können Funktionstasten der ersten oder zweiten Ebene sein (siehe "Funktionstastenbelegung ändern").

Rufnummer für Zieltaste public speichern



Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte **Zieltaste public** drücken. (Für die zweite Ebene: erst "Umschalt"-Taste, dann Zieltaste).

```
Buchstabe wählen  
A ... Z
```



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer aus dem Telefonbuch aus (siehe "Telefonbuch - Rufnummern wählen"). Je nach eingestelltem Register geben Sie den Anfangsbuchstaben oder die Kurzwahlnummer ein.

```
ANTON  
052123456
```



Auswahl mit "enter" bestätigen

```
Zielwahl  
programmieren
```



"set": Eingabe beenden

Rufnummer für Zieltaste privat speichern

	Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte Zieltaste privat drücken. (Für die zweite Ebene: erst "Umschalt"-Taste, dann Zieltaste).	
	Eine ggf. gespeicherte Rufnummer wird angezeigt. Geben Sie die Rufnummer ein, die Sie unter dieser Zieltaste speichern wollen. Falls hier schon eine Rufnummer steht: Löschen mit Taste "clear" oder Rufnummer überschreiben.	
	Mit "enter" bestätigen	
	Einen Namen speichern: Geben Sie den Namen ein. Beispiel: AD (1= A, "next", 2= D). Ggf. mit der Taste "clear" einen vorhandenen Namen löschen.	
	Anschließend mit Taste "enter" bestätigen.	
	Weitere Zieltasten programmieren: Taste "enter" drücken. Weitere Rufnummer eingeben.	
	Mit "set" den Vorgang abschließen. Die eingegebene Rufnummer ist nun unter der gewünschten Zieltaste gespeichert.	

Rufnummer mit Zieltaste wählen

	Hörer abnehmen und Zieltaste drücken. Die gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und gewählt. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.	
--	---	--

2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Die Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Wenn beim Speichern bereits eine Rufnummer eingetragen ist, löschen Sie die alte Rufnummer mit der Taste "clear".

Um die alte Rufnummer zu erhalten, Taste "esc" drücken und andere Zieltaste auswählen.

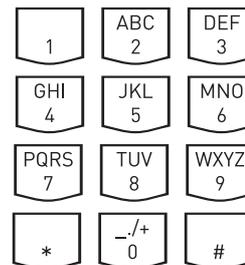
Unvollständige Rufnummern beim Wählen ergänzen: Zielwahltaste drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Name mit der Zifferntastatur eingeben:

 ... 

Ziffern 1 ... 0 ggf. mehrmals drücken,

Beispiel: 2 = A
22 = B
222 = C
2222 = 2



zum nächsten Eingabefeld



zum vorherigen Eingabefeld, Zeichen kann überschrieben werden



blinkendes Zeichen löschen



gesamten Eintrag löschen



Mit  wechseln Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung. Im Display erscheint ABC oder abc.

Anrufbeantworter ein-/ausschalten

Ist an Ihrer TK-Anlage ein Systemtelefon ST30 angeschlossen, das mit einem Anrufbeantwortermodul A-Modul 30 ausgerüstet ist, dann können Sie auch von jedem Telefon Ihrer TK-Anlage aus den Anrufbeantworter ein-/ausschalten.

Beim Einschalten des Anrufbeantworters stellen Sie die Funktionsweise des Anrufbeantworters ein.

Begrüßung: Der Anrufer hört eine Begrüßung und kann nach dem Signalton eine Nachricht aufsprechen.

Hinweis: Der Anrufer hört einen Hinweis. Er kann keine Nachricht aufsprechen.

Sind für die 1. Interntnummer (primäre Interntnummer) und für die 2. Interntnummer (sekundäre Interntnummer) des ST 30 AB separate Anrufbeantworter eingerichtet, dann können Sie die Anrufbeantworter voneinander unabhängig, einzeln ein-/ausschalten.



2 Bedienung - Systemtelefone

Gruppe - einbuchen / ausbuchen

Sie gehören zu einer Gruppe von Teilnehmern, wenn Ihre Internrufnummer einer Gruppennummer zugordnet ist (siehe TK-Set Konfigurationsprogramm Ihrer TK-Anlage).

Mit der Funktionstaste "Gruppentaste" können

Sie sich aus einer Teilnehmergruppe ausbuchen, wenn Sie die Funktionen nicht nutzen wollen, für die eine Gruppe berechtigt wurde, z.B. Zuordnung zu einer "Anrufvariante". Mit der Gruppentaste können Sie sich wieder in die Gruppe einbuchen.



Taste "Gruppentaste" drücken.
Die aktuelle Einstellung wird angezeigt.

```
Gruppennr.45  
ein:>1< aus: 2
```



"2": Ausbuchen (aus). Sie können die Funktionen nicht mehr nutzen, für die Ihre Gruppe berechtigt werden kann. Beispiel: 2

```
Gruppennr.45  
ein: 1 aus:>2<
```

"1": Einbuchen (ein). Sie können die Funktionen wieder nutzen, für die Ihre Gruppe berechtigt ist.



Auswahl speichern

Die Anlage ist aber vielfältig programmierbar, so daß Sie sie ganz nach Ihren persönlichen Anforderungen einrichten können.

50-Bus programmieren. Leider Menüs führen Sie durch das programm. Die Konfiguration findet sich auf der mitgelieferten

Mindestanforderungen an den PC

- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 133 MHz oder höher

- Arbeitsspeicher mindestens
- Microsoft Windows 98/2
- RS 232 C-Schnittstelle

Konfigurationsprogramm installieren

- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet.
- Wählen Sie aus dem CD Menü "AGFEO TK-Soft für AS ISDN Systeme" aus.
- Klicken Sie auf das Feld "Installieren".
- Nach Aufforderung den Pfad eingeben und bestätigen. Von der CD werden nun automatisch alle benötigten Files auf die Festplatte kopiert.

Sollte die Autostartfunktion des Systems deaktiviert sein, gehen Sie vor:

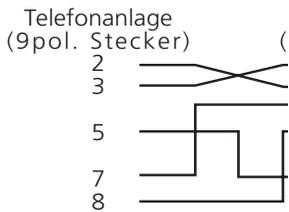
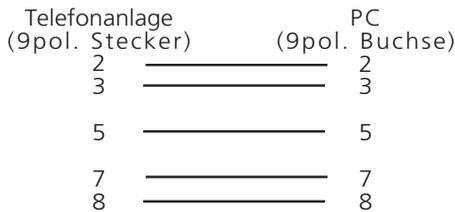
1. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol "Arbeitsplatz" auf Ihrem Desktop
2. Öffnen Sie das Symbol für das CD-Laufwerk.
3. Starten Sie das Programm

Weiter, wie ab "Wählen Sie Menü...." beschrieben.

Anschluß des PCs zum Konfigurieren der TK-Anlage über die Schnittstelle

- RS 232C-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) der TK-Anlage mit dem COM-Port des PC verbinden. Zur Verbindung nehmen Sie ein Eins-zu-Eins V.24 Verlängerungskabel Stecker - Buchse. Es darf nicht länger als 3 m sein.

- Starten Sie das Konfigurationsprogramm
- Nehmen Sie die Konfiguration vor. Ihre Eingaben werden in der Konfiguration führt interaktiv entgegen
- Nach Abschluß der Konfiguration Sie das Kabel an der TK-Anlage



Vom PC aus können Sie alle Funktionen der TK-Anlage programmieren. Einige Funktio-

können Sie am Systemtelefon und am Systemtelefon ausführen.

Allgemeine Hinweise zum Programmieren vom Systemtelefon

Programmieren einleiten: Die einzelnen Programmierfunktionen können auf zweierlei Arten eingeleitet werden:

- mit  und einer Programmnummer oder
- mit  einleiten, mit  vorwärts blättern oder mit  rückwärts blättern und mit  auswählen (siehe Programmierbaum).

Achten Sie auf das Display! Wird der **Einrichtcode** verlangt, Code vierstellig eingeben (siehe "Funktionen der Telefonanlage gegen unberechtigte Benutzung sichern").

Das Display zeigt gegebenenfalls was Sie eingeben können.

Festgelegte Werte sind in Pfeile eingeklammert, z.B.: 1 2>3 <4 5 6 7 (Tonruf - Lautstärke einstellen).

Ein blinkender **Cursor** markiert eine Eingabestelle.

Cursor nach rechts verschieben: 

Cursor nach links verschieben:  

Eine bereits vorhandene Eingabe kann überschrieben oder mit  gelöscht werden.

Eingaben bestätigen:  (Eingabe wird gespeichert)

Angezeigten Wert unverändert übernehmen: 

Eingaben löschen:  (blinkend löschen)

  (bestimmte Eingabe löschen)
  Umschalttaste clear (gesamte Eingabe löschen).

Falls es einmal piepst (Fehlertaste gedrückt): Wenn eine Taste gedrückt, die bei dem aktuellen Bedienungsschritt nicht zulässig ist, piepst das Systemtelefon. Sie auf das Display, welche Eingabe erforderlich ist, und versuchen Sie es erneut.

Programmierung abbrechen:  mehrmals drücken (alles was Sie noch nicht mit  bestätigt haben, wird nicht gespeichert)

- Time out: Die Programmierung wird automatisch abgebrochen, wenn Sie 60 Sekunden keine Taste betätigen (alles was Sie nicht mit  bestätigt haben, wird nicht gespeichert)

Programmieren beenden:  (Eingabe wird gespeichert)

Falls ein Anruf kommt, während Sie programmieren:

Hörer abnehmen. Die Programmierung wird abgebrochen:

- alles was Sie schon mit  bestätigt haben, ist gespeichert,
- alles was Sie noch nicht mit  bestätigt haben, ist nicht gespeichert.

Programmiermodus starten, Eingabe und Programmiermodus beenden.

Achten Sie beim Programmieren am a/b-Telefon auf die Wähltöne oder Wählimpulse im Hörer. Warten Sie nach dem Eingeben jeder Ziffer ab, bis die Ziffer gewählt wurde. Sie hören ggf. den Quittungston, wenn Ihre

Empfehlung: Zum schnelleren Einrichten ein Telefon im MFV-Verfahren (Tonwahl) verwenden.

Beim Programmieren am Systemtelefon können Sie statt "Hörer abnehmen" "Hörer auflegen", die Lautsprecherfunktion drücken.

Programmiermodus starten

Damit Sie Einstellungen verändern können, müssen Sie zunächst den Programmiermodus

starten.



Hörer abnehmen

Programmiermodus starten



Quittungston, ggf. Einrichtcode eingeben

Hörer auflegen

Einrichtcode eingeben ?

Hören Sie nach *705 den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Einrichtcode programmiert. Die Eingabe des Einrichtcodes ist nicht erforderlich.

Hören Sie nach *705 ein Einrichtcode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Einrichtcode ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton.

Programmiermodus beenden

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, beenden Sie den Programmiermodus.



Hörer abnehmen

Beenden des Programmiermodus



Quittungston

Hörer auflegen

schiedlichen Flashzeiten der Telefone können Sie in der TK-Anlage für Ihren analogen Anschluß den Bereich der Flashzeit programmieren. Die Flashzeit Ihres Telefons finden Sie in den technischen Daten des Telefons.

- Hören Sie den Internwählton, ist richtig eingestellt.
- Ist die Verbindung abgebrochen, Flashzeit in der TK-Anlage zu korrigieren.

Flashzeit für den eigenen Anschluß einstellen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!

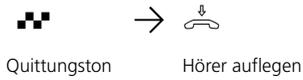
	→					→			→
Hörer abnehmen		Kennziffer für Flashzeiteinstellung					Ziffer eingeben, Bereich der Flashzeit		Quittungston
							2 = 50 bis 200 ms		
							3 = 50 bis 300 ms		
							4 = 50 bis 400 ms		
							5 = 50 bis 500 ms		
							6 = 50 bis 600 ms		

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Die Flashzeit können Sie für die analogen Anschlüsse der T-Module 407 und 408 einstellen.

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!

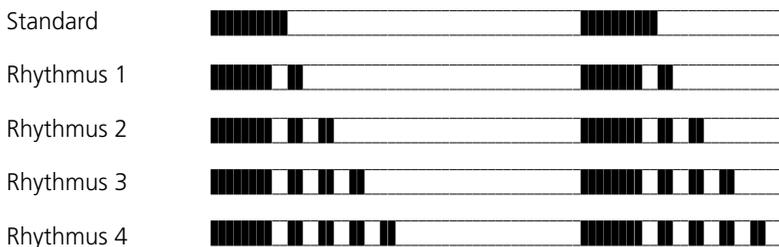


Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700

Hinweise

Rufrythmen

Alle Rufrythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen auf versch. nummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).



Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

An Ports, die als Endgerätetyp "Funkzelle" eingerichtet sind, werden die Rufe 4 nicht signalisiert.

Teilnehmer programmieren. Sie können alle Funktionen sperren, die über   oder   erreicht werden, so daß diese Funktionen nur noch nach Eingabe eines vierstelligen Codes benutzt werden können.

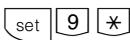
Den Einrichtcode können Sie ein- oder ausschalten und verändern. Im Auslieferungszustand ist der Code immer 2580, das sind die mittleren Tasten von oben nach unten. Der Einrichtcode ist ausgeschaltet.

Vergessen Sie Ihren eingegebenen Code, können Sie keine Einrichtung mehr vornehmen. In diesem Fall müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann den Code zurücksetzen.

schützen: die Gesprächskosten können nur löschen, wenn Sie den vierstelligen Code eingeben. Im Auslieferungszustand ist kein Kostencode festgelegt.

Schaltboxcode - Sie können von der Schaltbox Ihrer TK-Anlage anwählen, die Relais schalten oder eine Raumüberwachung ausführen. Mit dem Schaltboxcode können Sie die Schaltboxen unberechtigten Zugriff schützen. Im Auslieferungszustand ist kein Schaltboxcode festgelegt. Sie müssen einen Schaltboxcode eingeben, wenn Sie die Schaltboxen anwählen wollen.

Codes eingeben



Funktion einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, Code vierstellig eingeben

Einrichtcode festlegen



Mit "enter" bestätigen

Einrichtcode ein: 1



Einschalten: "1"
Ausschalten: "0", mit "enter" bestätigen

Einrichtcode ändern



"enter", der aktuelle Einrichtcode wird angezeigt, ggf. mit "clear" löschen

Einrichtcode 2580



Vierstelligen **Einrichtcode** eingeben, z.B. 1234

Einrichtcode 1234



Mit "enter" bestätigen, mit "next" weiterblättern

Kostencode festlegen



Mit "enter" Auswahl bestätigen, aktueller Code wird angezeigt

Kostencode -----



Vierstelligen **Kostencode** eingeben, z.B. 5678 oder "clear", um den Code zu löschen

Kostencode 5678

code festzulegen



Mit "enter" Auswahl bestätigen, aktueller Code wird angezeigt



Vierstelligen Code eingeben, z.B. 4567 oder "clear", um den Code zu löschen



"set": Programmierung beenden

Einrichtcode festlegen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Hörer abnehmen

Einrichtcode festlegen

Einrichtcode vierstellig eingeben

Quittungston

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700**

Einrichtcode löschen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Hörer abnehmen

Einrichtcode löschen

Quittungston

Hörer auflegen

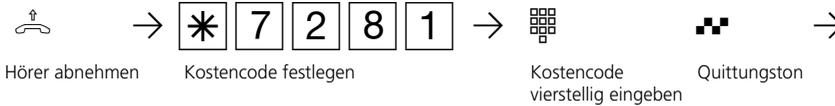
Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700**

Einrichtcode eingeben ?

Hören Sie nach ***705** den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Einrichtcode programmiert. Die Eingabe des Einrichtcodes ist nicht erforderlich.

Hören Sie nach ***705** keinen Ton, ist

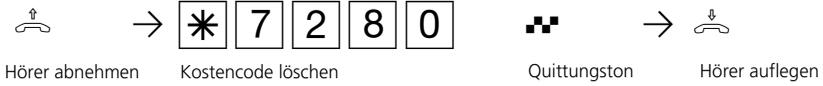
ein Einrichtcode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Einrichtcode ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auflegen Sie die gesamte TK-Anlage



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *** 7 0 0**!

Kostencode löschen

Programmiermodus muß mit *** 7 0 5** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *** 7 0 0**!

Schaltboxcode festlegen

Programmiermodus muß mit *** 7 0 5** gestartet sein!



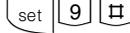
Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *** 7 0 0**!

Schaltboxcode löschen

Programmiermodus muß mit *** 7 0 5** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *** 7 0 0**!



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben. Der Vorgang ist unten nochmal ausführlich dargestellt.



Ausführliche Darstellung des gleichen Vorganges:

Funktion einleiten



Geben Sie den vierstelligen Einrichtcode ein; er ist im Auslieferungszustand eingestellt auf 2580



(Die Ziffern erscheinen nicht im Display)

- Falls Sie sich vertippen erscheint:

"Falsche Eingabe enter set esc"

"enter", um den Code erneut einzugeben.



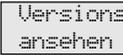
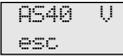
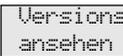
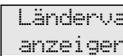
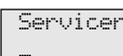
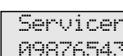
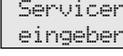
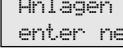
Mit "next" zur gewünschten Programmstelle.



Durchführen eines Anlagen-Restart (Alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen. So kann ein Fehler unter Umständen behoben werden. Alle vom Benutzer gespeicherten Daten bleiben erhalten!)

Beim Durchführen des Anlagen-Restart beim Löschen der Speicher kommt es zu Wartezeiten (ca. 2 Minuten). Aufmerksam verliert kurz das Display und die Wartung wird beendet.

Ausführen des Wartungs- und Testprogrammes

  	Funktion einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.	
	Die Firmware-Versionsnummer und der Agententyp wird angezeigt.	
	Funktion einleiten.	
	Weiterblättern. Die Ländervariante kann vom Service geändert werden. (Auslieferungszustand: Deutschland)	
	Weiterblättern. Servicenummer, von der aus die Ferneinstellung, Fernkonfiguration, das Fernladen neuer Firmware nach Ihrer Freigabe ( ) durchgeführt werden kann.	
	Eine bereits gespeicherte Servicenummer ggf. löschen oder einfach überschreiben	
	Servicenummer eingeben	
	"enter": Eingabe bestätigen	
	Weiterblättern zum Menü "Anlagen-Restart"	

next

oder
"next": Weiterblättern zum Menü "Speicher löschen"

enter

"enter": Speicher löschen einleiten (die Anlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen), es folgt eine Sicherheitsabfrage

enter

"enter": Speicher löschen bestätigen, wenn Sie wirklich das Löschen ausführen wollen.

Die Speicher werden gelöscht (ca. 2 min). (alle Daten werden gelöscht und die Programmierung wird automatisch beendet)

esc

oder "esc": zurück zum Programmumfang

set

"enter": Erneut in das Wartungs- und Testprogramm gehen oder
"set": Programmierung beenden

Reset der TK-Anlage

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  



* 7 3 4



Hörer abnehmen

Reset der TK-Anlage

Quittungston

Hörer auflegen

Der Reset wird ausgeführt.

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  



* 7 0 9



Hörer abnehmen

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)

Quittungston

Hörer auflegen

Die Speicher werden gelöscht.

geschlossen werden.

Beim Konfigurieren der TK-Anlage werden jedem digitalen Systemtelefon, wie jedem anderen Endgerät, eine primäre Internrufnummer und möglicherweise eine sekundäre Internrufnummer aus dem Rufnummernvorrat der TK-Anlage zugewiesen.

Wenn Sie ein angemeldetes, ISDN-Mehrwerttelefon vom internen S0-Anschluß trennen und später wieder am selben S0-Anschluß (Slot) anschließen, müssen es nicht erneut anmelden. Sie müssen das digitale Systemtelefon anmelden, wenn Sie es an einen anderen internen S0-Anschluß anschließen. Die Internrufnummern können Sie jederzeit ändern.

Internrufnummer des ISDN-Mehrwerttelefons ändern

Es werden die zugewiesenen primären Internrufnummern der beiden digitalen Systemtelefone angezeigt, z.B. 13 und 14.

```
ST 25 di
Slot 1 x
```



Mit "next" die gewünschte Internrufnummer auswählen, z.B. >14<

```
ST 25 di
Slot 1
```



"enter" drücken, um das digitale Systemtelefon unter der markierten Internrufnummer anzumelden. Das Display verlischt kurzzeitig, danach erscheint für kurze Zeit diese Meldung.

```
ST 25 di
Anmeldur
```

Anschließend wird das Standard-Display angezeigt. Das digitale Systemtelefon ist unter der gewünschten Internrufnummer angemeldet und betriebsbereit.

```
--
19.März
```

Basisanschluß. Dabei ist der Datenschutz stets gewährleistet.

Bevor die Fernbetreuung durchgeführt werden kann, müssen Sie die Fernbetreuungsnummer Ihres Fachhändlers oder die Servicenummer der Servicestelle in Ihre TK-Anlage eingeben.

Nur wenn die gespeicherte Fernbetreuungsnummer oder Servicenummer mit der übermittelten Rufnummer übereinstimmt, ist die Fernbetreuung möglich.

Haben Sie die Fernbetreuung durch den Fachhändler die Programmier-TK-Anlage auslesen, verändern und beschreiben. Die Fernbetreuung ist für 8 Stunden erlaubt. Achtung: Nach der letzten Verbindung zwischen dem Programmier-PC und TK-Anlage wird die Fernbetreuung automatisch beendet. Nach der Fernbetreuung müssen Sie Ihre Programmierung beenden.

Ferneinstellung - Fernkonfiguration



Funktion einleiten.



Fernbetreuungsnummer (Programmerrufnummer) eingeben



Mit "enter" bestätigen. Entscheiden Sie ob die Fernbetreuung ohne Zugriff auf die zentrale Kurzwahl erlaubt sein soll oder



mit "next", ob die Fernbetreuung komplett erlaubt sein soll.



Auswahl mit "set" abschließen. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt.

Programmerrufnummer eingeben



Hörer abnehmen

Programmerrufnummer

Rufnummer eingeben

Hörer auflegen

Fernbetreuung erlauben



1 = ohne Namen
2 = komplett



Hörer abnehmen

Fernbetreuung einleiten

Rufnummer eingeben

Quittungston

einen PC an der seriellen Schnittstelle RS 232C der TK-Anlage. Bei TK-Anlagen mit internem S0-Anschluß ist das Laden auch über

PC-Firmware aus der Ferne per SDN-Anlage laden.

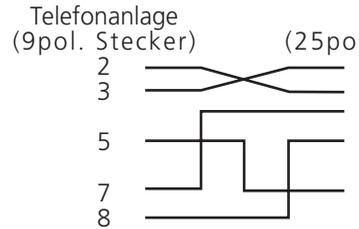
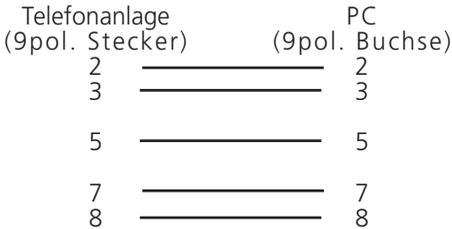
Mindestanforderungen an den PC

- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 133 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 32 MB
- Microsoft Windows 98/2000
- RS 232 C-Schnittstelle
- das komplette AGFEO-Software "TK-Soft" muß auf dem PC installiert sein (Bedienungsanleitung - Programm vom PC)

Anschluß des PC über die RS 232C - Schnittstelle

- RS 232C-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) der TK-Anlage mit dem COM-Port des PC verbinden.
Zum Verbinden nehmen Sie das zur TK-Anlage gehörende PC-Kabel oder ein

Eins-zu-Eins V.24 Verlängerungskabel - Buchse (Maus-Verlängerungskabel oder Joystick-Verlängerungskabel). Es darf nicht länger als 3 m sein.



Anlagendaten der TK-Anlage sichern

- Starten Sie das Konfigurationsprogramm "TK-Set" auf Ihrem PC.
- Lesen Sie alle Daten aus der TK-Anlage aus (F8).
- Speichern Sie die Daten auf der Festplatte oder auf einer Diskette.
- Übernehmen Sie ggf. die Gebäudesätze mit dem Programm "TK-Set".
- Sichern Sie die LCR-Tabelle.

Über die Bedienung von "TK-Flash" informiert Sie die Online-Hilfe.

- Löschen Sie den Speicher vom Systemtelefon aus dem Systemtelefon.

Speicher löschen vom Systemtelefon



Funktion einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtung verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

Ver
anse



"next": Weiterblättern zum Menü "Speicher löschen"

Spei
ente



"enter": Speicher löschen einleiten (die Anlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen), es folgt eine Sicherheitsabfrage

Spei
best



"enter": Speicher löschen bestätigen, wenn Sie wirklich das Löschen ausführen wollen.

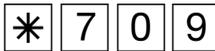
Spei
Bitt

Die Speicher werden gelöscht (ca. 2 min). (alle Daten werden gelöscht und die Programmierung wird automatisch beendet)

1.3

Speicher löschen vom a/b-Telefon

Programmiermodus starten: → * 7 0 5



Hörer abnehmen

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)

Quittungston

Hörer auflegen

Die Speicher werden gelöscht!

Anlagendaten der TK-Anlage laden

Laden Sie die gespeicherten Anlagendaten vom PC wieder in die TK-Anlage.

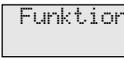
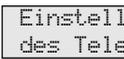
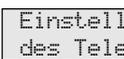
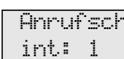
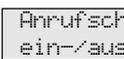
Die TK-Anlage arbeitet nun mit der Firmware.

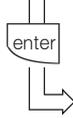
Regeln zum Arbeiten mit dem Programmierbaum

Mit der Taste  leiten Sie die Programmierung ein. Anschließend können Sie ggf. durch mehrmaliges Betätigen der Taste  den gesuchten Programmpunkt erreichen.

Jedes Programm hat eine Programm-

nummer. Mit dieser Nummer können den Programmpunkt direkt ansteuern. "Anrufschutz" hat die Nummer 1 der ersten Ebene und 2 aus der zweiten Ebene) und Sie können "Anrufschutz" "set 12" direkt ansteuern.

	Programmieren einleiten	
	zum nächsten Programmpunkt blättern	
	zum nächsten Programmpunkt blättern	
	einen Programmpunkt zurück	
oder		
  	gewünschte Programmnummer eingeben, z.B. 12, Anrufschutz	
	eine Ebene zurück	
	Programmieren abbrechen: "esc" mehrmals drücken	
	Programmieren beenden: "set"	



	5 Termin	(Uhrzeit / Datum un
	6 Wecken	(Uhrzeit, ein / aus)
	7 Umleitung zu	(zu InternTln. / Exter
	8 Umleitung von	(von InternTln., ein /
	9 Weiterschaltung	(Rufweiterschaltung
	0 Raumüberwachung	(ein / aus)
	*Automatische Wahl	(ein / aus)
	# Besetztton bei Besetzt	(MSN, ein / aus)
2 System- telefon- Einstellungen	1 Tonruf - Lautstärke	(einstellen)
	2 Tonruf - Klang	(einstellen)
	3 Displaykontrast	(einstellen)
	4 automatisches Mikrofoneinschalten	(ein / aus)
	5 Lauthörlautstärke	(einstellen)
	6 Headset Lautstärke	(einstellen)
	7 Telefoncode	(eingeben)
	8 Kostenanzeige	(Anzeige Gesprächs
	9 Statusanzeige	(Anzeige Status / Da
	0 Sprache im Display	(Deutsch / englisch
	*Anrufliste	(ein / aus / nur mit M
	# Amtsholung spontan mit intern ...	(ein / aus)
3 Tasten / Name	1 Funktionstastenbelegung ändern	
	2 Teilnehmernamen ändern	
4 Zielwahl	Zieltaste	(Rufnummer / Nam
5 Kurzwahl / Telefonbuch	1 Telefonbuch Eintrag anfügen	(Rufnummer / Nam
	2 Telefonbuch Eintrag ändern	(Rufnummer / Nam
	3 Telefonbuch Eintrag löschen	(Rufnummer)
	4 Notrufnummern eingeben	(Rufnummer)
	5 Direktrufnummer eingeben	(Rufnummer)
	6 Automat. Wahl eingeben	(Rufnummer)
7 Kosten	1 Eigene Gesprächskosten anzeigen	
	2 Gesprächskosten anzeigen/löschen	(Kosten von Teilneh
	3 Gesprächskosten ausdrucken	(Kosten von Tln / M
	4 Kosten - Erfassung Start	(Teilnehmer)
	5 Kosten - Erfassung Stop	(Teilnehmer)
8 ISDN-Funk- tionen	1 ISDN - Anrufweiterschaltung	(ständig /bei Besetzt
	2 Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen	(ein / aus)
	3 Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer	(ein / aus)

	# Wartung / Test	1 Firmware-Versionsnummer
	.....	2 Ländervariante
	.....	3 Servicenummer eingeben
	.....	4 Anlagen Restart
	.....	5 Speicher löschen (Auslieferungszustand wiederherstellen)
	.....	6 ST 25 / ST 30 digital anmelden
* Fern-	Fernbetreuung	(Programmierzahlen / komplett)
betreuung		
# Version	Version	(Anlagentyp / Firmwareversion)

Anrufvariante (AVA)

In einer Anrufvariante sind die Internrufnummern der Endgeräte festgelegt, die bei einem Anruf von extern gerufen werden.

Für den Tag oder die Nacht können unterschiedliche Anrufvarianten festgelegt werden. Die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) und die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) kann von jedem Telefon aus jederzeit umgeschaltet werden.

Dienste

Im ISDN wird beim Anruf eines ISDN-Teilnehmers eine Dienstekennung (z.B. Telefonie, Fax) übertragen. Eine Verbindung mit dem Anrufer kommt nur zustande, wenn das angerufene Endgerät über die gleiche Dienstekennung verfügt. Dadurch werden Fehlverbindungen von zwei unterschiedlichen Endgeräten (z.B. Telefon /Fax) verhindert.

Endgeräte

Geräte, die Sie als Internteilnehmer der TK-Anlage anschließen.

Analoge Endgeräte - wie Telefone, Systemtelefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte, Kombigeräte (Telefon, Fax, ggf. Anrufbeantworter in einem Gerät), Modem.

ISDN-Endgeräte - wie ISDN-Telefone, ISDN - Karte im PC.

Extern

Beim Telefonieren in einer TK-Anlage unterscheidet man Intern- und Externgespräche. Externgespräche sind Orts-, Fern- oder Auslandsgespräche, für die Sie Entgelte an den Netzbetreiber entrichten müssen. Verbindungen zwischen Endgeräten Ihrer TK-Anlage und Endgeräten an Ihrem externen Mehrgeräteanschluß sind ebenfalls Externverbindungen. Der Ortstarif ist zu entrichten.

stion mehrere Handgeräten, mit den Teilnehmern d
zwei unterschiedliche Code
baren. Wird die Funkzelle ü
Internrufnummer gerufen,
nehmer der Funkzelle die R
Coderufes 1. Über die 2. In
wird mit der Rufolge des C
rufen. Der Teilnehmer, mit
Coderuf vereinbart haben,
ruf entgegen.

Gehende Externverbindu

Verbindung zu einem Exter
die von einem Endgerät de
über Amtsholung (z.B. mit
einer Externrufnummer auf

Impulswahlverfahren (IW

Jeder gewählten Ziffer ist e
Anzahl von Unterbrechung
Die Unterbrechungen höre
Wahl im Hörer.

Intern

Beim Telefonieren in einer
terscheidet man Intern- un
gespräche. Interngespräche
sprache, die Sie innerhalb d
kostenlos führen (mit ande
der TK-Anlage)

ISDN (Integrated Services D

Übersetzt bedeutet dies: di
integrierendes digitales Tel
kationsnetz. Alle Dienste (S
ten) können jetzt in einem
werden.

Kommende Externverbin

Verbindung zu einem Endg
lage, die von einem Extern
die Rufnummer der TK-Anl
wird.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Jeder gewählten Ziffer ist ein bestimmter Ton zugeordnet. Telefone mit diesem Wahlverfahren benötigen an der TK-Anlage eine Signaltaste (Rückfragetaste R) Flash-Funktion.

MoH (Music on Hold)

Ein wartender Externteilnehmer hört während die Verbindung gehalten wird, z.B. bei der Gesprächsweitergabe, eine Wartemusik.

MSN (Multiple Subscriber Number)

Mehrfachrufnummer ist eine ISDN-Rufnummer für einen Mehrgeräteanschluß. Die Mehrfachrufnummern stellt Ihnen Ihr Netzbetreiber für Ihre TK-Anlage zur Verfügung.

NTBA (Network Termination for ISDN Basic Access) - Netzabschluß (NT) für den ISDN-Basisanschluß

Der Netzbetreiber verlegt seine Kupferkabel bis zu diesem Anschlußpunkt (S0-Basisanschluß). Hier schließen Sie die TK-Anlage über einen Anlagenanschluß oder über einen Mehrgeräteanschluß an.

Rufverteilung

In den Rufverteilungen wird festgelegt, welche Endgeräte der TK-Anlage bei einem Anruf klingeln sollen. Soll nur ein Endgerät oder sollen gleichzeitig mehrere Endgeräte klingeln?

Rufverteilungen für Anrufe von extern sind: Anrufvariante 1 (Tagschaltung), Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) und Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung).

Rufverteilungen für Anrufe von der Tür (Türfreisprecheinrichtung TFE): Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und Türrufvariante 2 (Nachtschaltung).

geräte der TK-Anlage, die in der Schaltung festgelegt sind. Die Zeilenumschaltung ist einstellbar.

Schaltbox

Die Schaltbox Ihrer TK-Anlage können Sie von extern anwählen und über eine gewählte Kennziffer, z.B. die Relaisnummer, die Anlagenanschlüsse der Anlage schalten, die Anrufvarianten einstellen, eine Umleitungen einrichten und die Raumüberwachung vornehmen. Um die Schaltbox zu erreichen, müssen Sie die Anlagenanschlüsse über einen Mehrgeräteanschluß erreichen, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Mit dieser Mehrfachrufnummer und dem Schaltboxcode können Sie die Schaltungen einrichten und verhindern, dass unberechtigten Zugang zum System erhalten.

Signaltaste R (Rückfrage)

Die Taste am Telefon, die Sie drücken, wenn Sie während eines Gesprächs mit einem anderen Teilnehmer rückfragen möchten. Die Signaltaste muß eine Flash-Funktion haben, das heißt, eine kurze Unterbrechung (50...180 ms) ausführen.

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

An die TK-Anlage anschließbare Türfreisprechstelle mit Klingeltaste und Türöffner. Vom Telefon aus können Sie mit der Türfreisprechstelle sprechen und die Tür öffnen.

Wählleitung (B-Kanal/S0-Basisanschluß)

An Ihre ISDN-TK-Anlage können Sie einen externen S0-Basisanschluß anschließen. Der externe S0-Basisanschluß verhält sich wie zwei herkömmliche analoge Leitungen. So haben Sie zwei Wählleitungen (Kanäle), auf denen Sie nach draussen telefonieren können (Orts-, Fern- oder Gesprächsleitungen).

der Bedienungsanleitung.

gerne zur Verfügung.

- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der TK-Anlage richtig gesteckt sind.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Standardtelefon hören Sie den Sonderwählton.

Den Sonderwählton hören Sie bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder ei-

ner Umleitung.

Mit einer Kennziffer können Sie den Sonderwählton deaktivieren, die einen bestimmten Effekt zur Folge haben.



Hörer abnehmen

Sonderwählton Funktionen deaktivieren



Quittungston

Hörer auflegen

Stromausfall

- Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.

Nach Wiederkehr der Netzspannung:

- funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

- eingeleitete Rückrufe sind gelöscht

- die in der TK-Anlage gespeicherten Nummern sind gelöscht

- die Einträge in der Wahlvorbereitung sind gelöscht

- die Summen der Verbindungsdaten sind gelöscht.

Anlage unklar		Rücksetzen der TK-Anlage in den Lieferungs- und neu programmierten Zustand
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall	Netzanschluß/Sicherungen überprüfen
	Endgerät defekt	Endgerät an einem anderen Anschluß prüfen
	Installation fehlerhaft	Anschlüsse an der Anschlußdose der TK-Anlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten
	Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Umleitung zu - ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten
	Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Umleitung zu - ausschalten
	ISDN-Anrufweberschaltung ist aktiv	ISDN-Anrufweberschaltung deaktivieren
	Anlagenanschluß: Anlagenrufnummer fehlt	Anlagenrufnummer eingeben
	Mehrgeräteanschluß: - MSN fehlt - Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt	MSN eingeben Internteilnehmer der MSN zuordnen (Zuordnungsliste prüfen)
Weitergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfrage-Taste [R] am Telefon ist als Erdtaste eingestellt	Telefon auf MFV und Rückfrage-Taste Flash einstellen
	Flashzeit falsch	Flashzeit 50 bis 180 ms am Telefon einstellen

verzerrt

Reset der TK-Anlage

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die Programmierung der TK-Anlage wieder in einen definierten Zustand versetzen. Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.

Nach dem Reset funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

Achtung! Beim Reset der TK-Anlage werden alle bestehenden Intern- und Fernverbindungen gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Fernverbindungen
- Fernbetreuung
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Wählleitungsreservierung

Hardware - Reset - Netzstecker vom Stromnetz ziehen und wieder einstecken

Software - Reset - Folgendes durchführen:

Software - Reset (vom a/b-Telefon oder ISDN-Telefon)

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  



Hörer abnehmen

Reset der TK-Anlage

Quittungston

Hörer auflegen

Der Reset wird ausgeführt.

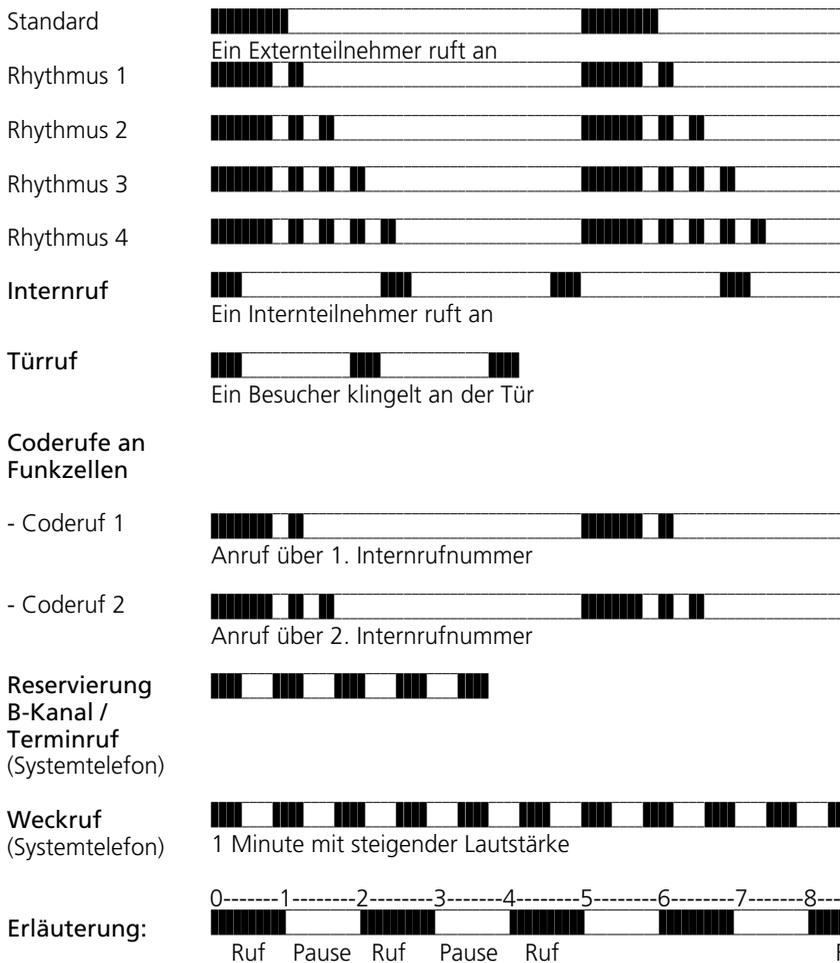
Software - Reset (Anlagen restart vom Systemtelefon)



mehrmals drücken, bis "Reset" im Display steht



TK-Anlage möglich (siehe Grafik).



Hinweis

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

An Ports, die als Endgerätetyp "F" eingerichtet sind, werden die Ruf 3 und 4 nicht signalisiert.

- extern

Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" ner MSN-Taste eine Wählleitung belegt haben

Freiton

- intern

Der Internteilnehmer wird gerufen

- extern

Der Externteilnehmer wird gerufen

Besetztton

Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt

Sonderwählton

Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen, aber Anrufschutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung ist

Anklopftton

- intern / Tür

Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Internanruf oder Tür

- extern

Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf

Quittungston

Eingabe angenommen

Fehlerton

- a/b -Telefon

Bedienfehler / Eingabe abgelehnt

- Systemtelefon

Bedienfehler / Eingabe abgelehnt

Erläuterung:



Stichwortverzeichnis**A**

Akustische Warnung. *Siehe* Raumüberwachung
 Amtsberechtigung 1 - 3
 Amtsholung
 am Kombigerätanschluß 1 - 1
 automatisch 1 - 2, 2 - 17
 direkt 1 - 2
 einstellen 1 - 1, 2 - 9
 mit "0" 1 - 1, 1 - 3, 2 - 18
 mit bestimmter MSN 1 - 3, 2 - 18
 Amtsleitung. *Siehe* Wählleitung
 Analoge Endgeräte E - 7
 Anklopfen 1 - 8, 2 - 26
 abweisen 1 - 5, 2 - 22
 Gespräch annehmen 1 - 4, 2 - 21
 Anklopfschutz 1 - 10, 2 - 28
 Anklopftön 1 - 4, 4 - 7
 Anlagen-Restart ausführen 3 - 11
 Anlagentyp anzeigen 3 - 10
 Anruf abweisen 2 - 39
 Anruf weiterleiten 2 - 39
 Anrufbeantworter
 Gespräch übernehmen 1 - 11, 2 - 29
 Anrufbeantworter ein-/ausschalten 1 - 50, 2 - 93
 Anrufe heranziehen 1 - 11, 2 - 29
 Anrufen. *Siehe* Telefonieren
 Anrufer feststellen lassen 1 - 20, 2 - 47
 Anrufliste
 anzeigen 2 - 32
 ein-/ausschalten 2 - 8, 2 - 31
 eintragen 1 - 8, 2 - 31
 Anrufschutz 1 - 12, 2 - 33
 Anrufvariante 4 - 1
 Anrufvariante 2 umschalten 1 - 13, 2 - 35
 Anrufvariante 3 ein-/ausschalten 1 - 14, 2 - 37
 Anrufwefterschaltung. *Siehe* Umleitung zu
 Anrufwefterschaltung am Anlagenanschluß 2 - 39
 Anrufwefterschaltung während der Rufphase 2 - 39
 Ansage 1 - 15, 2 - 40
 Anschlußbelegung, PC -Kabel 3 - 1
 Anzeige der Rufnummer des Anrufers 1 - 50
 Anzeige Internrufnummer/Status 2 - 3
 Audiomodul 1 - 15, 2 - 40
 Ausbuchen aus einer Gruppe 2 - 94
 Auslieferungszustand wiederherstellen 3 - 11, 3 - 15
 Automatische Amtsholung 1 - 2, 2 - 9
 Automatische Wahl 1 - 16, 2 - 41
 Automatische Wahlwiederholung 2 - 87

B

B-Kanal. *Siehe* Wählleitung
 Babyruf. *Siehe* Direktruf. *Siehe* Direktruf 1 - 3
 Basisstation 1 - 50, 2 - 93
 Begrüßung 4 - 7
 Besetztton bei Besetzt (Busy on Busy) 1 - 17, 2 - 42

C

Call by Call 1 - 23, 2 - 10, 2 - 54
 Call Deflection 2 - 39
 Callthrough 1 - 52
 Carrier 1 - 23, 2 - 51
 CLIP-Funktion 1 - 50
 Coderufe 1 - 3, 2 - 17, 4 - 6
 Codezahlen 3 - 7
 eingeben 3 - 6
 Einrichtcode 3 - 6
 Kostencode 3 - 6
 Schaltboxcode 3 - 7
 Computerunterstützte Telefonie (CTI) E - 9

D

Datenübertragung E - 7
 Datum 2 - 7
 Dienste 4 - 1
 Dienstekennung 1 - 1
 Direktruf (Babyruf)
 Rufnummer eingeben 1 - 34, 2 - 65
 wählen 1 - 34, 2 - 69
 Display 2 - 3
 Meldungen 2 - 60
 Displaykontrast einstellen 2 - 5
 Dreierkonferenz 1 - 21, 2 - 48
 Durchrufen - Callthrough 1 - 52
 Durchsage 1 - 18, 2 - 43
 Durchwahlrufnummer E - 8

E

Einbuchen in eine Gruppe 2 - 94
 Einheitenlimit. *Siehe* Kostenlimit
 Einrichtcode 3 - 6
 Einstellungen des Systemtelefons 2 - 4
 Endgeräte 4 - 1
 analog E - 7
 ISDN E - 8

S Stichwortverzeichnis

Erweiterte Wahlwiederholung 2 - 87
Extern 4 - 1
Externbelegung. *Siehe* Amtsholung
Externberechtigung 1 - 3
Externruf 4 - 6
Externteilnehmer anrufen 1 - 1, 2 - 17

F

Fallback 1 - 23, 2 - 51
Fangen 1 - 20, 2 - 47
Fehlerton 4 - 7
Fehlfunktionen 4 - 3
Ferndiagnose. *Siehe* Ferneinstellung
Ferneinstellung 3 - 13
Fernkonfiguration 3 - 13
Fernladen von Firmware-. *Siehe* Ferneinstellung
Fernsteuerung
 Anrufvariante 2 1 - 13
 Anrufvariante 3 1 - 14
 Anrufweitschaltung (ISDN) 1 - 48
 Raumüberwachung 1 - 25
 Relais ein-/ausschalten 1 - 27
 Türrufumleitung 1 - 37
 Umleitung zu 1 - 45
Fernwartung. *Siehe* Ferneinstellung
Firmware
 neue Firmware laden 3 - 15
 Versionsnummer anzeigen 3 - 10
Flashzeiteinstellung 3 - 4
Follow me. *Siehe* Umleitung von
FP-Taste. *Siehe* Funktionstasten
Freisprech - Mikrofon automatisch einschalten 2 - 5
Freisprechen 2 - 20
Freiton 4 - 7
Funktionstasten
 Belegung ändern 2 - 12
 Übersicht 2 - 10
Funktionsübersicht E - 2
Funkzelle 1 - 3, 1 - 43, 2 - 17, 4 - 1

G

Gebühren. *Siehe* Verbindungskosten
Gebührenimpulse 1 - 49
Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen
 1 - 11, 2 - 29
Gruppe 1 - 51, 2 - 94
Gruppe - einbuchen / ausbuchen 1 - 51, 2 - 94
Gruppentaste 2 - 94
Gruppentaste programmieren 2 - 14

S - 2

H

Halten (ISDN) 1 - 19, 2 - 46
Handyrufrnummer eingeben 1 - 52
Headset 2 - 10
Heranholen eines Rufes 1 - 11, 2 - 29
Hinweis 1 - 50, 2 - 93
Hotline S - 5

I

Identifizieren böswilliger Anrufer 1 - 20, 2 - 47
Impulswahlverfahren (IWW) E - 7, 4 - 1
Intercomfunktion. *Siehe* Durchsage
Intern 4 - 1
Interner S0-Anschluß E - 8
Internruf 4 - 6
Internrufnummer, Anzeige 2 - 3
Internrufnummer ST 25, ST 30 anmelden 3 - 12
Internteilnehmer anrufen 1 - 2, 2 - 17
ISDN (Integrated Services Digital Network) 4 - 1
 Anrufweitschaltung 1 - 46, 2 - 39, 2 - 80
 Dreierkonferenz 1 - 21, 2 - 49
 Endgeräte E - 8
 Halten einer Verbindung 1 - 19, 2 - 46
 Identifizieren böswilliger Anrufer 1 - 20, 2 - 47
 Rückruf bei Besetzt 1 - 30, 2 - 59
 Telefone E - 8
 Übermittlung der Rufnummer 1 - 42, 2 - 76

K

Klang einstellen 2 - 4
Kombigerätanschluß 1 - 1
Kommende Externverbindung 4 - 1
Konferenz 1 - 21, 2 - 48
Konfigurationsprogramm installieren 3 - 1
Konfigurieren 4 - 2
Kontrollen bei Fehlfunktionen 4 - 3
Kostenanzeige 2 - 6
Kostencode programmieren 3 - 6
Kurzwahl. *Siehe* Telefonbuch
Kurzwahlindex 1 - 31

L

Ländervariante 3 - 10
Lauthören 2 - 20
Lautsprecheranlage 1 - 15, 2 - 40
Lautstärke einstellen 2 - 4
Least Cost Routing (LCR) 1 - 23, 2 - 51

- Leistungsmerkmale E - 2
- M**
- Makeln 1 - 28, 2 - 52
- Mehrfachrufnummer (MSN)
gezielt belegen 1 - 3, 2 - 18
Standard - MSN 1 - 1
- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) E - 7, 4 - 2
- Memory - Rufnummer ablegen 2 - 53
- MFV-Nachwahl 1 - 3, 2 - 20
- Modem E - 7
- Montage. *Siehe* Installation
- MSN (Multiple Subscriber Number) 4 - 2
- Music on Hold (MoH) 4 - 2
- N**
- Nachtschaltung. *Siehe* Anrufvariante
- Nachwahl 1 - 3, 2 - 20
- Namen eingeben 2 - 61
- Namen wählen (Vanity) 1 - 31
- Netzanbieter 1 - 23, 2 - 54
- Netzausfall. *Siehe* Stromausfall
- Netzvorwahl 1 - 23, 2 - 51, 2 - 54
- Notruf
Rufnummer eingeben 2 - 64
wählen 2 - 69
- NTBA (NT) - Netzabschluß 4 - 2
- P**
- Parken 1 - 24, 2 - 23, 2 - 55
- Partial Rerouting 2 - 39
- PC anschließen 3 - 1, 3 - 14
- Pick up. *Siehe* Anrufe heranholen
- Piktogramme E - 10
- Programmierbaum 3 - 17
Regeln 3 - 16
- Programmieren
vom a/b-Telefon 3 - 2
vom PC 3 - 1
vom Systemtelefon 3 - 2
- Programmiermodus starten/beenden 3 - 3
- Q**
- Quittungston 4 - 7
- R**
- Raumüberwachung 1 - 25, 2 - 56
- Raute-Taste E - 7
- Relais schalten 1 - 27, 2 - 57
- Reservieren einer Wählleitung 1 - 3, 2 - 19
- Reset der Telefonanlage 3 - 11, 4 - 5
- RS 232C-Schnittstelle 3 - 1, 3 - 14
- Rückfrage 1 - 28, 2 - 58
- Rückfrage im Raum 1 - 28, 2 - 58
- Rückruf
bei Besetzt (ISDN) 1 - 30, 2 - 59
intern 1 - 8, 2 - 26
- Ruf heranholen 1 - 11, 2 - 29
- Rufnummer
des Anrufers im Display 2 - 21
- Rufnummer übermitteln 1 - 1, 1 - 42, 2 - 76
am internen S0-Bus 1 - 41
Anlagenanschluß 1 - 2
schalten 1 - 42, 2 - 76
- Rufrythmeneinstellung 3 - 5
- Rufumleitung. *Siehe* Umleitung von / zu
- Rufverteilung 1 - 13, 2 - 35, 4 - 2
- Rufweitzerschaltung 4 - 2
- Rufweitzerschaltung intern. *Siehe* Anrufvariante 3
- Ruhe vor dem Telefon. *Siehe* Anrufschutz
- S**
- S0-Anschluß E - 8
- Schaltbox 4 - 2
Anrufvariante 2 1 - 13
Anrufvariante 3 1 - 14
Anrufweitzerschaltung 1 - 48
Code 3 - 6, 3 - 7
Raumüberwachung 1 - 25
Relais schalten 1 - 27
Türumleitung 1 - 37
Umleitung zu 1 - 45
- Schnellwahl 1 - 31
- Schutzmaßnahme E - 4
- Servicenummer 3 - 10
- Sicherheitshinweise E - 4
- Signaltaste R (Rückfrage) 4 - 2
- Software. *Siehe* Firmware
- Sonderwählton 1 - 12, 1 - 16, 1 - 43, 2 - 77, 2 - 78, 4 - 7
ausschalten 4 - 3
ISDN-Vermittlungsstelle 1 - 47, 1 - 48, 2 - 81
- Sparwahl 1 - 52
- Sperrbereich 1 - 3, 2 - 20
- Spontane Amtsholung. *Siehe* Automatische Amtsholung

S Stichwortverzeichnis

Sprachenumstellung 2 - 8
Sprechanlagenfunktion. *Siehe* Durchsage
Standardtelefone E - 7
Statusanzeige 2 - 3, 2 - 7
Statusmeldungen 2 - 60
Stern-Taste E - 7, E - 8
Störung 4 - 3
Stromausfall 4 - 3
Stummschaltung 1 - 28, 2 - 58
Summenzähler anzeigen und löschen 2 - 82
Systemtelefon
 aufstellen 2 - 2
 Beschriftungsstreifen einlegen 2 - 2
 Display 2 - 1, 2 - 3
 Einstellungen 2 - 4
 reinigen 2 - 2

T

Tagschaltung. *Siehe* Anrufvariante
TAPI E - 9
Tasten E - 10
Teilnehmergruppe 1 - 51, 2 - 94
Teilnehmernamen eingeben 2 - 61
Telefon abschließen / aufschließen 1 - 32, 1 - 33, 2 - 68
Telefonbuch
 Rufnummer ändern 2 - 63
 Rufnummer programmieren 1 - 32, 2 - 62
 Rufnummer wählen 1 - 31, 2 - 66
 Schnellwahl 1 - 31
Telefoncode 2 - 6
 löschen 1 - 34
 programmieren 1 - 33
Telefone, schnurlos 1 - 3
Telefonieren
 extern 1 - 1, 2 - 17
 intern 1 - 2, 2 - 17
Telefonschloß 1 - 33, 2 - 68
Terminanruf 2 - 70
Terminruf 4 - 6
Timer 1 - 35, 2 - 72
TK-Phone E - 9
Tonruf Lautstärke/Klang einstellen 2 - 4
Türöffner betätigen 1 - 39, 2 - 75
Türruf 2 - 75, 4 - 6
 entgegennehmen 1 - 39
 heranholen 1 - 39, 2 - 75
 umleiten nach extern 1 - 36, 2 - 74
Türrufvariante umschalten 1 - 38, 2 - 73
Türsprechstelle anrufen 1 - 39, 2 - 75

U

Übergabe. *Siehe* Weitergabe
Übermittlung der Gebührenimpulse 1 - 49
Übermittlung Ihrer Rufnummer 1 - 42, 2 - 76
Uhrzeit 2 - 7
Umleitung von 1 - 43, 2 - 77
Umleitung zu 1 - 44, 2 - 78
 durch die ISDN-Vermittlungsstelle 1 - 46, 2 - 80
 durch die Telefonanlage 1 - 44, 2 - 78
 einem Externteilnehmer 1 - 45, 2 - 78

V

Vanity-Wahl 1 - 31
Verbindungskosten
 anzeigen 1 - 49, 2 - 84
 anzeigen und löschen 2 - 82
 ausdrucken 2 - 83
 Erfassung starten und stoppen 2 - 86
 unter anderer MSN abrechnen 1 - 3, 2 - 17
Vorzugsrufnummer 1 - 52

W

Wahl bei aufgelegtem Hörer 2 - 20
Wahl vorbereiten 2 - 20
Wählleitung (B-Kanal/S0-Basisanschluß) 4 - 2
Wählleitung reservieren 1 - 3, 2 - 19
Wählton 4 - 7
Wahlverfahren E - 7, 4 - 1
Wahlwiederholung 2 - 87
Wartung / Test 3 - 10
Weckanruf 2 - 88
Weckruf 4 - 6
Weitergabe
 einer Wählleitung 2 - 25
 extern 1 - 6, 2 - 24
 intern 1 - 6, 2 - 23
Weiterleitung zu 2 - 39
Weiterverbinden. *Siehe* Weitergabe
Wiederanruf 1 - 29
Wochenprofilautomatik. *Siehe* Timer

Z

Zieltaste public/privat 2 - 11
Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen 2 - 90
Ziffern nachwählen 1 - 3

Urheberrecht

Copyright 2000 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schrift-

liche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien.

In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überar-

beitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, daß technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-Tk-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer Telefonanlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0190/570122 (0,12 DM / 6 Sekunden),

Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche Telefonanlage haben Sie?
Z.B., AGFEO AS 33, AS 34, AS 40 (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlußtyp (Anlagenanschluß und/oder Mehrgeräteanschluß) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welche Softwareversion haben Ihre AGFEO-Installationsdisketten? (steht auf den Disketten)
- Welche Softwareversion hat Ihre Telefonanlage? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre Telefonanlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit TK-Set die Konfiguration aus. Drucken Sie möglichst die Konfiguration Ihrer Telefonanlage aus.

EU-Konformitätserklärung

EC-Declaration of Conformity
CE-Déclaration de Conformité

Der Hersteller: AGFEO GmbH & Co. KG

The Manufacturer:
Le Constructeur:

Adresse: Gaswerkstr. 8
D - 33647 Bielefeld

Address:
Adresse:

Erklärt, dass das Produkt: AS 40

Declares that the Product:
Déclare que le Produit:

Type: Telefonanlage

Model: AS 40

Components: -----

die grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der nachstehenden EU-Richtlinien erfüllt:

meets the essential requirements according to article 3 of the following EC-Directive:
est conforme aux exigences essentielles d' article 3 de la Directive CE:

**Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 1999
über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige
Anerkennung ihrer Konformität**

Directive 1999/5/EC of the European Parliament and of the Council of 09 March 1999 relating to radio and
telecommunications terminal equipment, including the mutual recognition of their conformity
Directive 1999/5/CE du Parlement européen et du Conseil du 09 mars 1999 concernant les radio et équipement terminaux de
télécommunications, incluant la reconnaissance mutuelle de leur conformité

und dass die folgenden harmonisierten Normen angewandt wurden:

and that the following harmonised standards has been applied:
et que les standards harmonisés suivants ont été appliqués:

EN 55022/1998
EN 55024/1998
TBR3 Anhang 1/Dez. 1997
Schicht 1-3

Bielefeld, 12. Januar 2001

Ort und Datum der Konformitätserklärung
Place and date of the declaration Lieu et date de la déclaration

Phone : +49 (0)5 21 44 70 9-0
FAX : +49 (0)5 21 44 70 9-50


Name und Unterschrift

Name and Signature Nom et Signature



Identnr. 527 106
Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
0012

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Internet: <http://www.agfeo.de>